

# Illustrierte Rundschau



der österreichischen

# Bundesgendarmerie

Das Fachjournal für die Exekutive

47. Jahrgang

Jänner/Februar 1994

Folge 1/2

P.b.b. Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1090 Wien

Land.Gendarmeriekommando f.00  
Schulabteilung

Postfach 254  
A -4010 Linz

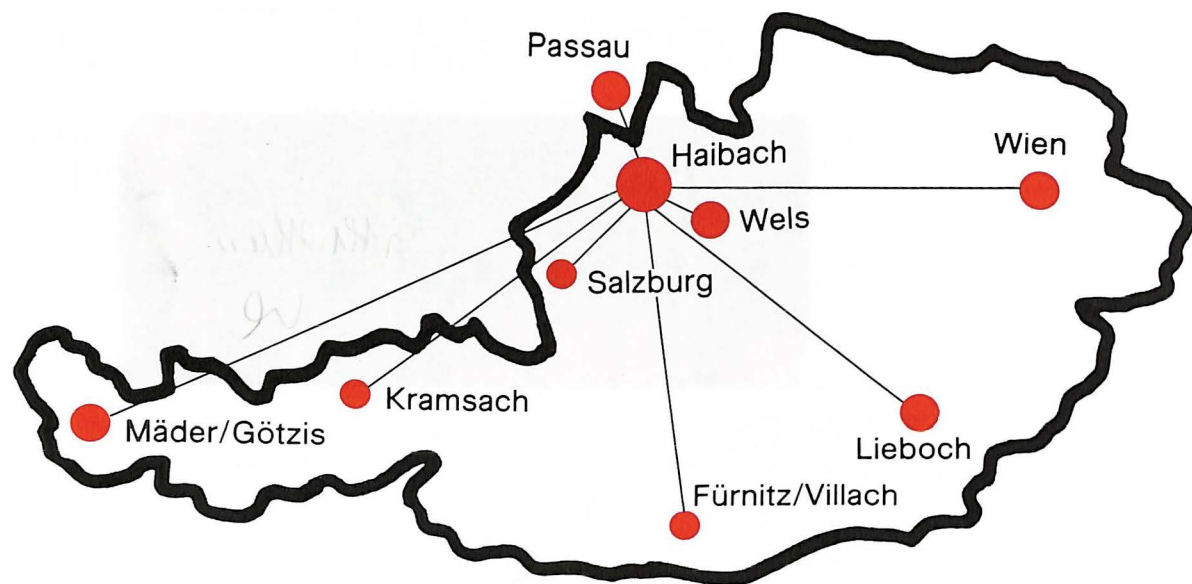
*Handwritten signature*  
*we*



**Austria Center Vienna im Zeichen der Sicherheit**  
**4. Internationale Sicherheitsmesse – Security+Safety in Wien**

# Schwarz Müller

Die meistgefahrenen Anhänger und Tankfahrzeuge  
in Österreich  
Führend in Qualität und Nutzlast



## Unsere Dienstleistungen:

Modernst ausgestattete Werkstätten, ein reichhaltiges Ersatzteillager sowie speziell geschultes Personal ermöglichen uns termingerechte Durchführung aller Reparaturen und Lackierungen an Nutzfahrzeugen in bester Qualität.

In unseren Betrieben werden sämtliche Reparaturen an Tankfahrzeugen mit den erforderlichen Eichungen und Druckproben durchgeführt.

**Hauptwerk:**  
A-4785 Haibach b. Scharding  
Hanzing 11, OÖ.  
Tel.: 0 77 13 / 800-0 Serie  
FS 027 / 740  
Telefax 0 77 13 / 800-297

**Zweigwerke:**  
D-8390 Passau  
Haitzinger Straße 41  
Tel.: 06 / 0 85 1 / 95 94 300  
FS 57 795  
Telefax 0 85 1 / 95 94 340

A-4600 Wels  
Linzer Straße 258, OÖ.  
Tel.: 0 72 42 / 473 31 Serie  
FS 025 / 527  
Telefax 0 72 42 / 473 31-40

A-1232 Wien 23  
Richard-Strauss-Straße 30  
Tel.: 0 22 2 / 616 45 70-74  
FS 01/33 425  
Telefax 0 22 2 / 616 45 70-16

A-8501 Lieboch-Graz  
H. Thalhammerstraße 11, Stmk.  
Tel.: 0 31 36 / 610 10 u. 610 56  
FS 03 / 11 144  
Telefax 0 31 36 / 610 56-24

A-6841 Maeder-Götzis  
Industriestraße 11, Vlbjg.  
Tel.: 0 55 23 / 21 05, 21 06  
FS 052 / 696  
Telefax 0 55 23 / 21 05-15

A-6233 Kramsach  
Kramsach 163, Tirol  
Tel.: 0 53 37 / 42 08  
Telefax 0 53 37 / 40 24

A-9586 Fürnitz  
Kärntner Straße 50 A  
Tel.: 0 42 57 / 33 40  
Telefax 0 42 57 / 33 40

A-5020 Salzburg  
Röcklbrunnerstraße 11  
Tel.: 0 66 2 / 87 37 51  
Telefax 0 66 2 / 88 03-66

H-1116 Budapest XI  
Temesvár u. 19-21  
Tel.: 00 361 / 185 15 02  
FS 861 / 22 42 87  
Telefax 00 361 / 181 396



47 Jahre



„Illustrierte Rundschau der  
österreichischen Bundesgendarmerie“  
Das Fachjournal für die Exekutive

47. JAHRGANG JÄN./FEB. 1994 FOLGE 1/2

### IMPRESSUM:

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:  
Illustrierte Rundschau der Gendarmerie,  
EG Verlagsgesellschaft m. b. H.  
Geschäftsführer: Bruno Seliger  
Schriftleitung: Mjr Reinhold Hribernig  
Schlußredaktion: Johann Karlbauer  
Alle 1090 Wien, Hahngasse 6  
Tel. (0222) 319 85 20, 310 64 22  
(0663) 80 41 33, Fax 310 64 22

### HINWEIS:

Leserbriefe und Kommentare drücken die Meinung des jeweiligen Autors aus die sich nicht mit der des Herausgebers decken muß!

Die Redaktion behält sich nicht sinnstellige Kürzungen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

### Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber: EG Verlagsgesellschaft m. b. H.  
Unternehmensgegenstand: Herausgabe der Zeitschrift „Illustrierte Rundschau der Österreichischen Bundesgendarmerie“. Die Führung eines Verlagshauses, die Herausgabe von periodischen Zeitschriften, Zeitungen und Büchern, sowie die Beteiligung an Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Betriebsgegenstand.  
Geschäftsführer: Bruno Seliger  
Gesellschafter: 60% Monika Seliger, 20% Bruno Seliger, 20% Walter Leukauf  
Grundrichtung: Als periodische Zeitschrift fachkundige Beiträge zu veröffentlichen und das Vertrauensverhältnis zwischen Exekutive und Bevölkerung durch Mitteilungen aus dem Exekutivbereich zu fördern und zu festigen.  
Druck: Walter Leukauf Ges.m.b.H., 1090 Wien, Liechtensteinstraße 5-7.  
Tel. (0222) 319 54 67, 319 17 06

DER UMWELT ZULIEBE! Die Illustrierte Rundschau wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt!

### AUS DEM INHALT:

Editorial Mjr Reinhold HRIBERNIG	S. 4
Kommentare: Obst iR Emil STANZL, Erich ZERZA, Ingomar PUST, K. BAUER, Dieter KALAN	S. 5
Leserbrief: GrInsp Gerhard GURKER	S. 8
Im Spiegel der Zeit: Prof. Erwin CHARGAFF	S. 9
IFES-Umfrage 1993 – Gendarmerie schnitt sehr gut ab	S. 11
Festakt im Bundesministerium für Inneres	S. 13
4. Internationale Sicherheitsmesse in Wien	S. 15
Titelgeschichte: Sicherheit in Tresorräumen	S. 17
Seminar – Umweltkriminalität: AbtInsp Heinz HAIDER	S. 21
Technische Aufrüstung landwirtschaftlicher Kraftfahrzeuge: Obstlt Adolf REITER	S. 23
Amtsdeutsch in Grund- und Aufriß – Teil II: Oblt Peter HAUSER	S. 25
Aus den Kommanden: BezInsp Wolfgang BACHKÖNIG, GrInsp Johann HAMMER, GrInsp Herbert SCHODER, AbtInsp Josef SEYER, Hptm Richard SCHIEFER, Anton BARBIČ, AbtInsp Heinz HAIDER, AbtInsp Johann NEUMAYER, GrInsp Karl WESTREICHER, Kontrollor Willibald HUFNAGL	S. 29
Beförderungen zum 1. Jänner 1994	S. 55
Security News: Trickdiebe unterwegs	S. 56
Medizin aktuell	S. 58
Rätsel	S. 59
ÖGSV: Hptm Michael AHRER, BezInsp Johann HAGER, Hptm Richard SCHIEFER, RevInsp Jörg SCHAUER	S. 60
Bücherecke	S. 63
Totenmeldungen	S. 64
Motorjournal	S. 65

Titelbild © Bauer AG  
Arbeit mit einer Sauerstoffpflanze an Tresorwerkstoffen



Ges.m.b.H.

A-5730 MITTERSILL Tel. 0 65 62/247-0, Telex 6-66 52 Fax 0 65 62/45 87

Gärtner's Fahnen schätzt man sehr,  
vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer!

FAHNEN- DRUCKEREI-, FÄRBEREI-, NÄHEREI-, STICKEREI



# Herzlichen Dank!

**A**m Beginn dieses Herausgeberbriefes möchte ich es nicht verabsäumen, mich im Namen des gesamten Teams für die so zahlreichen Reaktionen, die in der Redaktion auf die letzte Ausgabe im Jahre 1993 eingegangen sind, herzlich zu bedanken. Diese Briefe bedeuten, daß die Illustrierte Rundschau wirklich gerne gelesen wird. Daß diese vielen Rückmeldungen durchwegs positiver Natur waren, bestärkt uns bei unserer Arbeit natürlich noch viel mehr.

Wie Sie bereits festgestellt haben, wird die Illustrierte Rundschau auf einem neuen, ebenfalls voll recyclingfähigen (chlorfrei gebleichten) Papier gedruckt.

Diese kleine kosmetische Veränderung im Erscheinungsbild wird – so hoffen wir – auch Ihnen zusagen. Sie war notwendig, um die Qualität der Fotos im Druck zu verbessern.



Mjr R. Hribernig

Um auf den zuvor angeführten großen Zuspruch zurückzukommen, so will ich hier noch ergänzen, daß diese von Ihnen signalisierte Zustimmung für die redaktionelle Konzeption uns ein noch größerer Ansporn sein wird, auch in der Zukunft in diesem Sinne für Sie weiterzuarbeiten.

Vor allem der neue Meinungsteil am Beginn scheint eine Lücke gefüllt zu haben und ist ein Beweis mehr dafür, daß die große „Leserfamilie“ der Illustrierten nicht nur Inhalte konsumiert, sondern auch bereit ist, Probleme kritisch zu hinterfragen.

Was das neue Jahr 1994 betrifft, das mittlerweile über ein Monat alt geworden ist, so hat sich eigentlich nicht viel gegenüber 1993 geändert.

Die Probleme des alten Jahres sind auch jene des neuen geblieben. Manchmal fühlt man eine allgegenwärtige Ratlosigkeit, die sich in unserer Gesellschaft ausbreitet.

Was besonders schmerzen muß, ist die Tatsache, daß Österreich am Ende des letzten Jahres seinen Nimbus als „Insel der Seligen“ verloren hat. Eine schreckliche Briefbombenserie erschütterte unsere Demokratie und forderte den Rechtsstaat mit aller Konsequenz heraus.

Es wäre wohl hoch an der Zeit, nicht mehr darüber nachzudenken, wie man neue und komplizierte Rechtsvorschriften für die Exekutive noch komplizierter und undurchführbarer macht, sondern daß man – so wie es der Gene-

raldirektor f. d. öffentliche Sicherheit, Mag. Michael Sika, gefordert hat – der Exekutive als „Verteidiger des Rechtsstaates“ jene Instrumente in die Hand gibt, die sie hinkünftig in die Lage versetzen können, um den Kampf gegen den Terror in jeder Form aufzunehmen.

Hier darf es kein weiteres Zögern mehr geben, wenn man diesen Staat nicht aufgeben will. Diese Herausforderung muß angenommen werden.

Nun bin ich schon wieder am Schluß und möchte Ihnen viel Freude beim Lesen wünschen.

Mjr R. HRIBERNIG,  
Chefredakteur ■

## Der GRANATSPLITTER



### Wozu Sicherheitsprecher?



Emil Stanzl

Mit größtem Erstaunen und Befremden mußte ich den Medien entnehmen, daß kein einziger verantwortlicher Politiker, der Innenminister eingeschlossen, Zeit gefunden hat, sich beim Forum sicheres Österreich in Maria Alm der hochrangigen Vertretern der Exekutive zu widmen.

Daß der Präsident des Kuratoriums Herbert Schöllner sich deswegen eine sehr pointierte Stellungnahme einfallen ließ, wird jeder Insider verstehen.

Da wird bei einem hervorragenden Symposium über die existentiellen Fragen der österreichischen Sicherheitspolitik diskutiert, und kein Sicherheitsprecher findet sich bereit, daran aktiv teilzunehmen.

SPÖ-Innenminister war in Wien unabkömmlich, SPÖ-Sprecher Robert Elmecker erkrankte plötzlich, sein Vertreter Anton Leikam kannte sich angeblich nicht aus und lobte nur seine Genossen. Abgesagt hatten auch FPÖ-Security-Lady Helene Partik-Pablé und der Grüne Rudolf Anschöber. Auch der Sicherheitsmann der ÖVP Hubert Pirker und der neue Sprecher des Liberalen Forums, Hans Helmut Moser, waren verhindert.

Na, also, schön schau' ma aus in der Innenpolitik. Oder vielleicht geht man unangenehmen Veranstaltungen von Haus aus dem Weg? Wer kann das wissen?

Oberst iR  
Emil STANZL ■

### Zur Dienstplandiskussion

Ich habe die sehr kontrover- sive Diskussion über das neue Dienstsche- ma innerhalb der Gendarmerie genau mitverfolgt und alle diesbezüglichen Pro & Contra-Berichte gewissenhaft gelesen.

Bei so vielen Sorgen der Beamten um ihre „Existenz“, um ihr zukünftiges „Fortkommen“ und Wohlergehen, mache ich hier einen Vorschlag meinerseits als Postenkommandant:

Laßt doch die Kollegen, jeden für sich selbst, wie er es gerade will und wie es ihm paßt, den Dienst planen.

Nach Möglichkeit zuerst die von ihnen gewünschten freien Tage. Und wenn dann noch irgendwelche Stunden übrigbleiben, eventuell noch ein bis zwei Innendienste. Damit wäre wohl alles klar, oder?

Erich ZERZA  
Kirchbach ■

Büromöbel  
**N** Neudörfler  
Büromöbel



PLANEN — BERATEN — EINRICHTEN

Zentrale und Werk: 7201 NEUDÖRFL, Tel. (0 26 22) 77 4 44 △, Fax (0 26 22) 77 4 44-9

in Niederösterreich:

3100 ST. PÖLTEN, Eybnerstraße, City-Center, Tel. (0 27 42) 57 2 83, Fax (0 27 42) 55 8 41

2700 WR. NEUSTADT, Singergasse 19, Tel. (0 26 22) 23 1 83, Fax (0 26 22) 21 2 32

WIEN — WR. NEUSTADT — GRAZ — KLAGENFURT — ST. PÖLTEN — LINZ — MARCHTRENK — SALZBURG — INNSBRUCK

## Gendarmenleben nichts mehr wert?

Daß die Kugel eines Polizeibeamten den Mörder Otto Haas in den Rücken traf, das beunruhigte manchen Wächter der Pseudo-Humanität.

Als ein Gewalttäter vor mehr als einem Jahr den Gendarmeriebezirksinspektor Neuwirth in Arnoldstein meuchlings von hinten niederstreckte, da war die Tat dem ORF keinen Aufschrei der Empörung wert. Der brave

Beamte schwebte lange zwischen Tod und Leben. Er überlebte zwar, aber er war ein Jahr lang im Krankenstand und trug bleibende schwere gesundheitliche Schäden davon.

Der heimtückische Mordversuch hatte ein bedenkliches Nachspiel. Der Staatsanwalt erhob nicht Anklage wegen Mordversuchs, sondern nur wegen absichtlicher schwerer Körperverletzung. So

kam der Täter mit drei Jahren davon. „Mehr sind wir dem Staatsanwalt nicht wert“, sagten die Gendarmen bitter.

Ein amtierender Landeshauptmann wurde durch gezielte Bauchschüsse aus der Politik geschossen. Er überlebte lebensgefährlich verletzt als Invalide. Der Täter kam mit drei Jahren davon.

Ein 30jähriger, der heuer zweimal erfolgreich eine

Wechselstube bei Arnoldstein ausgeraubt hatte, erhielt in Klagenfurt auch drei Jahre, aber zwei davon bedingt. Die Wechselstuben und die Gendarmen warten zu Weihnachten wieder auf ihn.

Bei solchen Urteilen kann man sich nicht wundern, wenn mit dem Vertrauen in die Politik auch das Ansehen der Justiz tief erschüttert wird.

Ingomar PUST ■

## Warum nur, warum?

Als ich in einer Tageszeitung über ein Verfahren gegen einen Einsatzpiloten der Gendarmerie gelesen habe, traute ich meinen Augen nicht, denn ich konnte es einfach nicht fassen, was man da einem Beamten antut, der schon hunderte Einsätze unter höchster Lebensgefahr geflogen ist.

Da überlebte der Einsatzpilot BezInsp Ewald Dörner von der Flugeinsatzstelle Nikolsdorf einen Absturz bei einem Einsatz, weil laut seinen Angaben ein Steinschlag die Rotoren getroffen hat.

Nicht, daß man dem Piloten zum Überleben gratuliert hätte, nein, weit gefehlt!

Da kommen „Bürostrategen“ und wollen dem Gendarmen mit einer Schadenersatzforderung die Existenz ruinieren.

Sie können oder wollen nicht glauben, daß es tatsächlich Steinschlag gewesen ist. Sie vermuten eine Fahrlässigkeit des Piloten, daher soll er gefälligst bleichen.

Ganz egal, was wirklich an dem Absturz schuld war, ob es eine Unachtsamkeit in einer Streßsituation gegeben hat oder nicht, es ist einfach skandalös, daß man es soweit kommen ließ, einem Mann Regreßforderungen zu stellen, der schon oft an der Grenze zum Tod und an der Grenze des fliegerischen Könnens gefährlichste Manöver geflogen ist, um Menschen aus höchster Not zu retten.

Es fehlen einem einfach die Worte, wenn man daran denkt, daß so etwas in diesem Österreich Wirklichkeit ist.

Gott sei Dank hat ein unabhängiges Gericht die Unschuld des Piloten Dörner bestätigt und einen endgültigen Schlußstrich unter eine Affaire gesetzt, die mit etwas mehr Weitblick und weniger sturem Bürokratismus vermieden hätte werden können.

K. BAUER ■

Telefon:  
07255 / 511



Öffnungszeiten:

**HALLENBAD:**

Dienstag - Sonntag  
10 - 21 Uhr

**SAUNA**

mit großem Freigelände  
Dienstag - Sonntag

**SOLARIUM  
MASSAGE**

## Die ganz normale Verunsicherung

Diesen Titel verdienen zweifellos jene Rechtsvorschriften in Österreich, die angesichts einer explodierenden Kriminalität weitere einengende Formalismen für die Praktiker der Verbrechensbekämpfung beinhalten.

In einer „wunderbaren“ Weise haben „Phantasten des Rechtsstaates“ die Weichen für eine grandiose Demotivation der Exekutive gestellt.

Jetzt, wo die Gefangenenhäuser aus allen Nähten platzen und die Vollziehung der Gesetze ohnehin nur mehr in vollem Umfang für kleine mittellose Laden- bzw. Hühnerdiebe möglich ist, weitere Hürden für eine effiziente Ermittlungstätig-

keit gesetzlich zu verankern, erscheint einfach grenzenlos dumm.

Wer sich die Entwicklung der österreichischen Rechtspolitik in den letzten Jahren genau angesehen hat, der wird eine allgegenwärtige und immer größer werdende Verunsicherung feststellen.

Und viele dieser Verunsicherten laufen in die Fänge falscher Propheten, suchen sich jene Sicherheiten, die ihnen von den progressiven Vordenkern immer mehr genommen wird.

Ich will hier bei Gott nicht den Eindruck erwecken, daß ich mich auch schon zum Lager jener zähle, die sich mit Genuß

und Wonne täglich dem Kommentar eines alten Mannes in einem kleinformatigen Boulevardblatt hingeben. Aber ich möchte hier nur mit aller Deutlichkeit festhalten, daß dieser Staat durch die Unverfrorenheit und die Ignoranz der „legistischen Seitläufer“ in größte Gefahr geraten könnte.

Und wer die Stimmung im Lager der Exekutive richtig interpretiert, der wird diese Gefahr für den Rechtsstaat noch viel eher verstehen.

Wenn jene, die für Recht und Ordnung zu sorgen haben, mit permanenten und neuen Fesseln gegängelt werden, dann ist die Stunde wohl nicht mehr

weit, wo diese Gesellschaft in das totale Chaos stürzen wird.

Das Beispiel Italien sei uns Warnung genug, wohin ein derartiger Weg führen kann.

Es wäre die vordringlichste Aufgabe der Regierung, diesen gefährlichen Tendenzen mit aller Konsequenz entgegenzutreten, und diese Utopisten und Träumer von einer „Alles-Eitel - Wonne - Gesellschaft“ auf den harten Boden der Realität zurückzuholen.

Nein, es wäre nicht Aufgabe, es wäre ihre verdammte Pflicht, oder?

D. KALAN ■

## Affaire Grams – Selbstmordversion bestätigt

In der November-Nummer des Deutschen Nachrichtenmagazines „Focus“ schrieb der bekannte Polizeiinsider Dagobert Lindlau einen Bericht über den letzten Stand der Affaire Grams. Da es auch in unserer Zeitung diesbezüglich einige heftige Reaktionen auf einen Kommentar gab, wollen wir hier die wichtigsten neuesten Informationen zum Fall selbst nachholen.

Nach dem Bericht ist Wolfgang Grams nachweislich von eigener Hand zu Tode gekommen. Dies haben die unabhängigen Schweizer Gutachter aus Zürich bestätigt.

Lindlau führte in seinem Bericht aus, daß es einigen Medien geradezu ins Konzept gepaßt habe, aus zweifellos vielen taktischen Fehlern der Einsatzverantwortlichen eine Hinrichtung zu konstruieren. Besonders hervorgerufen habe sich hierbei der ARD mit seiner Sendung „Monitor“.

Und wie erfolgreich die „Medienmanipulanten“ waren, konnte man ja wochenlang in den Zeitungen nachlesen.

Auf jeden Fall hat sich in diesem Fall Grams das Blatt eindeutig gewendet. Schuld waren nicht die Männer der GSG 9-Spezial-

einheit, sondern Schuld waren all jene, die sich im Dickicht des Verantwortungsdschungels der deutschen Polizeihierarchien nicht mehr ausgekannt haben.

Lindlau Originalzitat: „Die Schreibtischstrategen haben in Bad Kleinen eine Lage heraufbeschworen, die nicht einmal in einem Kinofilm gutgehen kann!“

Und dafür die GSG 9, insbesondere die Männer

vor Ort, als potentielle „Mördertruppe“ zu geißeln, sei einfach ein Skandal sondergleichen.

Und wie sagte ein Mitglied der GSG-9: „Die machen es wie die Politiker. Eigene Fehler verstecken sie hinter denen der anderen, und dann schlachten sie gleich die nächste Sau!“

Dem ist wohl nichts mehr hinzuzufügen.

— ig — ■

**AB SOFORT!**  
Nicht nur  
LOGO-BESCHRIFTUNGEN  
LOGO-SCHILDER  
LOGO-STEMPEL  
sondern auch:  
**LOGO-KOPIE**  
A3, VERKLEBAREN, VERFÖRGERN,  
5-FARBKOPIE, BEIDSEITIG,  
ABHÖLUNG, ZUSTELLUNG GRATIS!  
A4-5/WKOPIE ab **0,20**  
FARBKOPIE ab **0,40**  
BEKLEBEN SIE FARBE BEI IHREN AUSSENDUNGEN,  
PRÄSENTATIONEN, EINLADUNGEN, KATALOGEN etc.  
FORDERN SIE UNSERE PREISLISTE AN!  
LOGO-MOSER-PRESSBAU ☎ 02233-3974  
Fotoausr., Lasersch., Repro., Belegungen, Vorarbeiten, Briefpapier, Aufkleber,  
Digitalisierungen, Schablonen, Druckerei, Druckmaschinen, Druckerei, etc.

# Das neue Dienstsysteem – eine Saison danach



GrInsp Gerhard Gurker

DZR und EDR 1993 sind Begriffe, die zur Zeit nicht nur die Gendarmerie, sondern auch die Öffentlichkeit beschäftigt.

Der Gendarmerieposten Velden, eine Dienststelle im international bekannten Fremdenverkehrsort, ist mit 1. Mai 1993 im Bezirk Villach zur Bezirksleitzentrale befördert worden. Zur saisonalen Belastung kam auch noch die Einführung des neuen Dienstschemas.

Wie dieses neue System aussieht bzw. funktioniert, darüber wurde schon ausführlich geschrieben. Ich möchte hier nur auszugswise einige Punkte aufzeigen, wie sich das Dienstgeschehen in Velden geändert hat.

Begonnen hat es am 27. April 1993. Die Umbauarbeiten zur Installierung der Bezirksleitzentrale wurden in Angriff genommen. Diese Arbeiten waren am 5. Juli 1993 soweit abgeschlossen, daß ich bei der gemeinsamen Begehung der „Baustelle“ mit den

Verantwortlichen der BGV und des LGK für Kärnten nur noch eine Liste mit 35 offenen Fragen vorlegen mußte. Die offenen Fragen für die Errichtung des BGK Villach im ersten Stock des gleichen Gebäudes waren darin nicht enthalten; als der „Hausverwalter“ mußte ich aber auch diese Belange im Auge behalten.

Die Belastung für alle Beamten des GP Velden in der Zeit des Umbaus war permanent über der Grenze des Zumutbaren – wir haben es aber trotzdem geschafft.

In der praktischen Umsetzung der DZR und EDR sind auch hier schon sehr bald markante Punkte aufgetaucht, die nicht dem Korpsgeist der Gendarmerie dienen.

Zur Bewältigung unserer Aufgaben gehört mehr als nur ein „Neues System“. Es ist der bereits angesprochene Korpsgeist, der zur Zeit noch dafür sorgt, daß die Bevölkerung, zu deren Schutze wir da sind, noch nicht allzuviel von diesem Unmut mitbekommt.

Zu den Standardklagen, die auch den GP Velden nicht ausklammern: *Personalknappheit, Raumnot, keine Freizeit, zu hohe Besteuerung, Zunahme administrativer Tätigkeiten, Gefahr des Identitätsverlustes*, reihe ich einen Punkt, der mir ganz deutlich gezeigt hat, wie man im

Finanzministerium den Beamten auf der Straße behandelt: Die hohe Überstundenbelastung und die hohe Besteuerung dieser Leistungen führte dazu, daß nach § 25/1/3/DZR 1993 Beamte der Dienststelle Freizeitausgleich 1:1 in Anspruch nahmen und den Überstundenzuschlag verrechneten. Das schien die Patentlösung für die Zeit außerhalb der Saison zu sein! Wie abrupt war das Erwachen im Herbst, als die Beamten die Abrechnung erhielten: Die von den Beamten errechneten Beträge wurden nur zur Hälfte ausbezahlt! Erst nach zeitraubenden Telefonaten erhielten wir von Wien „die Mitteilung, daß das Finanzministerium zum BGBl, das den Zeitausgleich regelt, einen Erlaß herausgegeben hat, der besagt, daß bis zum Jahre 1995 diese Art der verrechneten Überstunden nur zu 50% ausbezahlt werden – Punkt.

Jetzt ist die Saison zu Ende und wir stellen fest, daß sich das neue System „eingelaufen“ hat. Es wird nicht mehr bei jedem zweiten Telefonat vom Anrufer aufgelegt, weil sich nicht „sein GP“, sondern die BLZ Velden meldet. Für die Mitarbeiter ist es schon selbstverständlich, daß wir in den Nachtstunden für den Bezirk das „Gefangenenhaus“ sind – mit allen damit verbundenen Verpflichtungen. Die perma-

nente Kriminaldienstgruppe des GP ist die „schnelle Eingreiftruppe“ des Ref 3 BGK Villach. Wenn für einen Schüblingstransport an die tschechische Grenze oder nach Schwechat dem BGK auch die letzte Personalreserve abhandengekommen ist, steht der GP mit einer Zweimannstreife – und sei es der Kommandant und sein Stellvertreter – Gewehr bei Fuß. Und wenn zu guter Letzt technische Geräte benötigt werden, ist es der GP Velden – sofern vorhanden – der selbstlos aushilft.

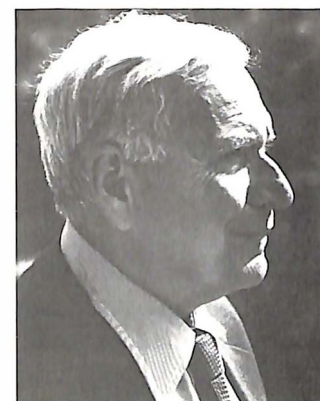
Als Errungenschaft dieser Bestimmungen kann die Tatsache hervorgehoben werden, daß der Gendarm im Dienst nun auch das Recht hat, sich zu stärken. Weiters die Tatsache, daß bei zwölfstündiger Streifentätigkeit eine Ruhepause zugebilligt wird.

Eine Verlängerung der „Einlaufzeit“ unter Berücksichtigung berechtigter Änderungsvorschläge, wie sie etwa von der Personalvertretung bereits gefordert wurden, wird das neue System für alle Beteiligten zu einem machbaren System werden lassen.

GrInsp  
Gerhard GURKER ■

Nachsatz der Redaktion: Durch die mit 1. 11. 93 durchgeführte Adaptierung dürfte ein Großteil der Vorbehalte ausgeräumt worden sein.

# Die Verdrängung des Menschen



Professor Erwin Chargaff

Trotz häufiger Unterbrechungen des Gleichgewichts kann man sagen, daß die Menschen sich erhalten haben, indem sie für sich selbst oder füreinander arbeiten (oder zu arbeiten vorgaben). Mit der zunehmenden Kompliziertheit der Produktions- und Verteilungsvorgänge wurden Stockungen immer häufiger, und die Arbeitslosenunruhen und die Maschinenstürmer des vorigen Jahrhunderts sind gewiß nicht die ersten Vorboten einer sich verschärfenden Krise gewesen. Ich müßte einen Luddisten fragen, ob er einen prinzipiellen Unterschied zwischen einem mechanischen Webstuhl und einem Roboter sieht. Selbst wenn er Ja sagte, müßte ich mich selbst fragen, ob es nicht das Wesen der Technik ist, den Menschen zu verdrängen. Wenn man mir versichert, daß es fast nichts gibt, was ein Mikroprozessor nicht besser macht als ein Mensch, antworte ich gewöhnlich, daß man einen Menschen braucht, um mir zu versichern, daß es nichts gibt usw. Aber auch dafür wird es bald Silikatscheibchen geben. Wenn die vom Kapitalismus angetriebene

Technik darauf hinarbeitet, die menschliche Arbeit zu ersetzen, kommt die Frage, ob der Gewinn aus der durch Automaten geleisteten Arbeit hinreicht, der gesamten Menschheit Arbeitslosengelder zu bezahlen.

## Leben als Vergnügung, Tod als Unfall

Gewiß ist es nie zuvor in der Geschichte geschehen, daß ein großer Teil der Erdbevölkerung mehrere Stunden am Tag vor einem Kasten verbringt, in dem ihm kleine zitternde schiefe Bilder vorgeführt werden. Mit anderen Worten, die meisten Menschen verbringen einen beträchtlichen Teil ihres Lebens in einem minderwertigen Kino. Wenn uns aus berufenem Munde versichert wird, die Religion sei der Seufzer der bedrängten Kreatur, das Opium des Volks, was ist das Fernsehen? Das Heroin der Schwachen? Das kontinuierliche Eintauchen in

ein Nirwana der Gedankenlosigkeit, die nackte Apperzeption stellvertretender Schatten, das hoffnungslose Surrogat eines nie zu lebenden Lebens. Was immer die Menschen sonst mit ihrer Zeit angefangen haben, es kann doch nicht immer in einem drittrangigen Amusement bestanden haben. Selbst »der Seufzer der bedrängten Kreatur« war ein Ausbrechen aus dem Panzer des Mißgeschicks. Tränen waren ein reinerer Trost als die lärmende Ablenkung durch die Vergnügungsmaschine. Hiob vor dem Bildschirm ist eine gräßliche Vorstellung. Dabei rede ich gar nicht von der Brutalität der Programme, mit der sich die Hahnenkämpfe der Vergangenheit nicht vergleichen lassen. Allerdings waren Hinrichtungen vormals auch ein großer Publikumserfolg. Ob der Mensch sich mit den Zeiten geändert hat, kann ich nicht sagen; verändert hat sich jedoch der Hintergrund, vor dem die Szene der

Gegenwart abrollt, und die Figuren müssen immer mehr Schminke auflegen.

Da der Leib bekanntlich eine zufällig erfolgreiche chemische Maschine ist, wird der Tod ein vermeidbarer Unfall. Die Langlebigkeit der Zahlungsfähigen zeigt die Richtung an, in welche die medizinische Forschung fortschreiten muß. Wenn zerfahrene Wagen auf dem Autofriedhof landen, jenem wahren Teufelsacker, beweist das nur das vorläufige Leistungsversagen der Mechanikerkünste. Bald werden sie es besser treffen, denn Methusalem hat sich gerade auf die Zeitschrift abonniert, die »Executive Health« heißt und sich um das Überleben der leitenden Schichten bekümmert. Vorläufig muß es immer noch lauten: »Er ist verschieden«, »she passed away« – alles, um zu verhüllen, daß das Leben stirbt.

Professor  
Erwin CHARGAFF ■

4000 m<sup>2</sup>  
Verkaufsfläche  
170 Parkplätze

WOHIN-  
WENN  
ES UM  
SCHICKE  
MODE  
GEHT ?

Wohlmuth  
 Einkaufszentrum  
 Vöcklabruck

... natürlich zu

... da paßt die Auswahl die Qualität und der Preis!

Tel. 0 76 72 / 72 3 56  
Gmundnerstr. 47 - 49  
A-4840 VÖCKLABRUCK

<p><b>BAUCENTER SCHWECHAT</b> KLEDERINGERSTR. 4 TELEFON 0 222 / 707 73 18 SERIE TELEFAX 0 222 / 707 73 10-83</p>	<p><b>FRANZ FREYTAG</b> NFG. Inhaber Raiffeisen-Lagerhaus Schwadorf <b>2320 SCHWECHAT</b></p>	<p><b>EISEN, LACKE</b> HAUPTPLATZ 1 TELEFON 0 222 / 707 62 81, 707 63 48, 707 64 49 TELEFAX 0 222 / 707 62 81-33</p>	<p><b>HAUS GARTEN MARKT</b></p>
--	---	--	---

E. u. H. **strobil** **KARTOFFELN** 2020 HOLLABRUNN  
**ZWIEBELN · FRÜCHTE** SUTTENBRUNN 4  
 TELEFON (0 29 52) 23 53, 23 54  
 FAX (0 29 52) 23 53-10  
 TELEX 07 8706

Ges. m. b. H. 1232 GROSSMARKT 2351 ZWEIGSTELLE  
 GROSSHANDEL WIEN INZERSDORF WR. NEUDORF  
 IMPORT EXPORT WIENER STRASSE 17  
 TELEFON (0 22 36) 23 6 14  
 TELEX 01 33974

Elektroinstallationen  
 Elektroheizung  
 Blitzschutz

**JOSEF WATZINGER**

2000 Stockerau  
 Ed.-Rösch-Str. 1  
 Büro: 02266 / 65 5 91  
 Auto: 0663 / 12 0 44

Ihr persönliches Service

**Johann Gantner**  
 Fleischhauer

2062 Großkadolz 156 Tel. 02943/22 12

WIENER STRASSE 25  
 2100 KORNEUBURG  
 A U S T R I A

EMMS-Niederlassungen:

- Bratislava • Prag
- Warschau • Moskau
- St. Petersburg • Sofia

TELEFON 0 22 62 / 61 6 55  
 FAX 0 22 62 / 61 6 55-33  
 TELEX 75 31 00 12 emsa  
 TELEBOX EMS-MED

**RUDOLF  
 PFENNIGBAUER**

FLEISCHEREI IMBISS

2100 KORNEUBURG  
 HAUPTPLATZ 13  
 TEL. 02262/21 04

**TOSHIBA** MEDICAL SYSTEMS  
 GESELLSCHAFT M.B.H.  
 INDUSTRIEZENTRUM NÖ.-SÜD  
 RICOWEG 40  
 A-2351 WIENER NEUDORF  
 TEL. (022 36) 61 6 23 u. (0222) 36 98 147

NYLONTASCHEN  
 PAPIER-  
 TRAGTASCHEN

**RICHARD HÄFELE**

2351 WR. NEUDORF, SCHILLERSTR. 24  
 Tel.: 02236 / 24231 Fax: 02236 / 46 448

**M. u. Th. RESCH**  
 Schloßkeller

täglich geöffnet von 10 – 22 Uhr  
 Mittagstisch (Menü) reichhaltiges Heurigenbuffet

2103 Bisamberg, Amtsgasse 10a · Tel. 02262/63121

GAS - WASSER - HEIZUNG

**BRANDAU** Gesellschaft m.b.H.

2351 WIENER NEUDORF, GRÜNEGASSE 7  
 TELEFON 02236 / 61 9 44

**DANCE MUSIC PUB**

WOHNZENTRUM LAAR/THAYA

**Die Frischegarantie**

**STIASNY**  
 GROSSKUCHENDESIGN

- Planung • Design
- Verkauf und Service von

Gastronomieeinrichtungen

**Fritz Stiasny**

A-2351 Wr. Neudorf Volksheimgasse 34  
 Tel.: 02236/62720 Fax.: 02236/62740

# IFES-Umfrage 1993 – Gendarmerie schnitt sehr gut ab

Vom Bundesministerium für Inneres wurde ein bekanntes Meinungs- bzw. Sozialforschungsinstitut mit einer Studie über die Gendarmerie beauftragt.

Die Befragung wurde bei einer repräsentativen Stichprobe von insgesamt 1.264 Personen durchgeführt.

Das Erhebungsgebiet umfaßte mit Ausnahme von Wien alle Bundesländer, wobei nur jene Landeshauptstädte bzw. größere Städte ausgeschlossen waren, die nicht in den Zuständigkeitsbereich der Bundesgendarmerie fallen.

Die Untersuchung brachte auszugswise folgende Hauptergebnisse:

Das allgemeine Sicherheitsgefühl, das die Bevöl-

kerung in der Wohnumgebung (Wohnort, Stadtviertel) hat, ist durchaus als hoch einzustufen. So fühlen sich 62% der befragten Personen sehr sicher, 31% fühlen sich eher schon sicher und nur 6% fühlen sich eher unsicher.

Eine klare Mehrheit (59%) aller Befragten spricht sich dafür aus, daß die Gendarmerie dem Außendienst einen größeren Stellenwert beimessen und damit stärker in der Öffentlichkeit präsent bzw. sichtbar sein soll.

Anzumerken ist dazu, daß sich im Burgenland 92% und in Niederösterreich 80% aller Befragten für eine Intensivierung des Streifendienstes zur Ver-

brechensvorbeugung ausgesprochen haben. In Salzburg beispielsweise nur 66%, in Tirol 67%.

Bezüglich der Zusammenlegung von Gendarmeposten im Rahmen des DSK zeigt sich folgendes Bild:

Jeder vierte meinte, daß sich dadurch wenig ändert, etwa jeder sechste hält die Maßnahme für richtig.

Die befragten Personen sollten anhand einer fünfstufigen Notenskala angeben, wie zufrieden sie ganz allgemein mit der Arbeit der Gendarmerie sind. Das Ergebnis ist für die Gendarmerie überaus positiv: 7 von 10 Befragten geben die Noten 1 oder 2, jeder vierte verteilt die Note 3; wirklich

unzufrieden ist nur eine kleine Minderheit (5%).

Nur insgesamt 7% aller Befragten sind der Ansicht, daß die Arbeit der Gendarmerie in den letzten Jahren eher schlechter geworden ist. Ein Viertel der Befragten konstatiert Verbesserungen, 60% meinen, daß sich diesbezüglich keine Veränderungen abgezeichnet haben.

Per Saldo (Gendarmerie hat sich verbessert/verschlechtert) überwiegt mit einer Ausnahme – Personen, die sich am Wohnort unsicher fühlen – in sämtlichen ausgewiesenen Gruppen die Ansicht, daß die Gendarmerie innerhalb der letzten Jahre besser geworden ist. ■



Die neue Filiale der Firma STS

## Geldhandling und geschützte Transporte

Da das Geldhandling von Banken und Einkaufsmärkten aus wirtschaftlich-rationellen Gründen von Dienstleistungsunternehmen übernommen wird, hat die Firma STS in Wiener Neudorf die modernst ausgestattete Geldbearbeitungszentrale in Österreich eröffnet. Von geschultem Personal wird EDV-unterstützt die Bearbeitung und Disposition durchgeführt. Für die geschützten Transporte sorgt eine umfangreiche Fahrzeugflotte.

Infos: STS GmbH, Wr. Neudorf; Hauptverwaltung: Klagenfurt, Tel. 0 46 3/46 6 22.

Werbung

## STS - SICHERHEITSTRANSPORTSERVICE GEPANZERTE FAHRZEUGE f. GELDTRANSPORTE



### GEPANZERTE FAHRZEUGE f. PERSONENSCHUTZ

### LIMOUSINENBEREITSTELLUNG

### KFZ - VERMIETUNG



feiern Sie den schönsten Tag mit einem  
 \* ROLLS ROYCE SILVER SHADOW  
 \* CADILLAC DE VILLE STRETCH MOBIL

9028 Klagenfurt, Maderspergerstraße 8  
 Tel. (0463) 46622 Fax (0463) 46622-15  
 Filiale Wr. Neudorf: Tel. 02236/47 630 Fax 02236/47 630-15



Baubeschläge Eisen- u. Metallwarenfabrik  
**WUNSCH + VOGL**

PENDELTÜRBÄNDER UND SCHARNIERBÄNDER  
TÜRFESTSTELLER UND TORTREIBRIEGEL  
SCHIEBETÜRBESCHLÄGE – SCHIEBETÜRSCHLÖSSER

Telefon 0 22 36 / 637 12 Δ  
Telex 79419  
Telefax 0 22 36 / 61 9 06

EINBAUZYLINDER UND ZYLINDERANLAGEN  
TÜRSCHLIESSER – MONTAGE UND REPARATUR

Türschließer und Metallwaren

**ZEPHYR**

A-2351 Wiener Neudorf IZ NÖ-SÜD 2. · Gewerbestraße 2



frisch auf den Tisch  
mein Bäcker **Günter Krumböck**  
2440 Moosbrunn, Hauptplatz 1  
Tel. 02234 - 3473  
2353 Guntramsdorf, Neusselg. 3  
Tel. 02236 - 53414

Elektroinstallationen und Elektrowaren  
jetzt neu: *Haushaltsgeräte*

**Gottfried Riesner**

Beh. konzessionierter Elektromeister  
2352 Gumpoldskirchen, Wiener Str. 116 · 02252/82055

# Sparmeister.



*Mein Papa sagt,  
sein Still-Stapler ist  
ein richtiges Sparmeister -  
so kommt mehr Geld in  
mein Sparschwein Piggy!*

In der Firma seines Vaters werden die servicefreundlichen STILL-Stapler eingesetzt. Das rechnet sich. Da bleibt mehr Geld in der Kasse!



STILL Ges.m.b.H. Industriezentrum N.O. Süd  
Straße 3, Objekt 6 · A-2351 Wiener Neudorf  
Tel. (02236) 61 501 Serie Fax (02236) 61 704

## MASCHINENBAU JOHANN STARI

GESELLSCHAFT M. B. H.

2352 GUMPOLDSKIRCHEN, BAHNGASSE 4  
TEL.: 0 22 52 / 62 306 FAX: 0 22 52 / 63 33 48



**GILSWERT**  
TISCHLEREI



*leben mit Stil!*

Wir fertigen nach Ihren Wünschen:

**FENSTER MÖBEL TÜREN**  
aus Holz Küchen-, Haustüren  
Kunststoff Wohn-, Schlaf-, Innentüren  
Alu-Kunststoff Kinderzimmer Sicherheitstüren

2352 GUMPOLDSKIRCHEN  
Wiener Str. 160, Tel.: 0 22 52 / 62 4 73

### WIR BESCHRIFTEN UND GESTALTEN

Wettbewerfsfahrzeuge, Firmen u. Privatautos  
Schaufenster, Schauräume u. Messestände,  
Werbetafeln, Transparente, Hausfassaden.



Werbegestaltung A. Frais, 2352 Gumpoldskirchen, Tel. 02252-63111, Fax 63112

DENTAL-LABOR

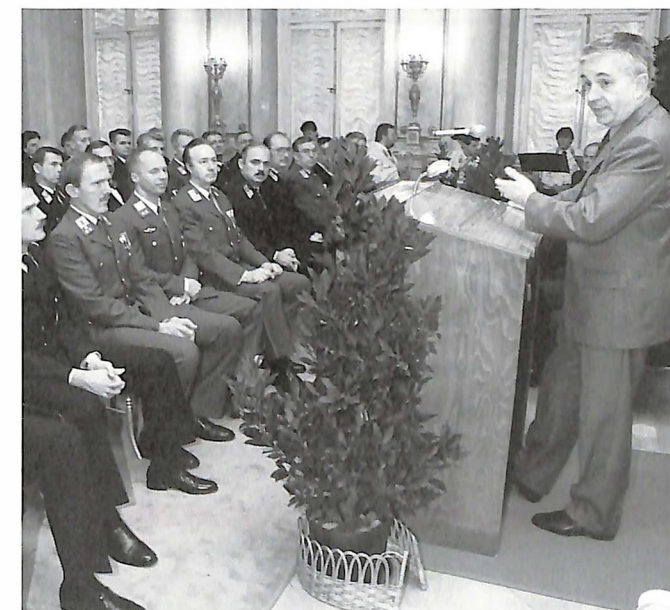


MEISTERBETRIEB  
**HANS HUBER**

4910 RIED IM INNKREIS, STIFTERSTRASSE 10, TELEFON 0 77 52 / 837 95

## Feierstunde im BMI für zahlreiche verdiente Exekutivbeamte

Am 15. 12. 1993 fand im Bundesministerium für Inneres ein Festakt statt, bei welchem Bundesminister Dr. Franz Löschnak an zahlreiche Exekutivbeamte Ernennungsdekrete für die Beförderung mit 1. Jänner 1994 sowie sichtbare Auszeichnungen für besondere Leistungen im Sicherheitswesen überreichen konnte.



Der Innenminister bei seiner Ansprache



Die Ausgezeichneten und Beförderten Fotos: Filmdienst d. Gendarmerie

Der Ressortchef dankte allen für ihre hervorragende Arbeit und entbot ihnen für die bevorstehenden Feiertage seine allerbesten Grüße. Besonders strich er aber jene Beamten hervor, die unter Einsatz ihres Lebens durch Mut, Entschlossenheit und uneigennützigem Selbstaufopferung andere unter höchster Gefahr retten konnten.



**BRAUEREI STEYR GETRÄNKE GESMBH**  
4400 STEYR, ENNSER STR. 29a, Tel. 0 72 52 / 63 8 13

Ihr ideales Urlaubsdomizil am Ortsrand  
des berühmten Weinortes  
**Gasthof Keller**  
2352 Gumpoldskirchen, Am Kanal 12 · Tel. 02252/62235

**JOHANN GEIGER**  
MALEREI – ANSTRICH – TAPEZIEREN  
FASSADENANSTRICH  
2352 Gumpoldskirchen, Wienerstraße 49 · ☎ 02252/62380

BERATUNG, PLANUNG, BAULEITUNG  
AUSFÜHRUNG  
**ING. GERALD BEER  
BAUMEISTER**  
2352 GUMPOLDSKIRCHEN  
STEINGRUBENWEG 7a · 0 22 52 / 62 151

**MANFRED MILETICH**  
Maschinenbau  
2352 Gumpoldskirchen Tel. 02252/63275  
Am Kanal 14, Postfach 12 Fax 02252/63214

**WASSER**  
**KOSNYAK + KOUBA  
INSTALLATIONS GmbH.**  
GAS HEIZUNG  
2352 Gumpoldskirchen, Wiener Str. 169a  
Tel. 02252/63 145 u. 0663/81 34 32  
**ABFLUSS - SERVICE**

**BIEGLER**  
Baugesellschaft m.b.H.  
2352 GUMPOLDSKIRCHEN  
Schillerstraße 13 · Telefon 02252/62126

vor und nach dem Heurigen  
VON FRÜH BIS SPÄT  
**CAFÉ NANU**  
täglich 10 – 2 Uhr früh!  
2352 Gumpoldskirchen, Wienerstr. 78 02252/62 175

# GUMPOLDSKIRCHEN

Es gibt mindestens drei gute Gründe, um sich in Gumpoldskirchen zu treffen: **Tradition, Qualität und Kultur.** Schon 1140 finden wir im Testament des Domprobstes Gumpold von Pornheim die erste urkundliche Erwähnung von Gumpoldskirchen.

Auch heute ist die **Tradition** für jeden Besucher deutlich spürbar. Zum Beispiel in den zahlreichen kirchlichen und weltlichen Festen, die im Laufe des Jahres stattfinden. Weinfeste, Erntedankfest, Gebirgsaufschießen, Weintaufe und Weihnachtsmärkte sind nur einige Höhepunkte in unserem Veranstaltungskalender.

Bei **Qualität** denken wir sofort an die ausgezeichneten Gumpoldskirchner Weißweinsorten Rotgipfler und Zierfandler. Diese wachsen und gedeihen nur in der kleinklimatisch begünstigten Lage unseres Ortes. Sie erreichen international anerkannte Spitzenqualität.

Fordern Sie schon jetzt den  
Veranstaltungskalender 1994 an:  
Gemeindeamt Gumpoldskirchen  
Tel. (02252) 62 101, Gustav Posset

Qualität finden wir aber auch in den **kulturellen Aktivitäten.** Die "Gumpoldskirchner Spatzen" sind seit 1970 der Kinderchor der Wiener Staatsoper. Sieben weitere Chöre und zahlreiche Ausstellungen beleben die Kultur-Szene zusätzlich.

Für Heurigen-Besuche, für private Familien-Feiern, für Wochenend-Ausflüge, für Geschäftsessen und Firmenfeiern. Unser Veranstaltungskalender und ein Video zeigen Ihnen einiges über den wunderschönen Ort im Süden Wiens: Machen Sie damit einen Streifzug durch das Gumpoldskirchner Weinjahr!

**Wir treffen uns in Gumpoldskirchen!**

## Security + Safety

# Austria Center Vienna im Zeichen der Sicherheit

## 4. Internationale Sicherheitsmesse – Security + Safety in Wien



Vom 10. – 12. März 1994 ist das Austria Center Vienna Schauplatz der 4. Internationalen Kongressmesse für alle Sicherheitsbelange, der **Security + Safety 94.**

Nach dem weit über den Erwartungen liegenden Erfolg der Veranstaltung im Jahr 1991 mit über 16.000 Besuchern, erwartet der Veranstalter, die Präsenta Werbe- und Ausstellungs-Gesellschaft m.b.H., der größte private österreichische Messeveranstalter, eine weitere Expansion dieser größten Sicherheitsmesse in Mitteleuropa im Frühjahr 1994. 63% der Besucher – aus 10 Ländern – waren reine Fachbesucher.

Schwerpunkte des Angebotes sind der Objektschutz, Einbruchsschutz, die Warensicherung, der Diebstahlschutz, der Personenschutz, die Bewachung,

der Überfallschutz, der Brandschutz, die EDV-Sicherheit, der Arbeits-

Eröffnungsenquête über ein brisantes aktuelles Thema – u.a. mit folgen-



schutz und die Verkehrssicherheit.


Wesentliche Bereiche der Sicherheitsmesse in Wien sind wiederum die begleitenden Fachtagungen, die sich – nach einer

den Problemen beschäftigen: „Sicherheit im Krankenhaus“, „EDV-Sicherheit“, „Brandschutz“, „Ladendiebstahl“, „Das sichere Auto“, „Personenschutz“, „Werkschutz“.

Die **Security + Safety** in Wien gehört zweifellos bereits zur Gruppe der großen europäischen Sicherheitsmessen, wobei mit der geographischen Lage Wiens vor allem auch die osteuropäischen Länder erreicht werden.

Veranstalter ist die **Präsenta** Werbe- und Ausstellungs-Gesellschaft m.b.H., A-1020 Wien, Praterstraße 12, Tel.: 0222/26 65 26-0, Fax: 0222/26 65 26-22.






W. WALCKER-MAYER · ORGELBAU

2353 Guntramsdorf, Am Tabor 6

Tel.: 0 22 36 / 5 22 53 Fax: 0 22 36 / 5 27 59





## Herberts

*Der innovative Partner  
für umweltfreundliche  
Lackiermethoden!*

Herberts Austria GmbH, ein Tochterunternehmen der zum Hoechst-Konzern gehörenden deutschen Herberts-Gruppe, ist das mit Abstand größte Lackunternehmen in Österreich. Das 1890 als Farben- und Lackfabrik „Peter Stoll“ gegründete Unternehmen ist seit Jahrzehnten Wegbereiter umweltgerechter Lacktechnologien.

Das Produktprogramm umfaßt Autoserien- und Autoreparaturlacke, Lacksysteme für die Maschinen- und Geräteindustrie, Sportartikel- und Möbellacke, Emballagenlacke, Elektroisoliersysteme und Straßenmarkiermaterialien.

Herberts Austria GmbH, 2353 Guntramsdorf, Tel. 02236/534 83

# GUNTRAMSDORF

Etwa 20 km südlich von Wien, am Fuße des Anninger, liegt der beliebte Weinort Guntramsdorf. Dem Besucher werden hier Kultur und Erholung in ausreichendem Maß geboten.

Das bekannte Heimatmuseum mit reichhaltigen Funden dokumentiert die Geschichte Guntramsdorfs durch Jahrtausende hindurch. Jüngste Zeitgeschichte auf dem Gebiet der Industrie und Technik wird im Gewerbemuseum gezeigt. Weite Spaziergänge durch Weinberge zum Anninger und durch wogende Fluren geben ein eindrucksvolles Bild von der Landschaft. Der durch den Ort führende Radwanderweg sowie die in den Sommermonaten vielbesuchten Badeteiche sichern erholsame Besuchstage. Das große „Jakobi-Fest“, das alljährlich um den Jakobstag abgehalten wird, gibt das Versprechen des alten Marktes:

„KOMM NACH GUNTRAMSDORF – DU KOMMST SICHER GERNE WIEDER!“

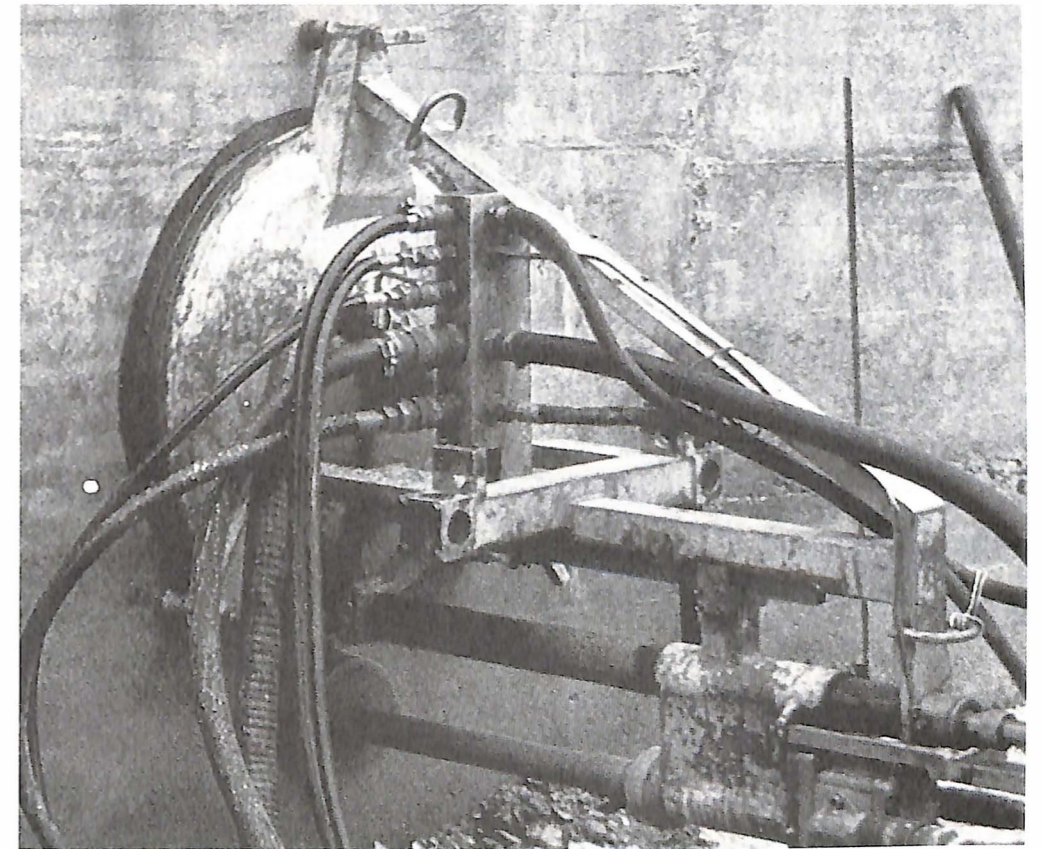


der  
beliebte  
Nah-  
erholungs-  
ort  
vor  
Wien

## RELASTAN – Die Revolution im Tresorbau aus der Schweiz erobert moderne Tresorräume

Die Frage nach der totalen Sicherheit im Tresorraum beschäftigt schon seit jeher die Techniker, besonders aber die Direktoren von Bankinstituten, die ihren Kunden ein Höchstmaß an Sicherheit bieten wollen. Um es gleich vorwegzunehmen: Es gibt diese totale Sicherheit nicht, es wird sie auch in Zukunft nicht geben.

Die moderne Technik innerhalb des Bereiches Demolierung und Zerstörung von Altbausubstanzen machte in den letzten Jahren enorme Fortschritte, so daß heute – wie zahlreiche „Brüche“ spektakulärer Art in Spanien und Frankreich, aber auch in den USA bewiesen haben – mit viel weniger Aufwand und Problemen auch die sicherste Bank von Ganoven geknackt werden kann – sie müssen nur mit dem technischen Know-How am letzten Stand der Dinge sein. Sicherlich gibt es eine Reihe von Möglichkeiten,



Ein Diamantkronbohrersystem bei einem Bohrversuch

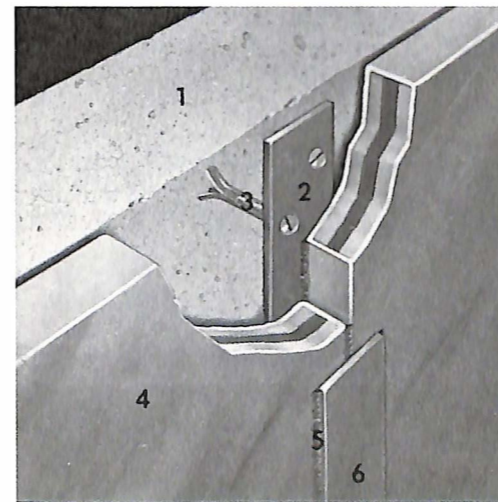
den Tätern in diesem Falle das Leben so schwer als möglich zu machen und den „Eintrittspreis“ durch den Faktor Zeit so zu erhöhen,

daß sich der Faktor Risiko vervielfacht. Selbstverständlich kann auch durch komplizierte Elektronik dazu erheblich beigetragen

werden, daß ein Einbruch in eine Bank – welcher Art und Größe sie auch sein möge – uninteressant wird.

### Wie sicher sind Betonmauern?

Stark armierte Betonmauern waren über viele Jahre annähernd unüberwindliche Hindernisse. Moderne Bauwerkzeuge zur Demontage von Altbetonteilen sind heute aber in der Lage, jede Art von Beton zu überwinden, zu zerschneiden. Die Meinung, daß Beton das sicherste Material ist, das im Tresorbau angewendet werden kann, ist schon vor Jahren revidiert worden. Nicht zuletzt durch große Ein-



Befestigungsbeispiel für bereits bestehendes Mauerwerk: 1 bestehende Mauer, 2 mit Dübeln befestigte Eisenplatte, 3 Befestigungsdübel, 4 Bauer Element, 5 Schweißnähte zur Befestigung der Bauer Elemente Innen und Außen, 6 angeschweißte Deckplatte.



Befestigungsbeispiel für die Verstärkung von Decken: Die Elemente liegen auf dem stützenden Eisenprofil auf und bilden somit eine feste Verbindung mit dem Mauerwerk.

**KURT LEICHUM**  
 EDV - HARD- & SOFTWARE  
 IHR KOMPETENTER PARTNER IN EDV-BELANGEN ...

FRANZ LISZT GASSE 23  
 A-2353 GUNTRAMSDORF

Telefon: 02236 / 534 35  
 Telefax: 02236 / 534 355

**HEOSCONT** STRASSENMARKIERUNGEN GmbH. Spezialunternehmen für Verkehrssicherheit

Sämtliche Markierungen auf Privat-, Landes-, Bundesstraßen und Autobahnen im In- und Ausland, Markierung für Garagen, Parkplätze, Betriebshallen usw., Straßenreinigung

2353 Guntramsdorf, Münchendorfer Straße 33 · Tel. (0 22 36) 537 17, 537 18 · Fax (0 22 36) 537 17-9  
 7000 Eisenstadt, Kalvarienbergplatz 7 · Tel. (0 26 62) 610 92  
 6112 Wattens, Blattenwaldweg 8 · Tel. (0 52 24) 523 66

**Café  
 Lanzer**  
 BÄCKEREI

2353 GUNTRAMSDORF, ROHRGASSE 21  
 Tel. 0 22 36/52 3 19

Meisterbetrieb

**Alfred Studnicka**

IHR TISCHLER  
 MACHTS  
 PERSÖNLICH

Betrieb: 2353 Guntramsdorf  
 Rohrfeldgasse 7

Tel. 02236/53 0 50, Fax 02236/53 0 50-4, Autotel. 0663/60933

Ihr Partner in allen Einrichtungsfragen!

**HELMUT WINKLER**

Bau- und Möbeltischlerei  
 Maßanfertigung von  
 Fenster und Türen  
 Einbaumöbel aller Art

2353 GUNTRAMSDORF, FELDGASSE 7  
 Tel.: 0 22 52 / 52 336 Fax: 0 22 52 / 55 289

**RENAULT**

RENAULT LKW ÖSTERREICH  
 Vertriebsges.m.b.H.

A-2353 Guntramsdorf-Nord, Industriestraße 5  
 Tel.: (0 22 36) 41 171, Fax: (0 22 36) 41 171-21

Generalimporteur  
 für LKW von 3,5 bis 80 Tonnen

GEGRÜNDET 1820  
 Joh. **SCHÄUBLE**

Bettwarenerzeuger und Tapezierer

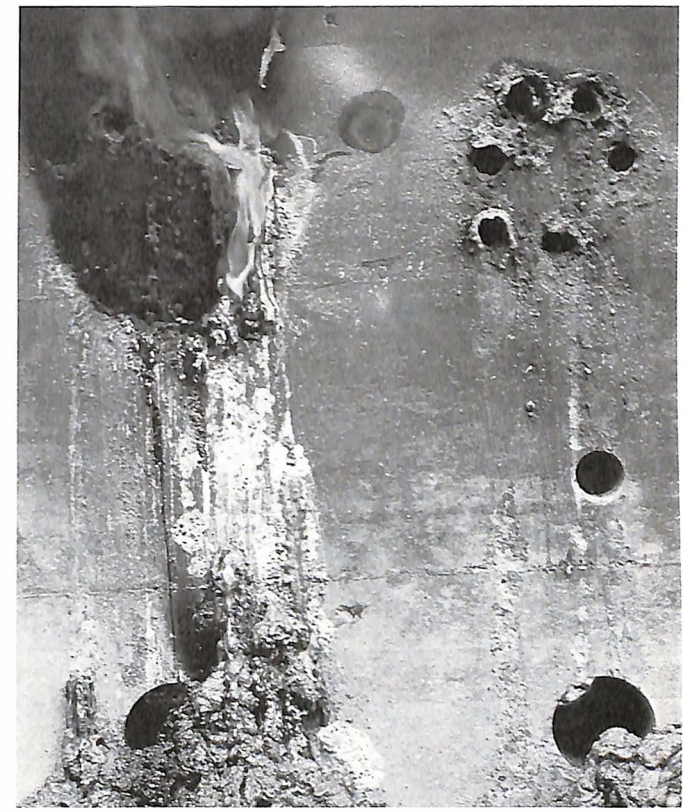
2353 GUNTRAMSDORF, HAUPTSTR. 29 · 02236/533 82  
 1040 WIEN, WIEDNER HAUPTSTR. 38/ WAAGG. 1-3  
 0222/587 71 08 Fax: 587 08 14

Titelstory

Fortsetzung von Seite 17

brüche in Banken, die als einbruchssicher gegolten haben. In allen Fällen gelang es den Tätern, mit überlegter Planung und genügend Einsatzkapital, zum Ziel zu gelangen, wobei auch die kompliziertesten Alarmanlagen ausgeschaltet wurden. Diamantkronenbohrer, Sauerstoffflanze und spezielle Sprengstoffe kamen zur Anwendung und brachten den gewünschten Erfolg. Die Philosophie der Banksicherheit wurde erschüttert. „Was tun?“ fragte man sich in den diversen Chefetagen betroffener Bankhäuser. Die Mauern noch um einen Meter dicker machen?“, wie kann man die Widerstandszeiten so erhöhen, daß die Eindringzeit zu lang

wird. Oft waren bautechnisch dickere Mauern gar nicht mehr möglich, so daß andere Wege gesucht werden mußten, um die erhöhten Sicherheitsbedürfnisse zu befriedigen. Ausgehend von einer vierjährigen Forschungszeit gelang es schweizer Technikern auf diesem Sektor eine Lösung zu erarbeiten, die in ihrer zukunftsweisenden Perspektive bis dato nicht übertroffen werden konnte. Mit einem Sandwichverbau des Tresorinnenraumes, wobei die Systemelemente am besten gleich in die Schalung mit eingebaut wurden, konnte eine Raumsicherheitskonzeption erreicht werden, die im Hinblick auf Widerstandswert, Verzögerungs- und Eindringzeit von keinem vergleichbaren System erzielt wird.



Sauerstoffflanze bei der Vorführung Fotos: alle Bauer AG



Eine moderne Schleuse erspart Risiken.

Verschiedenste Materialien und besondere chemische Schichtungen im Element bieten die Gewähr, daß auch bei Verwendung von modernster Technologie beim „Angriff“ auf die Mauer die erforderliche Zeit für den Durchbruch in unrentable Dimensionen ansteigt. Auch treten bei Verwendung von „heißer Technik“ Hitze + Rauch auf, die zusätzliche Gefahrenmomente für die Täter in sich bergen. Mit dieser Technologie konnte ein Schutzprofil für die angesprochenen Zwecke erreicht werden, das der Sicherheit im Tresorraumbau neu Ansatzpunkte gab. Besonders erwähnenswert ist auch noch, daß selbstverständlich jeder Tresorraum nachträglich mit dieser Sicherheitstechnik ausgestattet werden kann, um allfällige Risiken auszuschalten. Zahlreiche Bankinstitute haben in den letzten Jahren entweder beim Neubau von Tresorräumen oder bei der Neuausstattung dieser hochsensiblen Bereiche auf diesen neuartigen Werkstoff vertraut, weil es im modernen und zukunftsorientierten Security-Management einfach keine Kompromisse geben darf. Und RELASTAN ist mit Abstand das NON-PLUS-ULTRA auf diesem Markt.





**HEIZUNG – WASSER – BAD**

**3003 GABLITZ LINZERSTR. 80**

**Tel. 02231 / 3665, 3868 Fax 3868/16**

**RITTENBACHER & SOMMER**



**BAUUNTERNEHMUNG**  
Ges.m.b.H.  
**BAUSTOFFHANDEL**

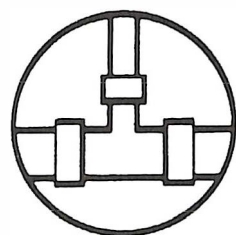
**2353 GUNTRAMSDORF**

Büro: Falkeng. 40 · Tel. (02236) 52 296 · Fax 53 403

Lagerplatz: Bahng./Münchendorferstr. · Tel. 52 476



**VERSTOPFUNGEN**  
**KANAL- u. GRUBENREINIGUNG**



**G. REICH**

**MÖDLINGER STRASSE 9**  
**2353 GUNTRAMSDORF**

**02236 / 53 2 12**

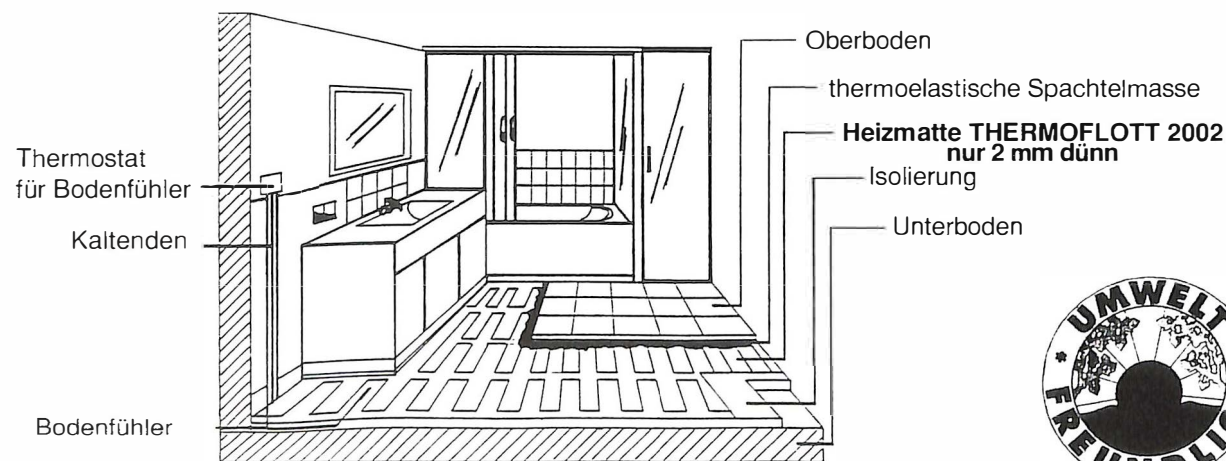
**Auto: 0663 / 81 88 43**



**„THERMOFLOTT 2002“**

**Elektrische Flächen-Direkt-Heizung**  
... die perfekte Heizung der nächsten Generation

**Anwendungsbereiche: Bad – Küche – Sanitärumbau – Altbausanierung – Teilbereichheizung**



**„THERMOFLOTT 2002“ die Wärme die aus dem Millimeter kommt!**  
angenehm – sauber – gesund – zuverlässig – preisgünstig – umweltfreundlich

**Ein Produkt der Thermo – Armaturen Organisation**

2353 Guntramsdorf, Triester Straße 79, Tel. 02236/530 21-23, Fax 02236/530 24

## Umweltkriminalität – Seminare verbessern den Ausbildungsstandard

I.

Der Initiative und dem Engagement der Beamten der Umweltgruppe der KA Oberösterreich ist es zu verdanken, daß Beamte der Umweltgruppen der Kriminalabteilungen der Bundesgendarmerie vom GZK im Rahmen der berufsbegleitenden Ausbildung zu einem Lehrgang „Abwassertechnik“ am Institut für Wasseraufbereitung, Abwasserreinigung und -forschung, Außenstelle Linz/Asten in der Zeit vom 19. bis 23. April 1993 einberufen wurden.



Im Bild links, im weißen Mantel, der Lehrgangsteiter Dr. Gerd Reichl, sowie die Lehrgangsteilnehmer der Umweltgruppen der Kriminalabteilungen der Bundesgendarmerie aus allen Bundesländern

Die Gestaltung dieses Lehrganges „Abwassertechnik“ wurde vom Leiter des IWA-Institutes für Wasseraufbereitung, Abwasserreinigung und -forschung, Dr. Gerd Reichl, und weiterer hochqualifizierter Fachorgane interessant und lebendig gestaltet.

Sehr interessant und aufschlußreich war auch in diesem Zusammenhang die Einführung in das umfangreiche Gebiet der Mikroskopie.

### II. Umweltkriminalisten besuchten UTEC

Wie bereits im Jahre 1991 fand auch in der Zeit vom 19. bis 21. Oktober 1993 ein Erfahrungsaustausch für Sachbearbeiter der Bundesgendarmerie und Bundespolizei, die im Bereiche der Umweltkriminalität tätig sind, bei der Abteilung II/11 in Wien, Liechtenwerderplatz, statt.

Dieser Erfahrungsaustausch der unter der Leitung von Rat Dr. Hirz, der Abteilung II/11 abgehalten wurde, beinhaltet u.a. die Besprechung von Ausrüstungsfragen, Fallanalysen und Vorträge eines Staatsanwaltes und Richters, sowie der Besuch der

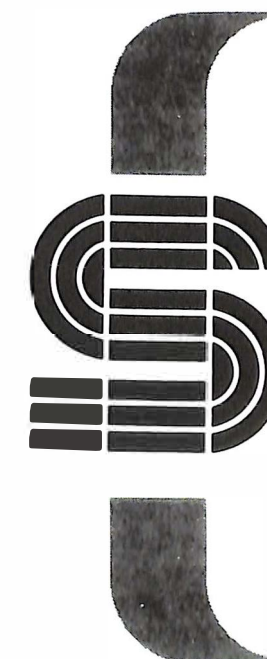
Umweltmesse UTEC auf dem Wiener Messegelände.

Der Besuch der Umweltmesse UTEC war insofern für die Sachbearbeiter interessant, als man die verschiedensten Neuheiten auf diesem Gebiet besichtigen und auch die labortechni-

schen Neuerungen sehen konnte.

### III. Verstärkte Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes

Die Umweltschutzkommission des Landes Steiermark hat



**Ihr Partner für den Umweltschutz**

**scheuch**  
**Lufttechnische Anlagen**

- Absaug- und Entstaubungsanlagen
- Rauchgasentstaubung
- Schadstoff-Trockensorption
- Filteranlagen - Ventilatoren
- Lufttechnische Anlagen für die Oberflächentechnik

**Alois Scheuch Gesellschaft mbH**  
Am Burgfried 14, A-4910 RIED/INNKREIS  
Tel: 0 77 52 / 905-0 • Fax: 0 77 52 / 905-37

# ALTWAREN - HORVATH

Einkauf und Verkauf von Altwaren und Verlassenschaften  
Antiquitäten - Stil- und Bauernmöbel  
2353 Guntramsdorf, Triester Straße 88, Telefon 0 22 36/533 20

Fortsetzung von Seite 21

am 3. November 1993 wiederum, wie bereits im Jahre 1992, unter der Leitung des Umwelthanwaltes Hofrat Dr. Alois Oswald gemeinsam mit dem Steiermärkischen Gemeindebund zu einem Seminar über eine verstärkte Zusammenarbeit im Umweltschutzbereich zwischen Justiz, Exekutive und Verwaltung in der landwirtschaftlichen Hauswirtschaftsschule Haidegg in Graz eingeladen.

Das Einführungsreferat wurde von W. Hofrat Dr. Ruprecht, Vorstand der

Rechtsabteilung 3 und Umweltschutzkoordinator des Landes Steiermark, sowie Hofrat Dipl.-Ing. Perner, Vorstand der Fachabteilung Ia (Allge-

meine Angelegenheiten der Technik und des Umweltschutzes) des Amtes der Stmk. Landesregierung über „Der Sachverständige im behördlichen

Verfahren aus fachlicher und rechtlicher Sicht“ gehalten.

Der Direktor des Steiermärkischen Gemeindebundes, Hofrat Dr. Schille, referierte über „Die Leistungen der Gemeinden für den Umweltschutz“.

Von den hochrangigen Teilnehmern an diesem Seminar wurde die Fortsetzung solcher Seminare bestens befürwortet und dafür entsprechend Dank ausgesprochen.

AbtInsp  
Heinz HAIDER ■

Familie Franz und Maria  
**Meissinger**  
„Hinterbichler“




A-3195 KERNHOF - THALERL 38 - NÖ. - 02768/8240

A-3195 KERNHOF - THALERL 38 - NÖ. - 02768/8240

KOMFORTZIMMER MIT KÜCHE · FRÜHSTÜCK · AUFENTHALTSRAUM

**Wir bieten:**

- ausgedehnte Wanderwege
- großer Kinderspielplatz besonders für Kinder im Vorschulalter
- viele Tiere, die gefüttert, liebkost und betreut werden wollen.

Nachfolgend eine Tagesmeldung des GP X bezüglich eines besonderen Vorfalles an der Bundesgrenze:

## Flucht einer riesigen Schafherde durch Gendarmerie vereitelt

Am 11. 1. 1992 gegen 11.30 Uhr flüchteten zwischen den Grenzsteinen A und B ca. 300 Schafe als Herde von der Slowakei nach Österreich, wobei sie die Grenze **illegal** überschritten.

Der Sachverhalt wurde von RI Y als Grenzwischenfall dienstlich wahrgenommen. Er verständigte sofort seine Kollegen.

Daraufhin rückten 5 Beamte aus und redeten auf die Herde gut ein, so daß die Tiere schließlich wieder das österreichische Hoheitsgebiet verließen und in die Heimat zurücktrampelten.

Nur der **Leithammel** bockte, so wurde er von den Beamten über die Grenze getragen. (Bravo!)

Schlußendlich konnten **alle** Schafe völlig **unverletzt** dem glücklichen slowakischen Schäfer übergeben werden.

Schriftlicher Bericht folgt nicht.

Ende.

Nachsatz der Redaktion: Die Geschichte ist nicht frei erfunden. Jede Ähnlichkeit mit tatsächlichen Ereignissen kann nicht ausgeschlossen werden und wäre nicht zufällig. ■

Unsere Systeme bieten Ihnen die maßgeschneiderten Lösungen für Industrie und Handel.

Denn für unsere Kunden sind Flexibilität und Integration entscheidend.

Wir würden uns freuen, Sie beraten zu dürfen.

**AUFTRAGSBEARBEITUNG  
WARENWIRTSCHAFT  
FINANZBUCHHALTUNG  
KOSTENRECHNUNG  
KOSTENTRÄGERRECHNUNG  
ANLAGENBUCHHALTUNG**



**SDT** GmbH  
Industriest. 10 Obj. 60  
A-2355 Wiener Neudorf  
Telefon 0 22 36/64 215  
Fax 0 22 36/64 215-99

# Von Praktikern für Praktiker – landwirtschaftliche Kraftfahrzeuge im technischen Aufwind

Bei einer Exkursion in die Steyr-Werke Ende Oktober dieses Jahres gab es Gelegenheit, mit Konstrukteuren eine Besichtigung des gegenwärtigen Fahrzeug- und Anhängerparks in Steyr und St. Valentin/NÖ. durchzuführen und im Anschluß zu Verbesserungen der Verkehrssicherheit und diesbezügliche Vorschläge zu diskutieren.

Die Kärntner Delegation (Ing. Karl Dominikus, ÖR Kammerrat Franz Matschek, Steyr-Gebietsvertreter Johann Verhounig und der Autor) wurde von KommRat Dir. Ing. Ludwig Krenn und dem Konstrukteur Dipl.-Ing. Peter Mayrhofer im Werk St. Valentin (Traktor- und Ladewagenhersteller) begrüßt.

Für mich als Verkehrspraktiker, der in einer Wochenzeitung für Landwirte („Kärntner Bauer“) seit vielen Jahren die großen und kleinen Probleme des alltäglichen landwirtschaftlichen Straßenverkehrs beleuchtet, war diese direkte Kontaktnahme natürlich auch eine willkommene Gelegenheit, meine jahrelangen Beobachtungen vorzutragen und um die ev. Realisierung folgender vier Schwerpunkte zu ersuchen:

● Einbau eines Ablagefaches in **jeden** Traktor für



Die Kärntner Delegation in St. Valentin/NÖ.

das Pannendreieck, Verbandszeug und diverses Zubehör.

● Anhänger, Ladewagen und diverse Gerätschaften, die auf öffentlichen Straßen mitgezogen werden, sollten grundsätzlich mit kompletten Beleuchtungsanlagen ausgestattet werden.

● Anbringung einer rückstrahlenden Langgutttafel bei allen landwirtschaftlichen Arbeitsgeräten (Pflug, Egge, Mähwerk usw.), die mehr als 1,5 m nach hinten hinausragen.

● Anbringung von Ersatzbeleuchtungen bei allen Arbeitsgeräten, die vom Zugfahrzeug seitlich oder nach hinten hinausragen

und die angebrachten Leuchten ganz oder teilweise verdecken.

Die folgenschweren Verkehrsunfälle im landwirtschaftlichen Straßenverkehr Österreichs sollten

Anlaß sein, alles durch die Hersteller zu unternehmen, damit Anhänger und Gerätschaften besonders verkehrssicher ausgerüstet werden. **Obstl. Adolf REITER ■**



3040 Neulengbach, Rathausplatz 14, Tel. 0 27 72 / 54 118



## REHAU Fenstertechnik

FÜR NÄHERE INFORMATIONEN RUFEN SIE BITTE  
02236 – 24684 DW 27

## Die Illustrierte Rundschau der Gendarmerie dankt nachstehend angeführten Firmen für ihre wertvolle Unterstützung!

- |  |   |   |   |
|--|---|---|---|
| <b>Aigner Design</b><br>Friseur-Einrichtungen GmbH<br>Anningerstraße 26<br>A-2340 Mödling                        | <b>Gerd Teuchmann</b><br>Steuerberater<br>Thallernstraße 5<br>A-2352 Gumpoldskirchen                    | <b>Riedler &amp; Riedler GmbH</b><br>Medizinische Spezialprodukte<br>Rosengasse 44<br>A-2353 Guntramsdorf | <b>POT Datenverarbeitungs-<br/>Ges.m.b.H.</b><br>Mitterweg 28<br>A-4702 Wallern                 |
| <b>Wilhelm Dommer Söhne<br/>GmbH</b><br>WIDOS-Österreich<br>Schillerstraße 48<br>A-2351 Wiener Neudorf           | <b>Johann Haindl</b><br>Fenster- u. Türlösungen<br>Josefigasse 22<br>A-2353 Guntramsdorf                | <b>Riss GmbH</b><br>Verankerungstechnik<br>Neudorferstraße 110<br>A-2353 Guntramsdorf-Nord                | <b>Eduard Sowak</b><br>Landwirtschaftl. Pächter<br>Bahnstraße 77<br>A-9141 Eberndorf            |
| <b>Erich Falkensteiner</b><br>Kfz-Spezialwerkzeuge<br>Hauptstraße 13<br>A-2351 Wiener Neudorf                    | <b>Happy Snack</b><br>Lebensmittelproduktion<br>GmbH<br>Mühlgasse 1<br>A-2353 Guntramsdorf              | <b>Arthur Schulerer</b><br>Installationsunternehmen<br>Hauptstraße 46<br>A-2353 Guntramsdorf              | <b>Margarethe Furian</b><br>Gasthaus – Trafik „Moar“<br>St. Jakoberstraße 7<br>A-9400 Wolfsberg |
| <b>Carola Neuhold</b><br>Stilcenter<br>IZ NÖ.-Süd, Straße 1,<br>Objekt 3<br>A-2351 Wiener Neudorf                | <b>HS Technik</b><br>Beschichtungstechnologien<br>GmbH<br>Münchendorferstraße 31<br>A-2353 Guntramsdorf | <b>Seitz-Filter</b><br>Gesellschaft mbH<br>Triester Straße 4B<br>A-2353 Guntramsdorf                      | <b>Josef Freitag</b><br>Fleischerfachgeschäft<br>A-9423 St. Georgen 34                          |
| <b>Gisela Nagel GmbH</b><br>Gumpoldskirchner<br>Essigspezialitäten<br>Wiener Straße 87<br>A-2352 Gumpoldskirchen | <b>Laha GmbH</b><br>Industrie Elektrik<br>Mühlgasse 1, Objekt 81<br>A-2353 Guntramsdorf                 | <b>Ernst Sommerbauer</b><br>beh. konz. Elektrotechniker<br>Hauptstraße 57A/V<br>A-2353 Guntramsdorf       | <b>Walter Libiseller</b><br>Fleisch- u. Wurstwaren<br>Nr. 68<br>A-9423 St. Georgen/Lav.         |
| <b>Plasma Pharm Sera<br/>GmbH &amp; Co. KG</b><br>Industriestraße 5<br>A-2352 Gumpoldskirchen                    | <b>MULTICHEM</b><br>Hirschfeld KG<br>Teichgasse 33<br>A-2353 Guntramsdorf                               | <b>Fotostudio Brunner</b><br>Ringstraße 21<br>A-3500 Krems  | <b>Karl Köppl</b><br>Gasthaus<br>Hauptplatz 8<br>A-9462 Bad St. Leonhard                        |
| <b>Rudolf Schindler</b><br>Anstriche<br>Schellmannngasse 6<br>A-2352 Gumpoldskirchen                             | <b>Hans Pirich</b><br>Kunststofftechnik GmbH<br>Mühlgasse 1<br>A-2353 Guntramsdorf                      | <b>Josef Salhofer</b><br>Fassaden-Malerei-Anstrich<br>Welser Straße 17<br>A-4623 Gunskirchen              |   |

# Amtsdeutsch in Grund- und Aufriß

Fortsetzung von Nr. 11/12/93

## 1b) Unzweckmä- Bigkeit durch Unübersichtlich- keit

Der Mensch ist ein „Augentier“.

Verfasser von Schullehrbüchern berücksichtigen diese Erkenntnis schon lange und erleichtern das Lernen durch hervorgehobene Zielsätze, Graphiken usw.

Auf Überschriften, Absätzen, Unterteilungen, Gegenüberstellungen und Hervorhebungen sollten auch wir niemals verzichten, wenn es zweckmäßig erscheint.

Um ein Beispiel aus meinem Tätigkeitsbereich zu bringen, so finde ich die fast in ganz Österreich praktizierte Unübersichtlichkeit von Waffengebrauchsmeldungen, in denen lediglich die „rechtliche Beurteilung“ als Überschrift aufscheint, als reformbedürftig. Will ein Richter oder Staatsanwalt etwas über den eigentlichen Waffengebrauch oder über die Schadensdokumentation wissen, muß er sich durchschnittlich durch 5 bis 10 Seiten ungegliederten Meldungstext

arbeiten. Obwohl es nicht vorgesehen ist, spricht nichts dagegen, wenn man im gegenständlichen Fall eine entsprechende überschriftsmäßige Gliederung vornimmt.

Ob und wie man Übersichtlichkeit erreicht, hängt sehr stark vom Inhalt ab, wobei ich an die Phantasie des Verfassers appelliere, diesen in entsprechender Form zu präsentieren.

## 1c) Unzweckmä- Bigkeit durch Schachtelsätze

Das Gebot der Beantwortung der „Sieben goldenen Ws“ (wer, wann, wo, was, warum, wie und womit) in Anzeigen und Berichten bedeutet nicht, daß ich alles in einem Satz unterbringen muß. Weil viele Beamte dies jedoch versuchen, sind oft komplizierte Satzanalysen notwendig, um den Inhalt einigermaßen zu erfassen. Wenn ich an die Kürze der Sätze appelliere, so bedeutet das keineswegs einem Volksschulstil zu huldigen, der hauptsächlich aus Hauptsätzen besteht.



Obit Peter Hauser

Wenn man aber Hauptsätze durch ein bis zwei Nebensätze (je nach Zweckmäßigkeit vorangestellte, eingeschobene oder nachgestellte) ergänzt oder erklärt, findet man sicherlich den *goldenen Mittelweg* ohne den Leser Hoffnungslos zu überfordern.

(Literaturhinweise für Interessenten: Als klassisches berufsexternes Beispiel für die Verwendung kurzer und einfacher Sätze empfehle ich Ludwig Wittgensteins „Tractatus logico-philosophicus“, in dem die Logik der Sprachen analysiert wird.)

## 1d) Unzweckmä- Bigkeit durch Fremdwörter

Zweifellos am meisten beeindruckend kann man mit der Verwendung von Fremdwörtern. Viele Men-

schen lassen manchmal Fremdwörter einfließen, um ein höheres Bildungsniveau vorzutäuschen. Wenn dies nur fallweise, z. B. aus selbstherrlichen Gründen, erfolgt, ist es nicht so tragisch. Hat sich dieser Stil jedoch einmal eingebürgert und ins Unterbewußte verlagert, ist es höchste Zeit, an sich zu arbeiten, um auf den Boden der Realität zurückzukommen; denn dieser Fremdwortstil birgt einen großen Nachteil. Man kann damit nur Menschen beeindrucken, deren Intellekt eine Bewunderung für diesen Stil zuläßt; ja man muß sogar damit rechnen, daß sich das ursprüngliche Ziel ins Gegenteil verkehrt, wenn man sich mit zweckorientierten Menschen unterhält.

Um ein Beispiel aus der jüngeren Geschichte zu bringen, so fand neben **Schopenhauer** auch **Kierkegaard** scharfe Worte für **Hegels** Fremdwortstil, indem er sagt:

„Von allen Ausschweifungen ist doch dies geistreiche Wesen der Fäulnis die widerwärtigste“ und er



# BRUNNENBAU

## Wasserinstallationen

### Baggerungen

# F. BRANDL

4943 GEINBERG 60
TEL. 0 77 23 / 80 03

**KABEL TV**

**ELEKTROINSTALLATIONEN**

**TV-VIDEO-HAUSHALTGERÄTE**

**SERVICE**

## Lindwurm

3250 WIESELBURG

**TRANSPORTUNTERNEHMEN**

## Wattaul

Anton GesmbH u. Co KG

Containerdienst · Stückguttransporte · Übersiedlungen

3250 Wieselburg Tel. 07416 / 524 15

A. Fahrner-Gasse 2 Auto 0663 / 62 705

Elektroinstallationen - Überspannungsschutz

Beleuchtungstechnik

## Ing. Walter Wurzinger

3250 Wieselburg Tel. 074 16 / 52312

A. Fahrner-G. 3 Fax 0 74 16 / 52312-4

Fortsetzung von Seite 25

spricht von einem „Schimmel der Aufgeblasenheit“ der „geistigen Wollust“ und einem „Blödsinn der Gedankenlosigkeit“.

Und müssen wir nicht befürchten, daß ein junger Gendarmeriebeamter, der erst vor kurzem maturiert hat, in Gedanken ähnliche Worte wie **Kierkegaard** findet, wenn er in Vorträgen über Spurensicherung Sätze wie „*Vice versa dem Meteoritengestein ist Wasser ubiquitär.*“ hört? (Viele Sicherheitsakademiker wissen, wovon ich hier spreche).

Natürlich können Fremdwörter auch aus taktischen Gründen angewandt werden. Schüler und Studenten, die wissen, daß Zuhörer bei durchschnittlicher Vortragsgeschwindigkeit und Satzlänge lediglich 1 Fremdwort pro Satz verarbeiten können, nützen diesen Vorteil oft anlässlich schwieriger Prüfungen aus, um Unwissenheit zu verbergen. Obwohl ich manchmal eine gewisse Sympathie für solche Menschen empfinde, sind solche Vorgehensweisen leider zu oft auf Kosten der Objektivierung erfolgreich.

Aber um eine Generalisierung zum Thema *Fremdwörter* zu vermeiden, unterteile ich diese in:



**HEISS** Gesellschaft m.b.H.  
**TISCHLEREI**  
3382 Loosdorf, Albrechtsbergerstr. 16  
Telefon 0 27 54 / 62 19

- 1) Fachausdrücke
- 2) a) informative Fremdwörter und  
b) informationsarme (manipulative) Fremdwörter und
- 3) verfremdete Normwörter.

**zu 1) Fachausdrücke:**

Die Verwendung von Fachausdrücken ist in der heutigen Zeit unerlässlich. Jede Berufssparte bildet und bildet aufgrund ihrer Eigenart eigene Bezeichnungen für Vorgänge und Dinge. Da diese im normalen Sprachgebrauch ohnehin kaum verankert sind, kritisiere ich nur selten diese Fachsprache; im Gegenteil – ich empfinde sie sogar international für notwendig und fruchtbar. Würde ich nämlich Fachausdrücke der Informatik, Mathematik, Logik, Chemie, Physik aber auch der Geistes- und Sozialwissenschaften durch typisch österreichische Worte ersetzen, verstünden mich Fachleute nicht mehr und ich müßte wieder mit umfangreichen Definitionen meine Begriffe erläutern.

Regionaler, aber nicht weniger wichtig, sind die Fachausdrücke der Exekutive. Es spricht sicherlich nichts dagegen, Begriffe wie „*Daktyloskopie*“, „*Prävention und Repression*“, „*Entkriminalisierung*“ weiterhin zu verwenden. Vor allem die Fachausdrücke des GSOD (Großen Sicherheits- und Ordnungsdienstes) gewährleisten im gesamten Bundesgebiet eine einheitliche Verständigung und ein einheitliches Vorgehen der Exekutivorgane.

**2a) informative Fremdwörter:**

Als solche bezeichne ich Fremdwörter, die klar verständlich sind und einen hohen und abgrenzbaren Informationsgehalt aufweisen. Zu dieser Art von Fremdwörtern sagte Sir **Popper** treffend: „*Es ist nicht Ziel, Fremdwörter zu vermeiden, wenn ihr Stil klar ist (Kooperation = Zusammenarbeit, Antagonismus = Gegnerschaft), sondern es liegt mir nur daran, den mageren Informationsgehalt jedes Satzes so klar zu machen, wie*

*möglich; auch wenn dadurch der Satz etwas länger werden sollte.*“

**2b) informationsarme (manipulative) Fremdwörter:**

Als solche bezeichne ich das Gegenteil von informativen Fremdwörtern: dh. unverständliche, meist manipulative oder bewußt sinnverschleiernde Fremdwörter mit verwaschenem Informationsgehalt. Ein Stil, den viele parteiverpflichtete Politiker erfolgreich anwenden, um nicht durch eindeutige Aussagen Wähler zu verlieren; ein Stil der alles offenläßt; dem aber leider auch viele Beamte aus Mangel an Entscheidungsfreudigkeit verfallen.

**3) verfremdete Normwörter:**

Als solche bezeichne ich Wörter des täglichen Sprachgebrauchs, die aufgrund der Tradition oder aus sonstigen Beweggründen abgeändert werden. Z. B. *Geschlechtsgenossinnen*, *Frauenpersonen*, *erheischen*.

Aus den Definitionen allein läßt sich entnehmen, daß es lediglich gilt, informationsarme Fremdwörter und verfremdete Normwörter zu vermeiden.

Aber ein eindeutiger Beweis dafür, daß der



öffentliche Dienst nach wie vor bestrebt ist, eine eigene, normfremde Sprachkultur zu entwickeln, ist die Tatsache, daß – anfangs viele Beamte dazu tendieren, einfache deutsche Wörter durch Fremdwörter zu ersetzen, – dann aber, wenn sich Fremdwörter einmal *eingedeutscht* haben, wiederum dazu tendieren, mittlerweile lächerlich klingende deutsche Wörter einzusetzen.

Es würde mich sehr freuen, wenn einige Gendarmeriebeamte zukünftig wieder mehr „*photographieren*“ als „*Lichtbilder anfertigen*“ und mehr „*telefonieren*“ als „*fernmündlich mitteilen*“ würden.

Ich empfinde es weniger tragisch, daß fast die gesamte Exekutive diesem aufgeblasenen Stil verfallen ist, als daß den Beamten nicht bewußt wird, wie lächerlich solche Ausdrucksweisen in der Öffentlichkeit (ua. Bei Schülern und Studenten) empfunden werden.

**2a) Schlechter Stil durch Passiv-Form**

Ein Lehrer kennzeichnet stilschlechte Sätze und Wörter im Schulheft mit roter Wellenlinie. Sehr oft ist ein gewisses Längenmaß an solchen Wellenlinien mitentscheidend oder sogar maßgeblich für eine schlechte Note.

Gäbe es auch für unseren Schriftverkehr Noten, würden viele Beamte allein aufgrund ihres Stils, dh. auch

ohne Rechtschreib- und Grammatikfehler, niemals positiv bewertet werden. Ich hätte mich von dieser Beurteilung nicht ausgenommen, zumal ich noch vor wenigen Monaten selbst den Satz: „... *wobei er vom Kellner K. aufgefordert wurde* ...“, dem Satz: „*wobei der Kellner K. ihn aufforderte* ...“ vorgezogen habe.

Allgemein kann gesagt werden, daß die Passiv-Form (Leide-Form) zu vermeiden ist, wenn sie vermieden werden kann.

Nicht vermeidbar ist sie in Sätzen wie:

„*Er wurde in das Krankenhaus eingeliefert.*“ oder

„*Er wurde dem Gericht vorgeführt.*“

Vermeidbar ist sie in Sätzen wie:

„*Er wurde von der Rettung in das Krankenhaus eingeliefert.*“ (besser: „*Die Rettung lieferte ihn in das Krankenhaus ein.*“) oder „*Er wurde von Gendarmeriebeamten dem Gericht vorgeführt.*“ (besser: „*Gendarmeriebeamte führten ihn dem Gericht vor.*“)

**2b) Schlechter Stil durch hauptsächlich gebrauchte Zeitwörter**

Auch hier kann gesagt werden, daß hauptsächlich gebrauchte Zeitwörter zu vermeiden sind, wenn sie vermieden werden können.

So ist es zweifelsfrei stilistisch besser zu sagen: „*Er informierte die Anwesen-*

*den.*“ als „*Er setzte die Anwesenden in Kenntnis.*“ oder gar „*Die Anwesenden wurden von ihm in Kenntnis gesetzt.*“

**2c) Schlechter Stil durch veraltete Redewendungen**

Zum Nachdenken anregen sollten uns auch veraltete Redewendungen in Gesetzen, Verordnungen, Instruktionen usw. Nicht selten werden Redewendungen wie: „*Die Durchsuchung erfolgte durch die vertrauenswürdige Frauensperson D.*“, „*So erheischt es die Vorsicht*“ oder „*mittig der Fahrbahn*“, in Anzeigen, Berichten und Befehlen übernommen und sorgen für allgemeine Erheiterung – oder besser gesagt: würden für allgemeine Erheiterung sorgen, wäre man nicht schon berufsblind.

**2d) Schlechter Stil durch Satzgliedvertauschungen**

Gefährlich und nicht zu unterschätzen sind die im Schriftverkehr öffentlicher Behörden so typischen Subjekt-Prädikat-Vertauschungen im Satzgefüge. Z. B.: „*Anschließend ging er in die Bar Copello und trank er* (statt richtig: ... (er) *trank dort drei kleine Bier.*“ oder

„*Er nahm das Messer in die rechte Hand und versuchte er* (statt richtig: ... (er) *versuchte) dann, die Fessel zu lösen.*“

Zugegeben, solche Sätze haben etwas Mystisches und Interessantes in sich – sind aber leider falsch und gefährlich. Gefährlich deshalb, weil sie sehr leicht zu Irrtümern führen. Z. B.

„*Er ging mit ihr in die Bar und bezahlte sie dann.*“ Die Frage, ob er sie bezahlte? oder ob sie (z. B. die Getränke) bezahlte? würde sich bei dem richtigen Satz

„*Er ging mit ihr in die Bar und sie bezahlte dann.*“ niemals stellen.

Ähnliche Gedanken-spiele kann man auch beim Satz „*Der Chef war jahrelang korrekt und freundlich zu ihr und hat sie dennoch ohne Angabe von Gründen gekündigt.*“ vornehmen.

**Schlußwort**

Keiner ist fehlerfrei. Auch ich bin weit davon entfernt, mich auch nur annähernd als Sprachspezialist zu fühlen. Es ist mir auch vollkommen bewußt, daß meine Anregungen zum Thema „*Amtsdeutsch*“ nicht der „*Stein der Weisen*“ sind und daß der Weg zum Perfektionismus niemals endet. Er ist aber jedenfalls ein Weg, der in jeder Hinsicht erstrebenswert und von Teilerfolgen begleitet ist. Gehen wir ihn doch gemeinsam.

Oblt Peter HAUSER ■



**DIPL. ING. KARL SCHEMSEL**  
staatl. bef. u. beeid.  
Zivilingenieur für Bauwesen  
3385 Prinzersdorf, Linzerstr. 47–49  
Telefon 0 27 49 / 23 29, 23 17

**NEU- und REPARATUR-VERGLASUNG**



**KARL HEISS LOOSDORF**

- sämtliche Glasreparaturen innerhalb eines Tages
- Gläser für Wintergärten
- Spiegel
- Bilderrahmen usw.
- Kunstverglasungen

**Abholung und Zustellung**

**Rufen Sie uns an: 02754/63 75**  
fa. KARL HEISS, 3382 Loosdorf, Parkstraße 3

**Rudolf Bruckmüller**

Fußboden - Parkett - Reparaturen und Neuverlegungen, schleifen und versiegeln - PVC - Teppiche u. Wandbeläge sowie deren Verlegung - BIO-Möbel - BIO-Matratzen  
Liftkarniesen - Vorhänge - Holzkassetendecken - Farben - Lacke - Hausartikel  
10.000 verschiedene Tapeten, Teppichreinigungsmaschinen - Verleih

**3400 KLOSTERNEUBURG, Wiener Straße 98, Tel. 0 22 43 / 62 79**



INKU  
Fachberater

**MARKTGEMEINDE  
STETTELDORF AM WAGRAM**

931 Einwohner, Seehöhe 210 m, 25,74 Quadratkilometer.

Die Weinbaugemeinde besteht aus den Ortsteilen Eggen-  
dorf/Wagram, Inkersdorf und Starnwörth. Sehenswert:  
Schloß Juliusburg (Mittelportal von Lukas von Hilde-  
brandt), Pfarrkirche Göttlicher Heiland.  
Wanderwege, Sportplatz, Radwandergebiet.  
Gasthäuser, Heurigenkeller und Buschenschenken.

**INFORMATIONEN:  
GEMEINDEAMT, TELEFON 0 22 78/23 04**

**BAUMEISTER**

TELEFON 02274/2217-0 TELEFAX 02274/6096

3443 SIEGHARTSKIRCHEN, UNTERE MARKTSTRASSE 11

ING. KARL  
**LECHNER**

**EISENWAREN · PORZELLAN  
HAUS- UND GARTENGERÄTE**

**TRÖSTL**

KARL TRÖSTL KG  
1190 Wien, Sieveringer Str. 5  
Tel. 32 33 39/0, Telefax 32 76 260  
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 21  
Tel. 02243/33 404

**BILLARD CENTER** Pool - Carambol - Snooker

**CAFE HAUS**

So. - Do. 14 - 24 Uhr  
Fr., Sa. 14 - 2 Uhr

3500 Krems, Hafnerplatz 5  
Telefon 0 27 32 / 74 4 47

**Wir machen Druck, Sie machen Eindruck.**



**ETIKETTENDRUCK  
Alt & Wösendorfer**

3504 KREMS-STEIN · KARL EYBL-GASSE 1-3  
TEL. (02732)85422-0 · FAX (02732)85422-79

Restaurant

*al dente*

G. Zigler **KREMS**  
Schmidgasse 8  
02732/ 82 632

**TD**

**TRANSDANUBIA  
DER SPEDITEUR**

WIR SIND DORT, WO SIE UNS  
BRAUCHEN.

LINZ	Tel. 07229 / 771
WIEN	Tel. 02236/23770
BUDAPEST	Tel. 11 / 852 905
LUXEMBOURG	Tel. 51 81 60
ISTANBUL	Tel. 1/248 2181

# AUS DEN KOMMANDEN

**LGK Burgenland**

## Hervorragend: In 3 Jahren fast 1000(!) Blutkonserven gespendet!

Die Schulabteilung des LGK-Burgenland führte im Oktober 93 unter der Leitung von GrInsp Günther Portschy mit dem Roten Kreuz die 13. Blutspendeaktion durch.

Im Bundesamtsgebäude des LGK Burgenland in Eisenstadt wurde die Aula der Schulabteilung mit Feldbetten in ein „behelfsmäßiges Krankenzimmer“ verwandelt.

Gemeinsam mit den Beamten der BPD Eisenstadt konnte die Rekordzahl von 93(!) Spendern erreicht werden.

Nach „getaner Arbeit“ setzte man sich bei einem Glas Rotwein und Würstel mit Senf zusammen und jeder war überzeugt, vielleicht einem Unbekannten das Leben gerettet bzw. zumindest dazu beigetra-

gen zu haben. Die Blutspendeaktion wird beim LGK Burgenland seit dem Jahre 1990

durchgeführt und dem Blutspendedienst des Roten Kreuzes konnten bisher insgesamt 960 Blut-

konserven zur Verfügung gestellt werden.  
BezInsp Wolfgang BACHKÖNIG ■



GrInsp Portschy mit dem Team des Roten Kreuzes

**Der Schuh!**

**Internationale  
Schuhmode**

**Preiswerte  
SCHUHMODE  
für die  
ganze Familie!**

**BRAUNAU**  
Adalbert-Stifter-Straße 5

**SCHALCHEN**  
Oberinnviertler Landstraße

**MATTIGHOFEN**  
im Modehaus "FUSSL"

Pizzeria Restaurant  
**Don Carlo**  
Geöffnet von 11.00 bis 24.00 Uhr. Dienstag Ruhetag!  
C. u. G. Calabró  
Herzog-Bernhard-Platz 8, 9100 Völkermarkt Tel. 04232/42 35



**Tanzcenter Schellander**  
TANZRUF 04212/27 25  
Die Tanzschule, die Spaß macht  
9100 VÖLKERMARKT 9300 ST. VEIT/GLAN



**GERLITZEN**  
ETWAS DRÜBER

IDEALE SCHNEEVERHÄLTNISSE · LIFTE IN BETRIEB  
Aufwärts ohne Warten mit der Kanzelbahn  
Abwärts bis ins Tal nach Klösterle  
NEU: Die Halfpipe für Snowboarder · Permanente Rennstrecke  
INFO TEL 04248-2400 · Kärntner Ski-Hotline 0450-49393-370



Komme in DAS andere Cafe  
**Burg Cafe in Griffen**  
am Tag das besondere Flair, am Abend die Stimmung eines Pubs, mit spezieller Musik.  
Das Burg Cafe Griffen, mitten im Ort!  
Inh. Zainer Hans  
Tel.: 04233/2769

SÄGE- und HOBELWERK  
**ZIMMEREI KULMESCH**  
GES. M. B. H.  
9150 Bleiburg, Rinkenbergring 80, Tel. 0 42 35-32 14



Fenster und Türenzentrum  
**FRANZ HASCHEJ**  
Firmeninhaber  
9141 Eberndorf/Dobrla vas · Bleiburger Straße 7  
Tel. 0 42 36/31 50, Fax 0 42 36/31 49, Auto 0 663/40 677

Gasthaus  
**Laure Frieda**  
St. Peter a. W. / 87  
9100 Völkermarkt  
Telefon 0 42 32 - 33 12

**Pizzeria Sterba**  
Lind ob Velden  
geöffnet von  
14-24 Uhr  
Samstags, Sonn- und Feiertags ab 12 Uhr  
Montag Ruhetag  
Telefon 0 42 74 / 32 30



**ARGE FALKENBERGTUNNEL-WESTRÖHRE**

**TIEFBAU** **Stettin** **ÖSTU**

Technische Geschäftsführung:  
Tiefbau Ges.m.b.H. Bruck/Mur  
Stettin Bauunternehmung Ges.m.b.H.  
8600 Bruck/Mur, Oberdorferstraße 14  
Tel. (0 38 62) 51 7 80, Fax 03862/51780-5

Kaufmännische Geschäftsführung:  
Österreichische Schacht- und  
Tiefbauunternehmen Ges.m.b.H.  
8753 Fohndorf, Haldengasse 12  
Tel. (0 35 73) 22 26-0, Fax 03573/2226-28

Baustelle:  
ARGE FALKENBERGTUNNEL-  
WESTRÖHRE  
A-9061 Wölfnitz, Trettnigstraße  
Tel. (0 46 3) 47 6 25-26, Fax 0463/47631

Aus den Kommanden

LGK Kärnten

**Sieg der Wahrheit und Gerechtigkeit:  
Nach 15 Jahren – Großer Erfolg für Kärntner  
Brandermittler der Gendarmerie**



Grinsp Johann Hammer

**N**och nie wurde ein Brandfall in Kärnten von der Presse mit so großem Interesse verfolgt, wie das nachgeführte Geschehen in der sogenannten „Pfeffermühle“ in Niederdorf, Gde. Treffen, Bez. Villach. Dies deshalb, weil in diesem Verfahren seitens der Verteidigung alles unternommen wurde, um den damaligen Brandgruppenchef der Krabt Kärnten, Al R. Prommer, in jeder Hinsicht abzuqualifizieren. Aufgrund dieser Vorgangsweise kam es dann im Jahre 1983 zu einem Freispruch vor dem Landesgericht Klagenfurt.

Dieser Bericht möge aufzeigen, wie schwierig es in den Folgejahren gewesen ist, doch noch genügend Beweise und Indizien zu ermitteln, um letztendlich den Verdächtigen der Tat zu überführen.

**1. Vorgeschichte**  
In der Nacht zum 7. September 1978 wurde das Restaurant „Pfeffermühle“, Eigentümer Horst K., in Niederdorf 15, Gemeinde Treffen, Bez. Villach, durch einen Brand fast zur Gänze zerstört.

Der Sachschaden betrug 2.000.000,- Schilling.

Die Ermittlungen wurden bereits am 8. 9. 1978 gemeinsam mit Beamten des GP Sattendorf und Al R. Prommer der Krabt geführt.

Schon bei den Ersterhebungen konnte festgestellt werden, daß dieser Brand vermutlich gelegt worden war. Es waren einwandfreie Spuren von Benzin

und Diesel vorhanden. Es konnten auch Kerzen sichergestellt werden, die in aufgefundenen, leeren Gefäßen vorhanden waren, die reichlich nach Benzin rochen.

Weiters waren keine Spuren eines gewaltsamen Eindringens feststellbar.

Somit war der Verdacht vorhanden, daß der Eigentümer Horst K. mit diesem Brande in Verbindung steht, zumal K. große Schulden hatte und die Feuerversicherung erhöht wurde.

Somit war ein Motiv für eine Eigenbrandlegung vorhanden.

Es wurde in der Folge ein Haftbefehl beantragt und Horst K. im September

1978 in Haft genommen. Zu diesem Zeitpunkt mußte von der Ermittlungsseite her angenommen werden, daß K. selbst den Brand gelegt hatte. Dies wurde noch durch Aussagen von mehreren Personen, darunter auch eines Kriminalbeamten der Pol.-Dion. Villach, bestätigt, die K. am späten Nachmittag des 7. 9. 1978 in Villach und auch in unmittelbarer Nähe seines Objektes gesehen hatten.

Die Indizien reichten aber nicht aus, um K. weiterhin in Haft zu behalten. So mußte er nach einigen Wochen wieder aus dem Gefangenenhaus Klagenfurt entlassen werden.





## Aus den Kommanden

Fortsetzung von Seite 31

Im Jahre 1979 erlangte die Krabt davon Kenntnis, daß K. nicht selbst der unmittelbare Täter gewesen sei, sondern zwei deutsche Staatsbürger für einen Geldbetrag von mehreren hunderttausend Schilling dazu angestiftet hätte.

Dies wurde über Interpol bekannt.

Somit wurde K. am 12. 7. 1979 nochmals in Haft genommen und zwar wegen des Tatbestandes der Anstiftung zur Brandstiftung und des versuchten schweren Betruges.

Die deutschen verdächtigen Personen R. T. und E. M. konnten vernommen werden, bestritten aber jeglichen Tatzusammenhang.

So mußte K. nach kurzer Zeit wieder auf freien Fuß gesetzt werden.

Obwohl AI Prommer immer nur über Auftrag der Staatsanwaltschaft oder des Untersuchungsgerichtes Ermittlungen führte, wurde er plötzlich am 7. 4. 1981 vom Rechtsanwalt des Verdächtigen D. C. wegen Besitzstörung zur Anzeige gebracht. In dieser Anklage wurden Vorwürfe gegenüber AI Prommer erhoben, die jeglicher Grundlage entbehrten. Trotzdem mußte Prommer vier Hauptverhandlungen über sich ergehen lassen. Er wurde aber freigesprochen.

Ende 1982 ging dann AI Prommer aus Altersgründen in Pension. Zu diesem Zeitpunkt war noch kein rechtskräftiges Urteil in dieser Brandsache ergangen. Im Gegenteil, seitens des damaligen Vorsitzenden wurde alles unternom-

men, um einen Freispruch herbeizuführen. So äußerte er sich einmal während der Verhandlung gegenüber Prommer: „Bleiben Sie ruhig, sehen sie nicht, wie ruhig der Angeklagte ist.“ Auch glaubte er den Zeugen nicht, die angaben, daß sie K. am späten Nachmittag vor der Tat in Villach noch gesehen haben.

Am 25. März 1983 erfolgte dann in der Brandsache „Pfeffermühle“ der Freispruch. Dieser wurde mit Gelächter seitens des Angeklagten und der Verteidigung aufgenommen. Den Freispruch gab es auch deshalb, weil die deutschen verd. Täter T. und M. bereits zu diesem Zeitpunkt in Augsburg/ Deutschland wegen des angeklagten Deliktes Brandstiftung in Kärnten freigesprochen wurden.

Danach kam es auch zu einem Zivilprozeß mit der Bundesländerversicherung, wonach die Versicherung einen Betrag von 6,8 Millionen Schilling an Horst K. bezahlen mußte. Die Rechtsanwaltskosten

betrugen insgesamt 1 Million Schilling!

Bis zum Jahre 1991 kamen immer wieder neue Hinweise auf die Täterschaft von K., sie reichten aber nicht aus.



Abtlnsp Rudolf Prommer

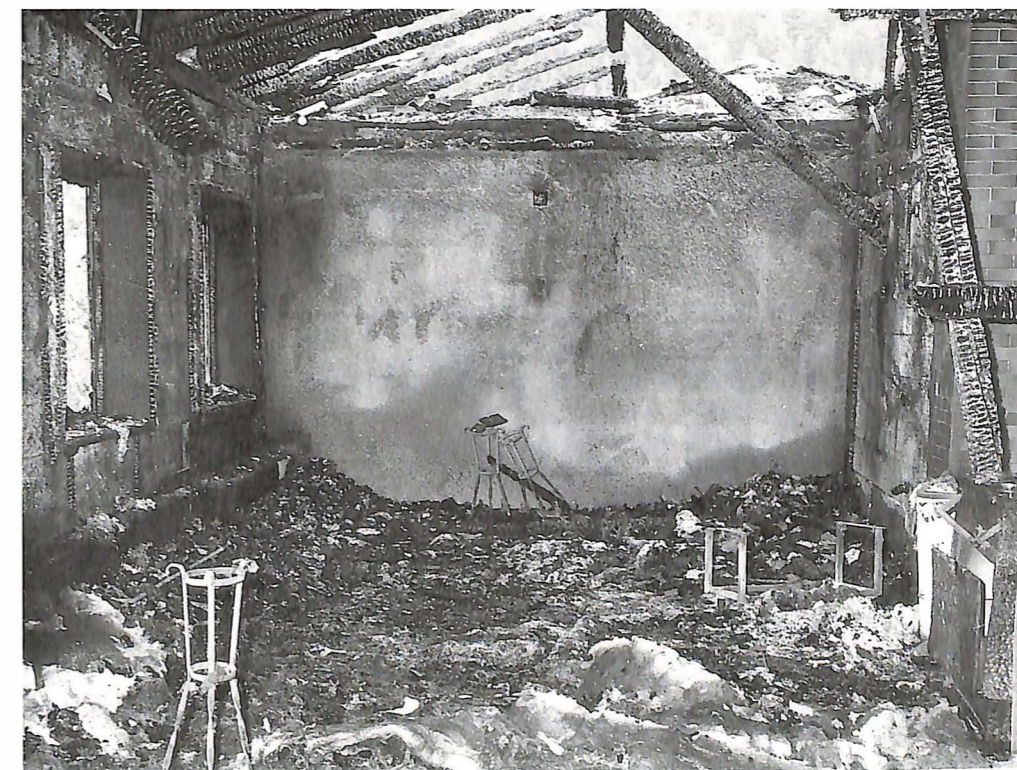
### 2. Das Blatt wendet sich endgültig:

Am 10. Oktober 1991 erlangte die Krabt Kärnten – Brandgruppe – davon Kenntnis, daß der deutsche Staatsbürger H. L. für einen Betrag von ca. 100.000,- Schilling Angaben zum Brande „Pfeffer-

mühle“ machen würde. L. wurde dann in Salzburg getroffen und befragt. Dabei gab er an, daß er mit dem deutschen Staatsbürger R. T. im Jahre 1987 im Gefängnis gesessen sei und dieser ihm genaue Mitteilungen über die Inbrandsetzung der Pfeffermühle gemacht hätte. L. gab auch an, daß er im August 1991 mit L. in Kärnten gewesen sei, dort auch K. aufgesucht und T. dann das versprochene Geld von K. eingefordert habe. Für die Brandermittler GI Hammer und BI Lassnig war somit klar, daß L. Kenntnis vom Brandgeschehen hatte, die er nur vom unmittelbaren Täter haben konnte.

Mit der Versicherungsanstalt Bundesländer wurde abgesprochen, daß etwaige weitere Geldbeträge für Informanten flüssig gemacht werden.

Für die weitere Vorgangsweise wurde in Verbindung mit der jetzigen Vertrauensperson L. vereinbart, daß er unbedingt



# IGM SAVA

Fertigteilbauges.m.b.H.

## BAUAUSFÜHRUNG – PLANUNG

Goding 3  
A-9421 Eitweg

Tel. u. Fax: (0 43 55) 22 64  
Auto: (0 663) 37 6 15

## Gasthaus Waich

Jausenstation · Trafik

9461 PREBL 80 ☎ 0 43 50/24 84

## LEOPOLD

TRANSPORT GesmbH

9421 EITWEG 74

Tel. 04355/21 43 u. 04358/23 20 Fax 04358/40 00

**ISOLIERTECHNIK**  
WÄRME · KÄLTE · SCHALL

**JOHANN LOIBNEGGER**

9472 Ettendorf 29

Büro/Telefax: (04356) 8022 · Autotel.: (0663) 849670

**ERSTER LAVANTTALER REINIGUNGSDIENST**

*Birgit Steiner*

tägl. Reinigung, Fensterreinigung, Grundreinigung, Baureinigung, Teppichreinigung, prompt u. zuverlässig  
Kärnten – Steiermark – Salzburg – Wien

9421 EITWEG 103 Tel. 04355/3311 u. 0663/84 10 75



BÄCKEREI

# BERTRAM BRUNNER

9451 Preitenegg Nr. 6

Tel. 0 43 54 / 22 56

**ateam**  
arbeit nach maß

Hauptstraße 35  
9545 RADENTHEIN  
0 42 46 / 41 19 u. 0 66 3 / 84 21 85

### NOCH INDIVIDUELLER WOHNEN GEHT NICHT!

Wenn Sie in Ihrer Wohnung Wert auf etwas Besonderes legen und zusätzlich auch noch ein Einzelstück besitzen wollen, dann sind Sie bei „ateam“ in Radenthein – unter der Führung von Franz Trauntschnig – goldrichtig. Der Oberkärntner – er machte bereits mit seinen handgefertigten Tonöfen von sich Reden –

und sein tatkräftiges Team entwerfen und verwirklichen nun auch Innenausbauten besonderer Art. Sie stellen gemauerte Möbel – vom Schrank übers Bett bis hin zur Lokal- und Kücheneinrichtung her. Doch das sechsköpfige „ateam“ überzeugt nicht nur mit seinen selbstgemauerten Einrichtungsgegenständen. Es organisiert auch Althausausbauten, die in enger Zusammenarbeit mit Architekten und fachkundigen Handwerkern in Angriff genommen werden.

Sind Sie neugierig geworden? „Ateam“ finden Sie in der Hauptstraße 35 in Radenthein und unter den Telefonnummern 0 42 46 / 41 19 u. 0 66 3 / 84 21 85.



Fortsetzung von Seite 33

die Verbindung mit dem deutschen verd. Staatsbürger T. herstellen müsse. Dies klappte vorerst nicht. Die Beamten der Brandgruppe und der Fahndungsgruppe – GI Jansa und BI Petutschnig – führten, mit Zustimmung des BMI f I., Ermittlungen in Deutschland durch und forschten T. und M. in Augsburg bzw. Offenburg aus.

In der Zwischenzeit wurde von der Staatsanwaltschaft Klagenfurt abgeklärt, daß ein Verfahren gegen T. und M. hier in Österreich nicht mehr eingeleitet wird, weil diese Personen bereits im Jahre 1981 in Augsburg wegen der Brandstiftung in Österreich angeklagt worden waren, dort aber freigesprochen wurden. Es lag somit in Österreich bereits eine **Verjährung** vor.

Für K. aber nicht, da der erste Prozeß erst im Jahre 1983 in Österreich beendet wurde und somit noch keine Verjährung vorlag.

Für die weitere Tätigkeit war es notwendig, K. so schnell als möglich dem Untersuchungsrichter vorzuführen. Er wurde deshalb am 7. 11. 1991 von Beamten der Krabt, GI Jansa und BI Petutschnig, vorläufig in Verwahrung

genommen und am darauffolgenden Tag dem U-Richter vorgeführt. Das nahm in der Folge der Rechtsanwalt des Verdächtigen zum Anlaß, die Beamten beim Verwaltungssenat anzuzeigen. Dort wurde die Sicherheitsdirektion für das Bundesland Kärnten verurteilt.



Diese Meinung teilte aber die Staatsanwaltschaft nicht, jedoch konnte sie gegen die Verurteilung beim Verwaltungssenat nichts unternehmen.

Die zweite Hauptverhandlung erfolgte schließlich im Juni 1992 vor dem Senat – Rat Dr. Greller und Rat Dr. Lutschoung – sowie dem Ersten Staatsanwalt Dr. Pacheiner. Zu dieser Verhandlung kamen

dann T. und M. plötzlich nicht. Angeblich hatten sie Angst vor K. Der Rechtsanwalt C. und K. freuten sich und äußerten sich in der Verhandlungspause laut: „Wo bleiben die Germanen?“ GI Hammer teilte diesen Wortlaut dann T. und M. mit, worauf diese erklärten: „Wenn das so ist,

daß das Wort Germane gefallen ist, dann kommen wir, das lassen wir uns nicht bieten.“

Bei der zweiten Verhandlung im Juli 1992 erschienen die beiden Kronzeugen dann doch.

T. und M. schilderten bis ins Detail die Anstiftung zur Brandstiftung durch K., gaben auch an, daß die Gattin des Verdächtigen und auch der Rechtsanwalt volle Kenntnis von der Anstiftung hatten. In diesem Falle ist noch eine Hauptverhandlung wegen falscher Zeugenaussage angesetzt.

Der gerichtlich beeedete Sachverständige der Kriminaltechnik Wien, Reg. Rat Ing. Ernst Berger, wurde ebenfalls als Zeuge geladen und bestätigte das seinerzeitige Ermittlungsergebnis. Hier auch ein Dankeschön für das hervorragende Gutachten.

Im November 1992 fällt Rat Dr. Greller das Urteil. 3 1/2 Jahre unbedingte Haft für K. Dieser nahm das Urteil nicht an und legte Nichtigkeitsbeschwerde beim OGH ein.

### Der letzte Akt

Am 14. 12. 1993, um 09.45 Uhr begann beim Obersten Gerichtshof in Wien der letzte Akt K. Die Beamten GI Hammer, GI Lassnig, BI Petutschnig, sowie der pensionierte AI Prommer waren dabei anwesend.

Als der Vorsitzende um 11.05 Uhr mit den Worten: „Lang war der Weg bis hin zur Wahrheit“ das Urteil des Landesgerichtes Klagenfurt vollinhaltlich bestätigte und erklärte, daß jetzt die Akte K. geschlossen ist, waren die Beamten in ihrer Arbeit bestätigt. Ein 15jähriger „Kampf“ bis zur vollen Gerechtigkeit und Rehabilitation hatte ein positives Ende gefunden.

GI Hammer, als Haupt-sachbearbeiter der Brandgruppe, und GI Lassnig, als Stellvertreter, danken allen Beamten, die zur Aufklärung dieser großen Brand-affaire beigetragen haben.

Dieses Urteil gibt auch Kraft, sich weiterhin für das Recht und die Gerechtigkeit einzusetzen.

Diese Aufklärung waren wir AI Prommer schuldig, der sicherlich im Jahre 1978 und in der Folgezeit allein auf weiter Flur kämpfte und wenig Dank ernten konnte.

AI Prommer wurde jetzt für seine Arbeit bestätigt und in der Presse gewürdigt.

GrInsp  
Johann HAMMER ■

## MOSTHOF HERZOG

Der Buschenschank am Herzogberg  
mit Mostkost im Keller – Bauernbuffet.  
Bauernladen am Sonntag.

Offen vom 1. 5. 94 bis 26. 10. 94

Montag Ruhetag

**Margarethe u. Herbert Taudes**

9423 St. Georgen/Lav. Tel. 04357/32 80

## Russische Polizeidelegation besuchte Kärnten

Vom 15. 11. bis 20. 11. 1993 besuchte eine hochrangige Delegation des russischen Innenministeriums der Region Omsk (Sibirien) über Einladung der Fa. Kapsch AG Österreich, um sich über das Sicherheitswesen in unserem Land zu informieren.

Vom 16. bis 17. 11. 1993 war die Delegation auch in

Kärnten, wo sie neben der Bundespolizeidirektion Klagenfurt auch das Landesgendarmeriekommando Kärnten in Krumpendorf besichtigte.

Die Reisegruppe aus dem fernen Sibirien bestand aus folgenden hohen Funktionären:

Doz. Dr. jur. Aleksandr Charitonov, Leiter der

Omsker Hochschule des Innenministeriums, Generalmajor der Miliz, Prof. Dr. jur. Oberst der Miliz Wjatschlaw Nikoljuk, Doz. Oberstleutnant Juri Solowej, Generalmajor Viktor Lotkow, Oberst Valentin Mingalew und Oberst Wjatscheslaw Ambrosik.

Weiters begleiteten die Delegation die Herren

Herbert Weinberger von der Fa. EDV-AG-Wien, Dipl.-Ing. Breinbauer der Kapsch-AG, Jürgen Srega von der Fa. Kräutler-Karlsruhe, Dipl.-Ing. Wittmann, AEG-Mobile-Communications und Herr Igor Belov als Dolmetscher.

Nachdem am 16. 11. 1993 die BPD-Klagenfurt das Ziel der Exkursion war, kamen die Gäste am 17. 11. 1993 nach Krumpendorf, um sich über die Organisation der Gendarmerie in Kärnten eingehend zu informieren.

LG-Kdt Oberst Johann Scherleitner hieß die hohen Besucher in ihrer Muttersprache willkommen, wobei er im Besprechungsraum des neuen BAG auch die leitenden Beamten vorstellte.

Neben der Organisation des Dienstes interessierte die Kollegen aus Rußland selbstverständlich auch die vorhandene Technik. Ein Kurzbesuch in einer Klasse der Grundausbildung stand ebenfalls auf dem Programm.



Die Delegation vor dem neuen BAG-Krumpendorf

Internationale Transporte

## Herbert KOITZ

A-9421 EITWEG · Gemmersdorf 44

Tel. u. Fax 04355/30 33

Autotelefon 0663/84 25 05

Jausenstation und Gasthaus

## Herbert Trippold

Land- und Gastwirt

9400 Wolfsberg

Auen 64

Telefon 0 43 52 / 28 90

Fortsetzung von Seite 35

Oberst Scherleitner überreichte dann einige Gastgeschenke, darunter auch den „Ehrenwimpel“ des Landesgendarmeriekommandos Kärnten.

Die Mitglieder der Delegation zeigten sich von den dargebotenen technischen Hilfsmitteln der Gendarmerie sehr beeindruckt, vor allem die modernen Verkehrsüberwachungsgeräte hatten es ihnen angetan.

Ein gemeinsames Mittagessen beendete schließlich diese außergewöhnliche Informationstour.



Im Besprechungsraum wurden eifrig Informationen ausgetauscht



Besuch im Grundkurs



Bei der Geschenkübergabe – sichtlich gute Laune bei den russischen Funktionären

**EDUSCHO KAFFEE-DEPOT**

Bäckerei

**Franz Dohr**

9433 St. Andrä, Blaiken 54  
Tel. 0 43 58 / 20 81

**GASTHAUS**

**FRANZ BREITHUBER**

Komfortzimmer  
Jausenstation

9433 St. Andrä/Lav., Framrach 1  
Tel. 04358 / 20 68

## LGK Niederösterreich

# Neues Ausbildungszentrum der Gendarmerie Niederösterreich in Ybbs/Donau übergeben

Mit 1. Juli 1993 hat die Außenstelle der Schulabteilung des Landesgendarmeriekommandos für Niederösterreich, die zuletzt in St. Pölten stationiert war, in Ybbs an der Donau eine neue Heimstätte gefunden.

Als Unterkunftsjekt konnten vom Bürgermeister der Stadt Ybbs zwei historisch wertvolle Bauten nach einer rund eineinhalb-jährigen, mustergültig durchgeführten Renovierung angeboten werden. Bei diesen direkt an der Donaulände gelegenen Bauten handelt es sich um die bereits mehrere Jahrhunderte alte sogenannte „Weinmatt“ und das unmittelbar anschließende ehemalige Hotel „Weißes Rössel“.

Am 9. Oktober 1993, um 13.00 Uhr, fand die offizielle Eröffnung der Gendarmerieschule Ybbs an der Donau durch den Herrn Bundesminister für Inneres Dr. Franz Löschnak statt. Zahlreiche weitere Ehrengäste, unter ihnen General Weichselbaum des Gendarmeriezentalkommandos, der Landesgendarmeriekommandant für Niederösterreich, Oberst Schmid, der Kommandant der Schulabteilung Wien, Mjr Hrazdil, der Bezirkshauptmann von

Melk, Hofrat Dr. Lechner, der Bürgermeister von Ybbs, Herbert Renner, Vertreter des Fachausschusses und des zuständigen Dienststellenausschusses sowie viele weiteren Kollegen und die Bevölkerung von Ybbs waren zu diesem festlichen Anlaß gekommen. Die Schüler der Gendarmerieschule Ybbs stellten unter dem Kommando von Oblt Bogensperger einen Ehrenzug.



Die neu eröffnete Außenstelle der SchA des LGK f.NÖ.



Ehrengäste bei der Eröffnungsfeier (v. li. – Landtagsabgeordneter H. Weginger, BM fl. Dr. Franz Löschnak und General Weichselbaum v. GZK)



**ANNABERG** im Ötscherland 800 – 1400 m Seehöhe, liegt im walddreichten Bezirk Lilienfeld in Niederösterreich.

Traditioneller Sommer- und Winterfremdenverkehrsort mit zahlreichen Versorgungs- und Freizeiteinrichtungen in einer besonders reizvollen Landschaft am Nordrand der Alpen mit einer noch intakten Umwelt.

Auskünfte: Gemeindeamt Annaberg 02728/82 45, Fax 02728/822 99

**PRODUKTION**  
Eferding, Oberer Graben  
Telefon 0 72 72/38 59 - Telefax 0 72 72/56 96

**Aus Grundner's**

Feinschmetzgerei  
schmecken  
schmackhafte  
Schlemmer  
Schmankerl  
schlichtweg  
schpitze  
schimmt's!?!

**FILIALEN**  
Eferding, Schmiedstraße 22, Tel. 0 72 72/22 57-0  
Eferding, Stadtplatz 8, Tel. 0 72 72/22 57-73  
Alkoven, Alte Hauptstraße 9, Tel. 0 72 74/391  
Wels, Schmidgasse 25, Tel. 0 72 42/57 3 03  
Grieskirchen, Am Roßmarkt 8, Tel. 0 72 48/25 66

**goldmann**  
u. söhne

BÄCKEREI · KONDITOREI · CAFÉ

ZENTRALE: 4020 LINZ, Hollabernerstraße 4a  
Tel. 66 77 23 · 66 77 25

Marienstraße 6, Tel. 77 13 39    Marktplatz 7, Tel. 66 01 06  
Altstadt 5, Tel. 77 46 09    Haiderstraße 14, Tel. 83 8 33  
Rudolfstraße 21, Tel. 23 99 22    Ramsauerstraße 70, Tel. 33 07 84

**VIII**

ING. VOITH / TRAUN  
A U S T R I A

KRANANLAGEN  
GEWÄCHSHAUSBAU, STAHLBAU  
A-4050 Traun, Ganglgutstraße 13  
Tel. (0 72 29) 24 91-0

**TISCHLEREI  
BRAUNSTEIN**

Inh.  
Ingrid  
Braunstein

4050 Traun, Ganglgutstraße 87  
Telefon 0 72 29/2050 · Fax 0 72 29/62 750

HOTEL-RESTAURANT

»Zur Lokomotive«

Familie KLINGLMÜLLER

4020 LINZ, Weingartshofstraße 40

TELEFON LINZ (0732) 65 45 54, 65 45 55  
TELEFAX (0732) 58 33 7

**BEST-PACK**  
Verpackungsgesellschaft  
m.b.H. & Co. KG

4020 Linz, Ignaz-Mayer-Straße 13  
Telefon 0732 / 77 73 01, 77 60 93-0  
FS 22-1682 Bepack A  
Fax 0732 / 77 73 01-14

EXPORTVERPACKUNGEN  
ANLAGENVERPACKUNGEN  
CONTAINERISIERUNG

Unter dem Motto „UNSER SERVICE – IHR VORTEIL“ erledigen wir für Sie ALLES NOTWENDIGE ab der Fertigstellung einer Ware bis zum Versand – z. B.: Verpackung, Lagerung, Dokumentenbesorgung usw.

## Aus den Kommanden

Fortsetzung von Seite 37

Für die feierliche Umrahmung der Veranstaltung sorgte in gewohnter Weise die Gendarmemusik Niederösterreich.

Die Kosten für die Sanierung der neuen Gendarmerieschule betragen ca. 47 Millionen Schilling.

Der Landesgendarmeriekommandant Oberst

Schmid hob besonders die Bedeutung dieser Ausbildungsstätte, die erst die planmäßige Aufstockung der Gendarmeriedienststellen Niederösterreichs möglich mache, hervor.

Innenminister Dr. Franz Löschnak bezeichnete die „Weinmatur“ in seiner Festrede als die schönste Gendarmerieschule Österreichs. Er unterstrich dabei

die hier vorhandenen ausgezeichneten Voraussetzungen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Beamten die Donaustadt Ybbs als „Aushängeschilder der Exekutive“ verlassen werden.

Nach dem Abspielen der Bundeshymne durch die Gendarmemusik war der offizielle Teil des Festaktes beendet und Bürgermeister

Renner lud die Ehrengäste zum Buffet.

Im Rahmen eines anschließend abgehaltenen „Tages der offenen Tür“ hatten alle Gäste Gelegenheit, die neue Ausbildungsstätte der Bundsgendarmerie zu besichtigen.

GrInsp  
Herbert SCHODER ■

## LGK Oberösterreich

# Gendarmen als Bewahrer von Kulturgut

Fährt oder wandert man von der bekannten Pfahlmühle flußaufwärts der Waldaist entlang, so erreicht man nach einigen Kilometern den kleinen Ort Reichenstein. Die Ortschaft teilen sich die drei Gemeinden Tragwein, Gutau und Pregarten im

südlichen Bezirk Freistadt. Mittelpunkt ist die Burgruine Reichenstein, einst Herrschaftssitz, in der Gemeinde Tragwein.

Die anfangs kleine und feste Burg auf dem steil abfallenden Felsen dürfte vor dem Jahre 1200 n. Chr. erbaut worden sein. Ein

Gründungsdatum läßt sich nicht feststellen.

Die erste urkundliche Nennung stammt aus dem Jahre 1230 n. Chr.: Ulrich de Richenstein (Ulrich von Reichenstein) soll der damalige Burgherr gewesen sein.

Bedeutendste Lehensin-

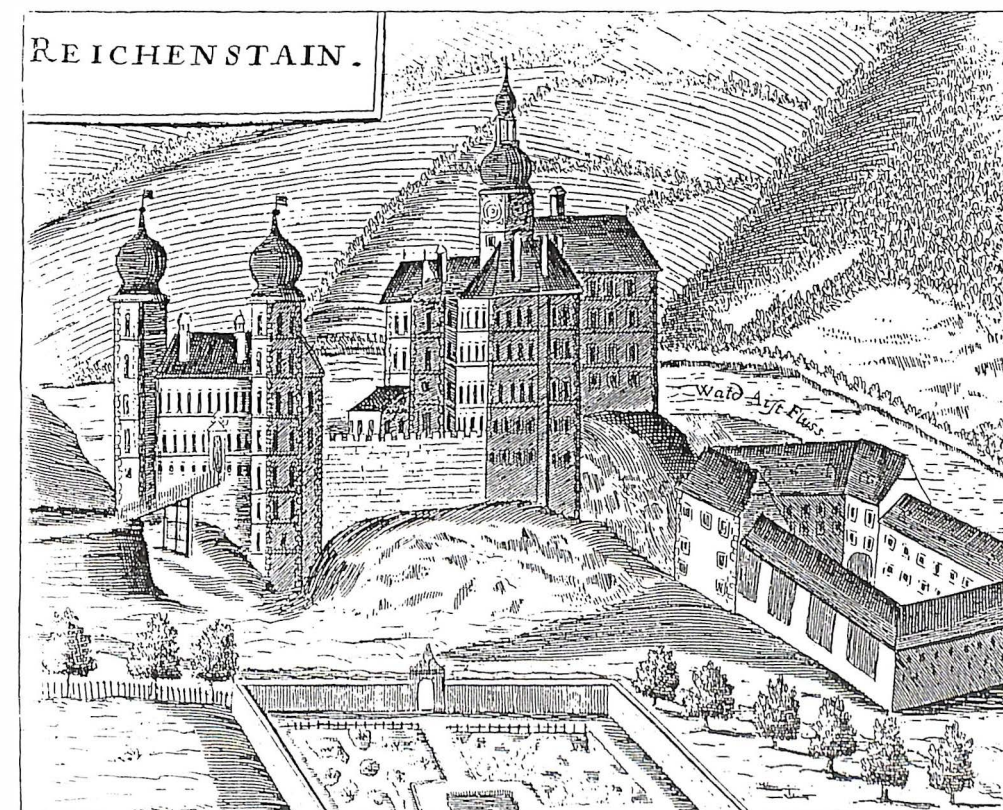
haber waren die Reichensteiner, die Wallseer, dann die Kapeller, später die Liechtensteiner, 1567 der Ritter Haym, 1632 die Sprinzensteiner und seit 1729 die Starhemberger.

Nach dem Verkauf der Burg Reichenstein an die Starhemberger begann der Verfall, da diese die Verwaltung nach Schloß Haus in Wartberg ob der Aist verlegten. Das Holzschindeldach wurde aus Steuergründen nicht mehr instandgesetzt.

Erhalten blieben die spätgotische Schloßkapelle mit frühgotischem Glasfenster sowie der nördliche Renaissance-Schloßtrakt.

Erste Erhaltungsmaßnahmen wurden im Jahre 1959 (Kapelle) und 1970 (Ruine) gesetzt.

Am 7. August 1988 wurde der Erhaltungs- und Kulturverein Burgruine Reichenstein gegründet. Ziel dieses Vereines ist, die Ruine abzusichern, der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen, für kulturelle Aktivitäten zu nützen und der Nachwelt zu erhalten.



Renaissanceschloß Reichenstein – Kupferstich von Pfarrer Vischer aus der Zeit der Sprinzensteiner (1632–1729)



**„Urlaub und Erholung im Fremdenverkehrsgebiet Königswiesen“**  
Die Fremdenverkehrsgemeinde Königswiesen liegt im Unteren Mühlviertel in einer Seehöhe von 614 m, zählt 3100 Einwohner, umfaßt 7400 ha und ist mit zirka 50 Prozent bewaldet.  
Heute genießen Urlauber diese Stille, sie erfreuen sich vor allem der schönen waldreichen Landschaft. Zweimal wurde Königswiesen schon als das schönste Dorf Oberösterreichs im Rahmen des Blumenschmuckwettbewerbes ausgezeichnet, dreimal erhielt es den 2. Preis und zweimal den 3. Preis. Zur Fremdenverkehrsgemeinde Königswiesen gehört auch der 8 km entfernte Pfarrort Mönchdorf, welcher ebenfalls dem Erholungssuchenden Ruhe und Entspannung bietet. Dem Urlauber stehen hier in Königswiesen zwei Tennisplätze, ein Freibad mit Liegewiese, Asphaltstockbahnen, eine öffentliche Bibliothek, ein Kinderspielplatz, 122 km markierte Wanderwege und eine Fischereimöglichkeit in der Großen Naarn zur Verfügung. Winterurlauber können zwei Schlepplifte benutzen, wobei auch sechs gespürte Langlaufloipen zur Verfügung stehen.  
Die Pfarrkirche von Königswiesen zählt mit dem überreichen Netzrippengewölbe zu den bedeutendsten spätgotischen Bauten Österreichs.  
Über Unterbringungsmöglichkeiten in Gasthöfen, Privatzimmern und auf Bauernhöfen informiert Sie der Fremdenverkehrsverband Königswiesen (Telefon 0 79 55 / 255).

**KRÜCKL**  
BAUGESELLSCHAFT M.B.H. & CO.KG.  
A-4320 PERG, NAARNER STRASSE 34

**HAFNER - PÜHRER**

Bijouterie -  
Rondellwarenerzeugung

---

A-4400 Steyr, Dr. Hans Ledwinkastraße 4  
Tel. 0 72 52/61 0 92-0, Fax 0 72 52/67 2 31

*Hallo Landwirte!*  
Benötigen Sie Eggenzinken und Pflugscharen für die kommende Saison, diese sind erhältlich im Hause der Firma

**Karl Podlesnic**  
Landmaschinen - Hammerwerk

4352 KLAM · Untergaisberg 15 · Tel. 0 72 66 / 62 80 · Fax 61 56

*Wir verkaufen nur ÖSTERREICHISCHE QUALITÄT*

**OTTENSHEIM**  
*...der freundliche Donaumarkt*

Vorschlag für einen lohnenden Wanderausflug:

- o Wanderrouten, neu beschildert, in unterschiedlicher Länge und Gelände
- o Wanderkarte mit genauen Routenbeschreibungen
- o herrliche Ausblicke in das Donautal
- o anschließend die köstliche „Ottensheimer Wanderjause“ genießen.

Herzlich willkommen – Ihr Tourismusverband,  
Tel. 0 72 34/22 55-0

**ZELLINGER**  
FLEISCHWAREN  
VOM FEINSTEN  
11 x IN OBERÖSTERREICH

**STÜTZ-WALCHSHOFER**  
Gesellschaft m. b. H.

4240 Freistadt  
Hauptplatz 14  
Tel. 07942/26 76

4212 Neumarkt  
Marktplatz 4  
Tel. 07941/85 62

**Unser Service für Sie:**  
Hauszustellung (Tel. Bestellung möglich), Partyservice etc.

*Aus den Kommanden*

Fortsetzung von Seite 39

Die Wichtigkeit von Sicherungsmaßnahmen wurde am 12. Juni 1989 bestätigt. Die südwestliche Ecke der Ruine stürzte plötzlich in die Tiefe, verschüttete eine Gemeindestraße und beschädigte ein Wohnhaus.  
Seither ist für die Sicherung, Benützung und den Weiterbestand der Burgruine Reichenstein viel geschehen. Die öffentliche Hand unterstützt das Werk in finanzieller Hinsicht. Zahlreiche Vereine, Körperschaften, Institutionen und Privatpersonen haben in den letzten Jahren durch Spenden und Arbeiten viel geholfen.



Ein Arbeitstrup der Gendarmerie. Von l.n.r. GI Hofstadler, RI Fasching, AI Seyer, Maler J. Muhr, RI Hofko, GI Haunschmid und Arbeitsführer H. Brandstetter



Die Burgruine Reichenstein mit dem 1989 abgestürzten südwestlichen Eck

Unter dem Motto „Hilf mit – wir bauen die Burg wieder auf!“ haben auch die Gendarmen des Gerichtsbezirkes Pregarten in ihrer Freizeit mehrmals einen Arbeitstrup freiwillig zur Burgruine abgestellt. Die Arbeiten trugen nicht nur zur körperlichen Ertüchtigung der Beamten bei, sondern fanden auch Lob und Anerkennung beim Burgverein bzw. in der Öffentlichkeit und trugen somit auch zur **Imageverbesserung** der Gendarmerie bei.

AbtInsp Josef SEYER ■

**BAD HALL IST EINEN AUSFLUG WERT!**

Wandern im Kurpark und auf vielen Wanderwegen, Kurkonzerte, Operettenfestspiele (Juni, Juli, August), Veranstaltungen, Tassilo-Therme mit Ausschwimmbecken und „Parkbad unter Bäumen“, 18-Loch Golfplatz, Freizeitzentrum mit Tennisplätzen (Halle u. Frei), Squash und Radverleih.

Gute Gastronomie – vom Cafehaus bis zur Disco,  
Tradition im Heimathaus Bad Hall

**DAS ALLES IN BAD HALL**  
Information bei der Marktgemeinde Bad Hall,  
Hauptplatz 5, Telefon 07258/22 55-0  
4540 Bad Hall

Bau- und Möbeltischlerei  
**SIEGFRIED REINDL**  
Gaststätteneinrichtungen-Treppen-Innausbau



A-5231 SCHALCHEN  
Kaltenbrunner-Straße 15  
Telefon 0 77 42 / 25 07

Mehr Atmosphäre für innen



**MAF**

Naturholz  
Boden  
Wand  
Decke

5212 Schneegattern 7  
Tel. 0 62 18/23 41, 31 18

**Shams**  
Handelsges.m.b.H.  
PERSER TEPPICHE  
SCHMUCK

- UNBEGRENZTES TAUSCHRECHT ● REPARATUREN
- REINIGUNG ● ECHTHEITZERTIFIKAT
- 5 JAHRE VOLLE GARANTIE

4910 Ried/Innkreis 5230 Mattighofen  
Kirchenplatz 11 Posthofgasse 5  
Tel. 0 77 52/88 812 Tel. 0 77 42/45 05 • Fax. 0 77 42/55 42

Sie wollen Ihr Heim verschönern? Sie sollten bei uns vorbeikommen! Hier finden Sie eine große Auswahl an erstklassigen Perserteppichen von hochwertiger Qualität. Lassen Sie sich bezaubern durch das Zusammenspiel der zahllosen Farben und Formen aus Tausend und einer Nacht. Überzeugen Sie sich selbst von der ganz besonderen Atmosphäre, die ein schöner Teppich in Ihrem Zuhause entstehen läßt. Nicht umsonst erfreuen sich die Menschen schon seit tausenden von Jahren an dieser edlen Kunst. Kommen Sie, wir sind bekannt für unsere gute Qualität und unsere günstigen Preise! Wir informieren und beraten Sie gerne und ausführlich.

100%ige Zufriedenheit



**LGK Salzburg**  
**Zum 120. Geburtstag – Gendarmerieposten Lend in neuer Heimstätte**

Bundesminister Dr. Franz Löschnak eröffnete am 29. Oktober 1993 bei Kaiserwetter den neu erbauten Gendarmerieposten in Lend. Neben den Vertretern aller Vereine des Ortes konnte der Landesgendarmeriekommandant Oberst Franz Gritzner den Gendarmeriezentralkommandanten, Gendarmeriegeneral Mag. Johann Seiser, den Sicherheitsdirektor für das Bundesland Salzburg, Hofrat Dr. Anton Stenitzer, den Landeshauptmannstellvertreter Dr. Arno Gasteiger, die Abgeordneten zum Nationalrat Emmerich Schwemlein und Harald Hofmann, den Bürgermeister von Lend, August Primig, sowie zahlreiche weitere Ehrengäste zum Festakt begrüßen. Die Weihe der neuen Unterkunft nahm der „rayonszuständige“ Dechant, Hw. Prälat Simon Dietmann, vor.




Posteneröffnung in Lend; v.l.n.r. RevInsp Günther Repaski, RevInsp Richard Langreiter, GGI Mag. Johann Seiser, BezInsp Konrad Thetter, Dr. Franz Löschnak, Bürgermeister August Primig, AbtlInsp Franz Kühberger, Postenkommandant AbtlInsp Ernst Simonlehner, RevInsp Richard Höller, Oberst Franz Gritzner, GrInsp Franz Hauser, RevInsp Klaus Portenkirchner und Mjr Johann Jäger

Aber nicht nur die Einweihung der neuen Unter-

kunft allein veranlaßte das Landesgendarmeriekommando in Lend einen kleinen Festakt zu begehen. „120 Jahre Gendarmerie in Lend“ war ein weiterer Grund. 1873 wurde der Gendarmerieposten Lend errichtet. Seit dieser Zeit war er, was vermutlich in Öster-

reich ein Einzelfall ist, immer in den selben Räumlichkeiten, einem „Zinshaus“ der Salzburger Aluminium GesmbH, untergebracht. Es ist unschwer vorzustellen, wie „zeitgemäß“ die Unterbringung war. Dieser Altbau ohne Komfort, kein fließendes Warmwasser, das WC

außerhalb der Unterkunft, beschränkten Anschlußmöglichkeiten für technische Geräte, ohne Zentralheizung, mit auffälligen, den Vorschriften widersprechenden Kaminanschlüssen, entsprach in keinem Fall mehr den heutigen Anforderungen.



**Stadtgemeinde ZELL AM SEE**

Zell am See, (750 m Seehöhe, 9000 E.) die Bezirkshauptstadt im Herzen des Pinzgaus mit den Ortsteilen Thumersbach und Schüttdorf, das Urlaubsparadies für das ganze Jahr für jung und alt.

ZELL AM SEE. EINE DER 16 FUSSGÄNGERFREUNDLICHSTEN GEMEINDEN ÖSTERREICHS, EINE STADT ZUM EINKAUFEN, BUMMELN UND KONSUMIEREN, EIN URLAUBSORT MIT FLAIR.

**Bäckerei seit 1866 Konditoreiwaren**

**Engelbert Möbauer**

5280 Braunau, Palmstraße 10, Telefon 0 77 22 / 35 67

Restaurant

**CANTAGALLO**

im Weißen Kreuz  
5310 Mondsee

Mit den besten Empfehlungen

Tel. 06232/2254, 3406  
Fax 06232/3406 Gustav Lugerbauer

**Austronet® - netze**

Kunststoffnetze - Abdeckplanen - Baufolien **Werkverkauf:**

**GARTENARTIKEL**  
- Vogelschutznetze - Schattiernetze  
- Sichtschutzblenden

**SPORTARTIKEL**  
- Tennisblenden - Tennistrainer  
- Golftrainer - Bootsplanen

**FÜR DEN BAU**  
- Dachunterspannbahnen - Gitterverstärkte  
Folien - Gerüstschutznetze

**plaspack**  
Kunststoff  
Gesellschaft m.b.H. & Co. KG

A-4690 SCHWANENSTADT  
Dr.-Grobber-Straße 1  
Postfach 63  
Telefon (0 76 73) 24 78, 29 50  
Telefax (0 76 73) 24 78-33

**Auch SPEZIALANFERTIGUNGEN**

**Elektrounternehmen**

**Alfred Hillebrand**

5084 Großgmain  
Tel. 06247/8481  
Fax 06247/8669-22

5091 Unken  
Tel. 06589/364

Installationen · Heizungen · Antennen- u. Blitzschutzbau · Haushaltsgeräte · Fernsehen · Verkauf · Reparaturen

**PINZGAUER WOHNBAU HAUS**  
Gesellschaft m. b. H.

**PINZGAUER HAUS**  
IMMOBILIENTREUHAND  
GESELLSCHAFT m.b.H.

A-5751 MAISHOFEN - LAHNTAL 121  
Telefon (0 65 42) 82 62 oder 85 31  
Telex 613654211

Verwaltung, Vermietung und Verkauf  
von Ferienwohnungen u. Immobilien  
Tel. 0 65 42 / 82 62 oder 85 31, Telex 613654211

IHR TISCHLER  
MACHT'S  
PERSÖNLICH

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI  
ROLLBALKENERZEUGUNG · MASSANFERTIGUNG

**Karl Färberböck**

5261 Uttendorf - Gewerbestraße 1 Tel. 0 77 24 / 61 04

**GEMEINDE TILLMITSCH**

Telefon 03452/22 61, 2.628 Einwohner  
Radwandern - Sportkegelbahn, Fischen, Tennis, Buschenschank, Fremdenzimmer.  
Im Winter: Eisschießen, Langlaufloipe.  
Postamt, Standesamt 8430 Leibnitz

Aus den Kommanden

Fortsetzung von Seite 43

**LGK Steiermark  
Ehrenhausen:  
Strahlenschutzverdienstzeichen  
an Gendarmen und Polizisten übergeben**

Die neue Unterkunft wurde mit einem Kostenaufwand von ca. 2,7 Mio. Schilling von der Wohnbaugenossenschaft Bergland errichtet. Der Gendarmerieposten ist im Parterre eines Wohnhauses etabliert und verfügt über einen eigenen Eingang.

In seiner Festansprache bedankte sich der Herr Bundesminister bei der Wohnbaugenossenschaft Bergland für deren Geduld und Verständnis hinsichtlich der oft langwierigen Vertrags- und Bauverhandlungen. Der Postenmannschaft unter Abt.Insp Ernst Simonlehner sprach er für ihre bisher für die Bundesgendarmerie geleistete Arbeit seinen Dank aus.

Mit einer Kranzniederlegung am Ehrenmal für 28 in den Kriegsjahren im Lazarett von St. Johann i. Pg. verstorbene Polizei- und Gendarmerieangehörige, einer Besichtigung der neuen Unterkunft und einem gemeinsamen Mittagessen endete dieser kleine, beinahe familiär wirkende Festakt in der „Aluminiumgemeinde“ Lend.

**Für ihr Wirken als Angehörige von Strahlenspürtrupps wurden in Ehrenhausen 16 Gendarmerie- und zwei Polizeibeamte mit dem Strahlenschutzverdienstzeichen ausgezeichnet.**

Die vom Innenministerium verliehenen Verdienstzeichen wurden in einem kleinen Festakt im Georgi-Schlößl in Ehrenhausen im Beisein des Leiters des Strahlenschutzinstitutes im Forschungs-

zentrum Seibersdorf, Dr. Konrad Mück, und ADir. RR. Hellmut Prochazka von der Abt. IV/1 des Innenministeriums überreicht. - Prochazka hob dabei die Freiwilligkeit der Beamten hervor, die sich zu einer „zusätzlichen Tätigkeit bekennen“. Beim Eintreten eines Ernstfalles sei es wichtig, daß die Strahlenspürtrupps rasch zum Einsatz gelangen, um nachverstrahlten Materialien zu suchen und die Bevölke-

rung davor zu schützen. - Eine besondere Ehrung erfuhr Obstdt Johann Hansmann vom BGK Leibnitz, der von 1966 bis 1984 den Leibnitzer Strahlenspürtrupp geleitet hatte. Ihm wurde das Strahlenschutzverdienstzeichen in Gold überreicht. - In Silber erhielten es der Strahlenschutzreferent beim LGK f. Stmk., Hptm Ing. Heimo Mayer, Mjr Oskar Bernhart (BGK Deutschlands-



Hptm Richard SCHIEFER

Bronze für RI Guido Kohlhauser aus den Händen von Dr. Konrad Mück vom Forschungszentrum Seibersdorf und ADir. RR Hellmut Prochazka (v.l.n.r.)

SALZBURGER  
SEIT 1492

**Stiegl**

BIER

**ZUR FEIER  
DES TAGES.**

Das Salzburger Bier.  
Seit 1492.

**GARSTENAUER**  
GROSSRAMING

**A DEG - MARKT**  
**GARSTENAUER**  
4463 Großraming, Lumpigraben 56 · Tel. 0 72 54/232

**ERUBER** LÜFTUNGSBAU  
KARL & SPENGLEREI

Planung und Ausführung von Lüftungsanlagen • Industrieabsaugungen • Ventilatoren und Lüftungszubehör  
4400 Steyr, Ulrichstraße 5, St. Ulrich Tel. 0 72 52 / 46 007-0 Fax 0 72 52 / 46 007-40

**Albert Beneder** Werkzeugbau

**TRAGWEINER KUNSTSTOFF VERARBEITUNG GMBH**

Erzeugungsprogramm:  
Spritzgußformen, Blasformen  
Schnitte, Stanzen, Kleinmaschinen  
Dreh- und Fräsarbeiten  
Reparaturen aller Art  
A-4311 Schwertberg, Josefstal 1 · Telefon 0 72 62 / 61 3 16, Fax. 0 72 62 / 61 3 16-18

Erzeugungsprogramm:  
Serienartikel aus Kunststoff  
– technische Spritzgußartikel  
leistungsfähiger Formen- und  
Werkzeugbau

*Klaus Berrer*

Konditormeister  
4400 Steyr  
Ennsstr. 2  
Kopernikusstr. 2



Schneiderzubehör  
Handarbeiten

**Trihuber**

4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10  
Tel. 0 72 52/62 70 42



## Aus den Kommanden

Fortsetzung von Seite 45

berg), Obstlt Leo Kloibhofer (BPD Leoben), AI Peter Puster (GP Feldkirchen), AI iR Hermann Riedler (vormals GP Trofaiach) und AI Josef Taferner (BGK Murau). – In Bronze erhielten es: AI Hermann Kainer (VA), AI Anton Klug (GP Murau), GI Gerhard Pohland (BPD Leoben), GI Josef Fasching (GP Gleisdorf), GI Franz Prade (GP Thörl), GI Friedrich Pischler (GP Köflach), RI Otto Gschiel (GP Hartberg), RI Hubert Hackl (GP Wolfsberg/Schw.), RI Guido Kohlhäuser (GP Leibnitz), Anton Walcher (GP Fürstenfeld) und RI Roman Weinacht (GP Gröbming).  
Unter den Ehrengästen sah man auch den Leibnitzer Bezirkshauptmann Dr. Johann Seiler, Bezirks-



Silber für den stellvertretenden Bezirkskommandanten von Deutschlandsberg, Mjr Oskar Bernhart Fotos: Barbic

gendarmeriekommandant Obstlt Franz Teschl, den Sicherheitsprecher im steirischen Landtag, LABg. Josef Kowald, Pol.-Dir. Mag. Adolf Schauschitz, den Strahlenschutzbeauf-

tragten des Landes Steiermark, OBR DI Kurt Fink, von der Technischen Universität Graz, Dozent DI Dr. Peter Kindl und Dir. Ing. Rolf Schenk von der Steirischen Tierkörperver-

wertung in Landscha. Ein exzellentes Essen im Georgi-Schlößl, zu dem Dir. Rolf Schenk geladen hatte, beschloß die Feier.  
Anton BARBIĆ ■

## Kameradschaftstreffen des GP Krieglach



Im Bild v. l. n. r.: RevInsp Anton Loipersböck (GP Bad Waltersdorf), GrlInsp Josef Kirchsteiger (GP Neuberg/Mürz), BezInsp Alois Rath (GP Hartberg), AbtInsp iR Friedrich Rattinger, wh. Krieglach, GrlInsp Anton Maierhofer (GP Schirmitzbühel), BezInsp Manfred Hadler (GP Krumberg), RevInsp Karl König (GP Kaindorf), RevInsp Johann Jambor (GP Mitterdorf/Mzt.), BezInsp iR Johann Kleindienst, wh. Krieglach, GrlInsp Ernst Derler (GP St. Kathrein/Laming) und AbtInsp Heinz Haider (KA Stmk.)

Die steirische Landesausstellung 1993 mit dem Thema „Peter Rosegger“ war ein würdiger Rahmen und ein schöner Anlaß, bei dem sich ein Teil ehemaliger Beamter des GP Krieglach am 8. Oktober 1993 in Krieglach trafen. Mit einem gemeinsamen Mittagessen im Gh. Rothwangl begann das kameradschaftliche Treffen. Dabei konnte AbtInsp Heinz Haider, der gleichfalls seine Laufbahn bei der Bundesgendarmerie am GP Krieglach im Jahre 1969 begann, den ehem. Kommandanten des GP Krieglach und späteren Stellvertreters des Bezirksgendar-

meriekommandanten von Mürzzuschlag, AbtInsp iR Friedrich Rattinger, und BezInsp iR Johann Kleindienst des GP Krieglach, im Kreis der zum Treffen erschienenen ehem. Beamten des GP Krieglach herzlich begrüßen.  
Gemeinsam wurde auch jenen Gendarmeriebeamten des GP Krieglach gedacht, die nicht mehr unter den Lebenden weilen.  
Besonders zu erwähnen ist, daß auch der derzeit mit der Führung des GP Krieglach betraute Kollege, BezInsp Reinhard Kiedl, am Treffen teilnahm. Ihm



Fortsetzung von Seite 47

gilt auch ein besonderer Dank, weil er den Besuch des Landesausstellungsgebietes in Krieglach mit einer exzellenten Führung durch Frau Mag. Horvath vorbereitete und ermöglichte.

Im Anschluß an den Besuch der Ausstellung

bewirtete Max Rothwangl die Teilnehmer.

BezInsp Kiedl lud dann zu einer Besichtigung des GP ein. Zusammen mit den jetzigen Beamten des GP Krieglach wurden verschiedene Gedanken ausgetauscht und Probleme diskutiert.

Die besondere Verbundenheit zwischen Gendar-

merie und Marktgemeinde Krieglach wurde damit besonders bekundet und ausgezeichnet, daß diesem Treffen auch der Bürgermeister Jakob Schrittwieser die Ehre seiner Anwesenheit gab.

Nach dem Austausch noch so mancher Erinnerungen und regen Diskussionen trennte man sich mit

der Hoffnung auf ein weiteres Treffen dieser Art, das sicher auch dem kameradschaftlichen Zusammengehörigkeitssinn im Bereich des Gendarmeriekorps begrüßenswert erscheint.

AbtInsp  
Heinz HAIDER ■

## Oberst iR Helmut Hörmann von seinen Alpinkameraden verabschiedet



Oberst iR Helmut Hörmann, ein hochdekorierter Gendarmeriebergführer

Bei einer am 5. November 1993 in Golling im Gasthof Hubertus durchgeführten Besprechung der Salzburger Gendarmeriebergführer wurde der Ex-Alpinreferent, Flugretter, RGL I und I. Stellvertreter des LG-Kdten, Oberst iR Helmut Hörmann, von seinen Alpinkameraden verabschiedet.

In Anwesenheit des Landesgendarmeriekommandanten, Oberst Franz

Gritzner, würdigte der Nachfolger als Chef der Salzburger Gendarmeriealpinisten, Obstlt Ernst Kröll, mit sehr treffenden Worten die großen Verdienste von Oberst iR Hörmann.

Als Erinnerungsgeschenk überreichten ihm seine Bergführerkollegen ein schönes Fotoalbum über die Salzburger Alpingendarmerie, deren bedeutsame Geschichte Oberst iR Hörmann wesentlich mitbeeinflusst hat.

Abschließend entboten die Bergkameraden ihrem Ex-Chef noch die besten Wünsche für noch viele schöne Jahre in den wunderbaren Salzburger Bergen, und daß er trotz seiner schweren Verletzungen, die er bei einem Autounfall erlitten hat, noch lange in der Lage sein möge, seinem liebsten Hobby zu frönen.

Herzlichen Dank, lieber Herr Oberst, auch für die großzügige Einladung.

AbtInsp  
Johann NEUMAYER ■

## Hoher Besuch aus dem Ausland in der GZSch-Mödling

Am 29. 11. 1993 besuchte Professor K. Dilipka Das von der Law Enforcement Administration der Western Illinois University, USA, zum zweiten Mal in diesem Jahr die Gendarmeriezentralschule. Professor Das studiert die Polizeiorganisationen anderer Länder und informierte sich, wie schon bei seinem ersten Besuch im Jänner d.J., über die organisatorischen Belange

der GZSch, über die Ausbildung sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Beendet wurde der Besuch mit einem regen Gedankenaustausch des ausländischen Gastes mit den Offizieren und Lehrgangsteilnehmern über aktuelle internationale Sicherheitsfragen.

Als perfekter Dolmetsch fungierte Herr OStR iR Prof. Dr. Hermann Scherzer, der jahrelang den Englischunterricht an der GZSch geleitet hatte.



von links: Mjr Grohmann, Oberst Strohmaier, Prof. Scherzer, Prof. Das, Hptm Tscherne, Oberst Höller, Mjr Führer

## Das Präsidium der Gewerkschaft öffentlicher Dienst zu Gast an der Gendarmeriezentralschule

Am Freitag, dem 3. Dezember 1993, konnte der Kommandant der GZSch, Oberst Gottfried Höller, Mitglied des Präsidiums der Gewerkschaft öffentlicher Dienst, an der Spitze den Vorsitzenden, Herrn RegRat Siegfried Dohr sowie die Herren Stellvertreter LAbg. Gerhard Böhm, Richard Hol-

zer, Otto Pendl u. Erwin Kofler, begrüßen.

In einem Gespräch mit Mitgliedern des Stabspersonals der GZSch gab Vorsitzender Dohr seiner Freude darüber Ausdruck, einmal dem Schreibtischalltag entfliehen, mit Kollegen über aktuelle Themen diskutieren und gleichzeitig den Dienstbetrieb an der

Gendarmeriezentralschule näher kennenlernen zu können.

Siegfried Dohr bezog zunächst zum Thema Besoldungsreform Stellung, welche er als das größte Vorhaben seit der BDG-Reform 1979 bezeichnete. Für die Bereiche der Exekutive seien die Verhandlungen bereits abgeschlossen, jedoch gäbe es noch zahlreiche Unge- reimtheiten im Verwaltungsschema. Es könne daher noch kein absehbarer Wirksamkeitstermin in Aussicht gestellt werden. Er sei aber zuversichtlich, daß noch in dieser Legislaturperiode eine Entscheidung fallen werde. Der zweite aktuelle Diskussionspunkt betraf die diesjährigen Gehaltsverhandlungen, die ja, wie aus den Medien bekannt, mit 2,55% Erhöhung der Beamtengehälter abgeschlossen worden waren.

Siegfried Dohr zeigte sich über den Abschluß erleichtert und konnte bereits auf erste positive Rückmeldungen aus Kollegenkreisen verweisen. Es sei klar, daß in Zeiten wirtschaftlicher Rezession die Gegensätze zwischen Dienstgeber und Dienstnehmer härter aufeinanderprallen, jedoch müßten die öffentlich Bediensteten wachsam bleiben und gezielt auf ihre Leistungen hinweisen.

Diese Arbeit, vor allem jene der Exekutive, werde in der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen und auch entsprechend gewürdigt. Der Bürger wisse sehr wohl, was er an den Männern mit der „Goldenen Granate“ habe, sagte Siegfried Dohr.

Der Besuch des Präsidiums endete mit einer Fragestunde der Beamten des Stabspersonals und der Absolventen der Grundausbildungslehrgänge.

Kontrollor  
Willibald HUFNAGL ■



von links: Hptm Bierbaumer, Oberst Höller, Mjr Grohmann, LAbg Böhm, Otto Pendl, Siegfried Dohr, Oblt Leitner, Richard Holzer, Erwin Kofler, Oberl Kripta, Oberst Strohmaier

**SEIGHE**  
KEILZINKEN BLOCKBOHLEN · VERLEIMTE BLOCKBOHLEN · KONSTRUKTIONSHOLZ · HOLZTROCKNUNG  
Gerhard Hohenthanner 4532 ROHR IM KREMSTAL · ACHLEITEN/OÖ.  
Tel. 0 72 58 / 27 21 Fax 0 72 58 / 35 114

**GASPO**  
SPORTARTIKEL  
GARTENMÖBEL  
I. GATTINGER  
A-4694 OHLSDORF, PEISKAM 6  
TELEFON 0 76 12 / 47 2 92  
TELEFAX 0 76 12 / 47 2 92 - 20

**CAFE - RESTAURANT**  
Mörtenhuber Klaus  
4540 Bad Hall  
Hauptplatz 4  
Tel. 0 72 58 / 25 07  
geöffnet von 9 – 23 Uhr


MÜHLE - BÄCKEREI  
*Franz Danzer*  
Ges. m. b. H. & CO. KG  
4656 KIRCHHAM, Krottendorf 28 · Tel. 07619/20 13

Josef  
**THEINER**  
SIERNING-SCHIEDLBERG  
Tel.: 0 72 59 / 21 23  
Fax: 0 72 59 / 49 07  
Sand- und Schotterwerk – Transporte – Baggerungen – Container

**KONTOR**  
HOLZHANDELS-Ges. m. b. H.  
  
4850 TIMELKAM – Aderstraße 56  
Telefon 0 76 72/41 12 – Fax 0 76 72/78 7 59

**KARL GRADINGER**  
behördlich konzessionierte Müllabfuhr  
  
4710 Grieskirchen, Industriestraße 50  
Telefon 0 72 48/85 28  
  
Zentral-Deponie Ort i. l.

 Sand & Kies **KAINEDER**  
Wir starten für Sie durch. Schnell und zuverlässig!  
4873 Frankenburg, Otzigen 8, Tel./Fax: 0 76 83/77 27, Auto-Tel.: 0 66 3/77 9 73

 **G. u. M. Hofinger**  
Malerei Anstrich Schrift Farbenfachgeschäft Tapeten  
4800 Attnang-Puchheim O.Ö., Waldstr. 12 Tel. 07674/2420

**SSI SCHÄFER**  
SCHAEFER SYSTEMS INTERNATIONAL  
  
SSI Schäfer Ges.m.b.H.  
Lager-, Betriebs- und  
Büroeinrichtungen  
Etrichstraße 7, Postfach 223  
4600 Weis/OÖ.  
Postfach 223  
Telefon 0 72 42/62 2 86 Serie  
Telex 025407  
Telefax 0 72 42/62 2 86-40

**HOLZ+  
Wohnideen**  
NATUR-, MASSIV- UND ALTHOLZMÖBEL FÜR DEN  
GESAMTEN WOHNBEREICH  
IDEE · PLANUNG · FERTIGUNG · ALLES AUS EINER HAND  
**H. JETZINGER**  
Tischlerei + Planung  
4845 RUTZENMOOS, WEIDING 16  
Tel.: 0 76 72 / 36 76 · Fax: 3676

# Beförderungen zum 1. Jänner 1994

## VG. W 1

In die Dienstklasse VIII  
Oberst Erich Bäumel, LGK für Tirol.

In die Dienstklasse VII (Oberst)  
die Oberstleutnante:  
Johann Riepl, LGK für das Burgenland;  
Ignaz Assinger, Adolf Reiter, LGK für Kärnten;  
Hubert Höllmüller, Manfred Schmidbauer, LGK für Oberösterreich;  
Manfred Dürager, LGK für Salzburg;  
Georg Rainer, LGK für Tirol.

In die Dienstklasse VI (Obstlt):  
die Majore:  
Adolf Hutter, LGK für das Burgenland;  
Josef Dullnig, Peter Schwartz, LGK für Kärnten;  
Karl Dolezal I, Friedrich Gwiß, Josef Hofbauer I, Karl Huber I, Alfred Kitzwögerer, Alois Krennert, Willibald Pittner, Otto Pichlhöfer, Richard Prasza, LGK für Niederösterreich;  
Friedrich Auberger, Johann Jank, Karl Jank, Franz Luger I, Josef Reiter, Gottfried Schmidt, LGK für Oberösterreich;  
Franz Hager, Josef Forsthofer, Johann Jäger, LGK für Salzburg;  
Franz Heitzer, Roman Pock, LGK für Steiermark;  
Johann Loidhold, Ferdinand Pendl, Josef Schlögl, LGK für Tirol;  
Julius Schneider, LGK für Vorarlberg;  
Ludwig Grohmann, Kommando der GZSch.

In die Dienstklasse V (Major)  
die Hauptmänner:  
Reinhold Hribernik, Johann Schunn, LGK für Kärnten;  
Peter Waldinger, LGK für Niederösterreich;  
Erich Gürentz, LGK für Steiermark  
Siegfried Mader, LGK für Tirol.

Amtstitel „Hauptmann“  
die Oberleutnante:  
Reinhard Lintner, LGK für das Burgenland;  
Arnold Holzmann, Harald Tomaschitz (mit 16. 1. 94), LGK für Kärnten;  
Franz Popp, Horst Schmutzer, LGK für Niederösterreich;  
Andreas Sammer, Bernhard Wöss, LGK für Oberösterreich;  
Johann Aigner, Arno Kosmata, LGK für Salzburg;  
Werner Jäger, LGK für Tirol;  
Andreas Ghesla, Hermann Lutz, LGK für Vorarlberg;  
Wolfgang Bachler, Gendarmerieeinsatzkommando;  
Ing. Anton Eder, Gerhard Sulz, Gendarmeriezentralkommando.

### (Überstellungen in die VG. W 1)

Zu Oberleutnanten  
die Bezirksinspektoren:  
Franz Trimmel, LGK für das Burgenland;  
Walter Mack, LGK für Kärnten;  
Dietmar Arbeitshuber, Günter Authried, Johann Fellner (glztg. Dkl. IV), Horst Jessenitschnig, Michael Mittasch, Günter Reiner, Herbert Rogl, Bernhard Treibenreif, Walter Weninger, LGK für Niederösterreich;  
Franz Gegenleitner, LGK für Oberösterreich;  
Helmut Rauch (glztg. Dkl. IV), LGK für Vorarlberg;  
Anton Haumer (glztg. Dkl. IV), GZSch Mödling.

## VG. W 2

Zum Abteilungsinspektor der Dienststufe 3  
die Gruppeninspektoren:  
Kurt Kaipel, Peter Sattler, Anton Strobl, Josef Zsifkovits, LGK für das Burgenland;  
Peter Buchsbaum, Otto Gruber, Gerhard Gurker, Hermann Kokarnig, LGK für Kärnten;

Herbert Auer, Kurt Brunner, Eduard Enzinger, Bruno Hofer, Gerhard Höllmüller, Franz Hütter II, Norbert Kalusa, Karl Kornberger, Otto Krippel, Harald Miklauschina, Heinz Müllner, Karl Neigenfind, Adolf Pribitzer, Franz Schachner, Herbert Schoder, Hans Steinwendtner, Erich Stadner, Johann Strohmayer-Dangl, Franz Tröscher, Ernst Weiss, Gerhard Winkler I, LGK für Niederösterreich;  
Johann Ahrer, Franz Anezeder, Felix Baumgartner, Richard Ecker, Franz Eisterer, Oswald Fuchs, Albert Herbst, Franz Höretzeder, Gustav Hofstadler, Erich Kaindlstorfer, Josef Lehner-Dittenberger, Franz Mitterbuchner, Heinrich Obermayr, Ernst Öhlböck, Gerhard Pangratz, Ernst Preinfalk, Otto Ratzinger, Helmut Seiringer, David Walcher, Rupert Zeller, LGK für Oberösterreich;  
Johann Reichl, Othmar Rohmoser, Robert Urschitz, Erich Zaner, LGK für Salzburg;  
Ernst Hadolt, Kurt Höningmann, Walter Rainer, Wilhelm Suppan, LGK für Steiermark;  
Josef Gissing, Franz Hafele, Karl Lettenbichler, Anton Pletzer, Stephan Siegele, Josef Soyer, Karl Tiefenbacher, LGK für Tirol;  
Emil Burtscher, LGK für Vorarlberg;  
Walter Lengauer, Kommando der GZSch;  
Erwin Treiber, Gendarmeriezentralkommando.

Zum Gruppeninspektor der Dienststufe 2  
die Bezirksinspektoren:  
Wolfgang Bachkönig, Walter Gradwohl, Franz Heidenwolf, Johann Jellasitz, Herbert Karlovits, Wolfgang Wurm, LGK für das Burgenland;  
Hans Jörg Karner, Günther Kraßnitzer, Gottfried Millonig, Hans Werner Rainer, Kurt Seiwald, Kurt Steiner I, LGK für Kärnten;  
Erwin Biegler, Alfred Brunner I, Franz Endres, Friedrich Esletzbichler, Herbert Frassl, Walter Gabler, Alfred Hoffmann, Johann Klein, Martin Kluka, Franz Kugler, Karl Lein, Gottfried Mandlbürger, Rudolf Mantler, Walter Mittermayr, Anton Mondl, Friedrich Nachtnebel, Edwin Pohn, Leopold Riedinger, Erwin Scheidl, Sigibert Schweighofer, Dietrich Sifkovits, Hermann Wally, LGK für Niederösterreich;  
Karl Brandner, Josef Hiesböck, Rudolf Hinterberger, Manfred Holzmann, Otto Jachs, Karl Köpplmayr, Wilhelm Lauber, Gottfried Neudecker, Johann Spießberger, LGK für Oberösterreich;  
Gottfried Grünwald, Manfred Huber, Norbert Huber II, Anton Mayer, Siegfried Oberhammer, Helmut Sperr, Otto Wieland, LGK für Salzburg;  
Gerald Buchleitner, Walter Götzl, Manfred Hadler, Ferdinand Hörmann, Helmut Kainer, Wolfgang Pagger, Mario Pristavnik, Leo Sieger, Helmut Staubmann, Albert Trammer, LGK für Steiermark;  
Wolfram Föger, Heinrich Fuchs, Josef Neururer, Johann Oberdacher, Günther Platter, Leopold Raggl, Georg Wartelsteiner, Hugo Wechner, LGK für Tirol;  
Hubert Keßler, Meinrad Müller, Karl Raudnicky, Helmut Schlemmer, Karl Schönbeck, Herbert Strini, Walter Tschögl, Hubert Übelher, LGK für Vorarlberg;  
Wilhelm Böhm, Kommando der GZSch.

Zu Bezirksinspektoren der Dienststufe 1  
die Revierinspektoren:  
Walter Andrä, Markus Fheodoroff, Christian Hegedüs, Heinrich Kirchner, Helmut Marban, Insp Klaus Innerwinkler, LGK für Niederösterreich;  
Erwin Wolfslehner, LGK für Oberösterreich;  
Gottfried Mitterlehner, LGK für Salzburg;  
Jörg Winter, LGK für Steiermark.

# Vorsicht – Betrüger und Diebe vor der Tür!

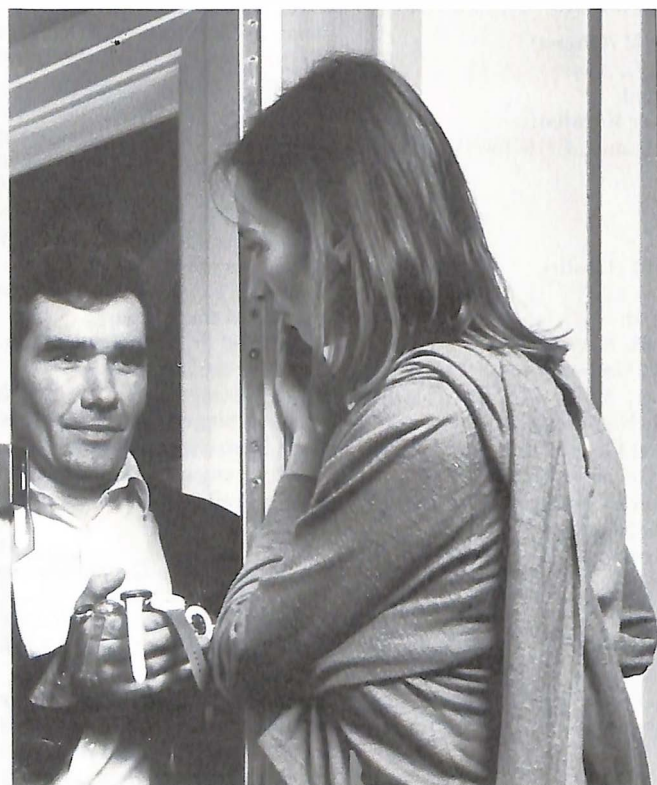
## Großangelegte Aktion des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst gegen Trickbetrüger angelaufen

**A**lle Jahre wieder müssen zahlreiche Bürger feststellen, daß sie von gerissenen Gaunern hinters Licht geführt und betrogen wurden.

„Mich kriegt keiner dran“, sagen viele, um schon bei nächstbesten Gelegenheit einem dieser zahllosen Scharlatane aufzusitzen.

Immer wieder sind Diebe und Betrüger von Haus zu Haus und von Tür zu Tür unterwegs, um sich ihr Opfer zu suchen. Und nach wie vor werden sie fündig und bringen rechtschaffene Bürger mit den oftmals skurrilsten Tricks um ihr hart erarbeitetes Geld.

Trotz immer wiederkehrender Mahnungen und Warnungen fallen Jahr um Jahr Tausende Österreicher auf diese Gaunereien herein. Und was in Vorarlberg abgedroschen ist, kann vielleicht für diese Elemente in einem anderen Bundesland zu einer wahren Betrugsfundgrube werden.



Hausierer sind schwer loszuwerden.

### Der Hinterlist einen Riegel vorschieben – Vorsicht!

1. Die Betrüger arbeiten häufig mit der Mitleidsmaschine. Sie kassieren „Spenden“ für Behinderte. –

Allerdings in die eigene Tasche. Sie verkaufen Zeitungsabonnements.

Angeblich um ihr Studium zu finanzieren. Selbst mit primitiven Tricks, wie der „Wahrsagerinnenmasche“, haben sie Erfolg. Häufig

akzeptieren die Opfer den Betrug, weil sie meinen, selber schuld zu sein.

2. Jährlich beträgt der Schaden durch Betrug und Diebstahl mehrere Millionen Schilling. Die Dunkelziffer ist hoch.

### Eine kleine Auswahl der gebräuchlichsten Tricks:

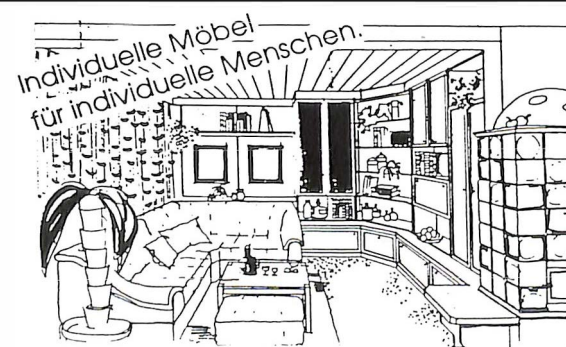
3. Der „Glas-Wasser-Trick“: Eine Dame (oft auch in Begleitung) klingelt an der Tür. Sie bittet um ein Glas Wasser und drängt sich in die Wohnung. In unbemerkten Augenblicken sucht sie nach Wertsachen. Und wird meist auch fündig.

Der „Gaskassier“: Betrüger kassieren eine Gas- oder Stromnachzahlung, heben als falsche Kriminalbeamte Strafen ein oder kommen als Handwerker. Anstatt etwas zu reparieren, stehlen sie, was nicht niet- und nagelfest ist.

Der „Wahrsagerinnen-Trick“: Eine Dame, die sich als „Hellseherin“ ausgibt, sagt ein nahendes Unglück voraus. Das Opfer

**Zweimüller**  
Ges.m.b.H  
**Rudolf** HEIZSPARFREUND  
GAS - WASSER - HEIZUNG

4910 Neuhofen, Grillnau 24  
Telefon 0 77 52 / 874 46  
Zweigstelle - 4906 Eberschwang  
Albertsham 23  
Telefon 0 77 53 / 31 27



**enghuber** Möbelwerkstätte  
Lohnsburg  
Tel. 07754/2176

Fortsetzung von Seite 56

könne die „Katastrophe“ nur durch saftige Zahlungen an sie abwenden. – Häufig wird auch Schmuck „weggezaubert“.

Der „Zettel-Trick“: Zwei Personen geben vor, jemandem im Haus eine Nachricht hinterlassen zu wollen. Sie ersuchen um Zettel und Bleistift. Ehe man sich's versieht, sind sie in der Wohnung und bieten Tücher oder ähnliches an. Die Sicht wird verdeckt, und ein Dieb schleicht sich in die Wohnung ein.

„Zeitungskeiler“: Hausierer bieten Zeitungsabonnements an. Der Erlös soll einen „guten Zweck“ zugute kommen. Beim Vertragsabschluß unterschreibt das Opfer mehrere Zettel, weiß aber nicht, daß es damit mehrere Illustrierte bestellt.

„Spender-Trick“: Gauner bitten um Spenden für einen „guten Zweck“. Sie verkaufen Deckerl oder Weihnachtskarten weit über ihrem Wert, die angeblich Behinderte hergestellt haben. – Weder die Ware, noch die Spende hat jemals ein Bedürftiger gesehen.

„Glücksboten“: Ein freundlicher Herr stellt sich als Angestellter der Pensionsversicherung vor. Man habe zu wenig Pension ausbezahlt. Der Fehler solle bereinigt werden. – Dazu benötige er das Sparsbuch samt Lösungswort – sagt der Betrüger!

Der „Teppich-Trick“: Die Betrüger bieten angeblich wertvolle Teppiche zu günstigen Preisen an. In Wirklichkeit handelt es sich um Ware zweiter Wahl.



### Tips zur Vorsicht

- Die Wohnungstür stets zusperren – auch wenn jemand zu Hause ist.
- Beim Öffnen der Tür die Sperrkette vorlegen.

Kinder anweisen, Fremde nicht in die Wohnung zu lassen.

- Vorsicht bei freundlichen Helfern, die sich z. B. anbieten, die Tasche zu tragen.
- Vertreter und Leute, die um ein Glas Wasser oder Schreibzeugersuchen, nicht in die Wohnung lassen; das Glas Wasser allein aus der Wohnung holen.
- Beamte wie Gas- oder Stromkassier werden durch eine Postkarte angekündigt. Betrüger nicht.

● Auch von Beamten einen Ausweis verlangen.

- Keine Pakete für Nachbarn übernehmen, außer man wurde von ihnen dazu ersucht.
- Nur bewährten Organisationen (z. B. Rotes Kreuz) spenden.
- Gold, Schmuck, Wertsachen, die nicht ständig benötigt werden, in einem Safe deponieren.
- Von Hausierern angebotener Schmuck, Uhren oder Stoffe sind meist billige Imitationen. ■

ausgezeichnet als schönstes Dorf Tirols auf dem Sonnenplateau südlich der Olympiastadt Innsbruck unterhalb der Nockspitze, 850 bis 2340 m mit Umweltgütesiegel

Nähere Auskünfte und Informationen erteilt Ihnen jederzeit der Tourismusverband Mutters, A-6162 Mutters, am südlichen Sonnenplateau bei Innsbruck.  
Tel. (0512) 57 37 44  
Fax 58 05 63

Die Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit informiert zu den Themen:

## Ballaststoffe: Ballast oder unentbehrliche Nahrungsbestandteile?

Der Name Ballaststoffe ist eigentlich irreführend. Früher war man der Ansicht, daß sie die Verdauung behindern und den Darm unnötig belasten. Heute weiß man aber, daß Ballaststoffe, obwohl unverdaulich, von besonderer Bedeutung sind:

Sie regeln die Darmtätigkeit und wirken so einer Verstopfung entgegen, sie helfen mit, giftige oder krebserregende Stoffe schneller auszuscheiden und verdünnen in der Kost die Energiedichte. Weiters binden sie im Darm Gallensäure, wodurch dem Körper Cholesterin auf natürliche Weise entzogen wird. Ein Mangel an Ballaststoffen bewirkt auch ein späteres Eintreten des Sättigungsgefühles, dadurch ißt

man mehr, als das bei ballaststoffreicher Kost der Fall gewesen wäre, da auch auf ein ausgiebiges Kauen verzichtet wird. Das Sättigungsgefühl hält auch nicht so lange an, es wird öfters und mehr gegessen und dadurch die Entstehung des Übergewichtes begünstigt. Es treten auch starke Schwankungen des Blutzuckerspiegels auf, da die gleichmäßige und langsame Aufnahme in den Organismus, die auf die Ballaststoffe zurückzuführen ist, fehlt.

Es gibt aber auch Situationen, bei denen ein zuviel an Ballaststoffen ungünstig sein kann, wie bestimmte Darmerkrankungen, Neigung zu Blähungen. Hier muß der Arzt beraten.

## Schnarchen als Gesundheitsrisiko

Bis vor wenigen Jahren wurde Schnarchen lediglich für eine Geräuschbelästigung des Bettpartners gehalten. Inzwischen hat die Medizin erkannt, daß Schnarchen krank machen kann: Jeder zehnte Schnarcher im Alter zwischen 40 und 60 Jahren hört öfter als zehn Mal pro Stunde Schlaf zu atmen auf – eine Erkrankung, die man als obstruktive Schlafapnoe bezeichnet.

Schlafapnoe, aber auch extremes Schnarchen ohne Atemstillstände, zerstört die Schlafstruktur, das bedeutet, daß der Schlaf nicht mehr erholsam ist. Dementsprechend verliert ein Patient mit Schlafapnoe seine berufliche Leistungsfähigkeit und hat im Straßenverkehr ein dreimal höheres Unfallrisiko.

Nach der Diagnose im Schlaflabor ist Schlafapnoe mit modernen Methoden gut behandelbar. Das

Spektrum reicht von einfachen Verhaltensmaßregeln bis zur Operation oder nächtlicher Überdruckbeatmung.

Die wichtigsten Fragen zu diesem Thema sind:

Wie entsteht Schnarchen und Schlafapnoe?

Welche Schnarcher sollten sich untersuchen lassen?

Wie sieht die Untersuchung im Schlaflabor aus?

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Kurzrufnummern: \*)

Wien	(0222) 1570
Linz	(0732) 1570
Graz	(0316) 1570
Klagenfurt	(0463) 1570
Salzburg	(0662) 1570
Innsbruck	(0512) 1570
Bludenz	(05552) 1570
Bregenz	(05574) 1570
Dornbirn	(05572) 1570
Feldkirch	(05522) 1570
Hohenems	(05576) 1570

## Wer war das?



Der gesuchte Autor wurde am 19. Jänner 1809 als Sohn eines Schauspielerehepaars in Boston (USA) geboren. Nachdem seine Mutter nach zwei Jahren starb und der Vater sie schon vorher verlassen hatte, wurde er von einem Kaufmannsehepaar in Pflege genommen.

Nach Schulbesuchen in diversen Privatschulen in England und in Richmond (USA), begann er ein Studium im Jahre 1926 an der Universität von Charlottesville in Virginia. Nach einem Streit mit seinem Pflegevater wegen hoher Spielschulden, brach er das Studium ab und versuchte

es bei der Armee, wo er unter anderem auch die Offiziersschule in West Point frequentierte. Im Jahre 1831 flog er aber wegen grober Pflichtverletzungen aus der Ausbildung und fand Aufnahme bei seiner Großmutter in Baltimore.

Die Lebensprobleme des Gesuchten begannen damit aber erst so richtig. Trunksucht und andere Schwierigkeiten kennzeichneten den Weg des Autors, der als der Großmeister der frühen Horrorliteratur bezeichnet werden könnte.

Bekanntere Werke des gesuchten Dichters sind: „Die Grube und das Pendel“, „Der Untergang des Hauses Usher“, „Im Wirbel des Maelström“.

Weiters arbeitete der Gesuchte für verschiedene Magazine, darunter als alleiniger, aber erfolgloser

Herausgeber des „Broadway-Journals“.

Er heiratete im Jahre 1836 die 13jährige Virginia Clemm. Die Ehe blieb jedoch kinderlos.

Als seine Frau 1847 nach langer schwerer Krankheit stirbt, erleidet er einen Nervenzusammenbruch. Ein Jahr später unternimmt er, vermutlich aus Liebeskummer, einen Selbstmordversuch.

Am 3. Oktober 1849 wird er auf der Straße in Baltimore bewußtlos aufgefunden. Wenige Tage später, am 7. Oktober 1849, verläßt das kurze Leben eines der geheimnisvollsten Poeten des 19. Jahrhunderts.

Seine Literatur des Grauens und der Angst wird wohl jeden Leser faszinieren, der Sinn für das Hintergründige und das nicht Durchschaubare hat. Der so früh verstorbene Autor schuf ein Werk von unglaublicher Dichte und

Feinsinnigkeit im Bereich der menschlichen Ängste und Schrecknisse.

Jede Szenerie, die er mit großer Wortgewalt düster beschreibt, wird so lebendig, daß man von diesen Zeilen, wenn man sie einmal zu lesen begonnen hat, nicht mehr loskommt.

Einige seiner Romane wurden Vorlagen für Horrorklassiker der Filmgeschichte.

Auflösungen bitte an die Redaktion, Hahngasse 6, 1090 Wien.

Auflösung des Rätsels der Ausgabe 11/12-93

Rainer Maria RILKE

Durch einen Druckfehler wurde in der Ausgabe Nov./Dez./93 das Sterbejahr von Rainer Maria RILKE (Rätsel „Wer war das?“) mit 1929 abgedruckt. Es müßte richtigerweise 1926 lauten. Wir bitten um Verzeihung und danken den aufmerksamen Lesern AbtInsp iR FRÖHLICH und J. KARLBAUER für die Korrektur.

Die Redaktion ■

**ZWETTLER**

Baugesellschaft m.b.H.

Niederlassung:  
9463 Reichenfels 142, Ktn.  
Tel. 04359/20 87, Fax 04359/20 08



REICHENFELS

4951 POLLING – TEL.: 07723 / 63 26-0 – FAX: 0 77 23 / 62 78

## BAU – BAST

Unsere Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 7.30 – 12.00, 13.30 – 18.00

Samstag: 7.30 – 12.00

Filiale: Hippach/Schwendau – Tel. 0 52 85 / 36 70

Fliesenlegermeister – Baustoff-Großhandel – Fliesen-Center  
15500 m<sup>2</sup> Bäder

**A D L E R A P O T H E K E**

Dr. et Mr. Walter Zündel

Pächter: Mag. ULF ELSER · 3500 Krems/D. · Telefon (0 27 32) 82 001



Apothek Purkersdorf  
Pächter Mag. Pharm. Hildegard Nagy

Wiener Straße 6, Tel. 02231/33 68  
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–12 u. 14–18 Uhr, Sa 8–12 Uhr  
Apothekennachtdienstgruppe 6

HOMÖOPATHIE  
TEEMISCHUNGEN  
APOTHEKEN-  
KOSMETIK



# Österreichischer Gendarmeriesportverband unter neuer Führung

Am 5. und 6. Oktober 1993 erfolgte anlässlich der Verbandsleitungssitzung und Jahreshauptversammlung des ÖGSV beim Gendarmerieeinsatzkommando in Wr. Neustadt die „Hofübergabe“ in der Geschäftsführung des ÖGSV.

Obst Sieghard Trapp, der den ÖGSV 7 Jahre als geschäftsführender Präsident geführt hatte und insgesamt mehr als 20 Jahre Funktionen im ÖGSV bekleidete, nahm Abschied.

In seine Ära fällt unter anderem die Entscheidung des Verbandes für die Herausgabe eines eigenen Jahrbuches des ÖGSV. Die Einnahmen aus diesem Jahrbuch haben es dem ÖGSV ermöglicht, Trainingskurse, Beschickungen und Sportausrüstungen für die Kadersportler zu finanzieren.

Damit wurde eine wesentliche Verbesserung der Bedingungen für die Gendarmerieleistungssportler erreicht.

Der Präsident des ÖGSV, MinRat General



GGI Seiser übergibt Obst Trapp das Ehrengeschenk des ÖSVG



Die Teilnehmer an der Jahreshauptversammlung 1993

Mag. Johann Seiser, überreichte Obst Trapp anlässlich der Verabschiedung ein Ehrengeschenk des ÖGSV und hob die besonderen Leistungen von Obst

Trapp für den Österreichischen Gendarmeriesportverband hervor.

Am 6. Oktober 1993, nach der Neuwahl der Verbandsleitung durch die Delegierten der GSV, übernahm Obst Horst Scheifinger als neugewählter geschäftsführender Präsident den Vorsitz in der Jahreshauptversammlung.

Wesentliche Funktionen in der Verbandsleitung sind nun in Graz konzentriert, da auch die Funktion des Schriftführers von Linz nach Graz wechselte und jetzt von AbtInsp Walter Pirker wahrgenommen wird.

AbtInsp Hans-Jürgen Eibel ist vom Kassier-Stellvertreter zum Kassier aufgestiegen und RevInsp Josef Bernegger vom GP Puch bei Hallein wurde als Fachreferent für Judo in die Verbandsleitung aufgenommen.

Als ehemaliger Schriftführer wünsche ich der neuen Geschäftsführung viel Erfolg im Interesse des Sports in der Gendarmerie.

Hptm Michael AHRER ■

**Autoland Fink** **SCHLEPPEN + BERGEN TAG + NACHT**  
 6842 Koblach, Straßenhäuser 66, Tel.: 05523/2612 **☎ 0663/851221**  
 Ihr Berater rund ums Auto

# Tennismeisterschaft des GP Krumpendorf

RI Jörg Schauer des GP Krumpendorf veranstaltete auf der wunderschön gelegenen Tennisanlage des GH Kaschitz in Pirk/Krumpendorf im Herbst 93 das bereits traditionelle Tennisturnier des GP Krumpendorf. Nach spannenden Kämpfen und viel Schweiß wurden die Sieger ermittelt. Der Wettergott ließ uns ebenfalls nicht im Stich. Die Siegerehrung wurde von LGK-KdtStv Obst Egon Ebner, BezKdt Obstlt Josef Dullnig und Pkdt AbtInsp Markus Wiedl vorgenommen.

gemütlichen Feier abgeschlossen, wobei wieder deutlich wurde, wie hervor-

ragend die Kameradschaft auf dem GP Krumpendorf ist.

Für die ausgezeichnete Gaumenfreude sorgte wieder unser „Chefkoch“ Erich Schwarz und unsere „Postenfee“ Edith Hofmeister.

Bereits jetzt sind sich die Kameraden einig, daß es auch im Jahre 1994 wieder ein Tennisturnier geben wird.

### Ergebnisse gesammelt Gruppe 1:

1. RI Maximilian Tengg, 2. RI Erich Schwarz, 3. BI Erwin Makula, 4. BI Werner Allesch, 5. BI Gustav Isopp, 6. RI Eduard Kovacevic

### Gruppe 2:

1. RI Jörg Schauer, 2. Insp Dietmar Schauer, 3. RI Günther Steinwender, 4. RI Gernot Bradach



LGKdtStv Oberst Ebner (ganz rechts) mit den neu eingekleideten „Tennisrecken“ des GP Krumpendorf

Alle Teilnehmer wurden mit schönen Trainingsanzügen ausgestattet. Die Veranstaltung wurde mit einer

# OÖ-IPA – Landesschimeisterschaft 1994 Hinterstoder

Die IPA – Österreichische Sektion – Landesgruppe OÖ – Verbindungsstelle Kirchdorf/Krems – veranstaltet im März 1994 die 2. IPA-Landesschimeisterschaften in Oberösterreich.

Nennungen: Gendarmeriepostenkommando, 4573 Hinterstoder, Mitterstoder 177, Tel.-Nr. 07564/5233, z.Hd. BezInsp Horst Humpeberger schriftlich oder fernmündlich

Veranstaltungsort: Hinterstoder

Datum: 8. März 1994

Start: 10.30 Uhr

Strecke: Bärenalm (Weltcupstrecke)

Bewerb: RTL (1. Durchgang)

Teilnehmer: IPA-Mitglieder aus allen Bundesländern und dem Ausland

Damenklasse: Angehörige der IPA-Mitglieder

Nenngeld: S 100,- (mit schriftlicher Anmeldung oder bei Startnummernausgabe)

Nennungsschluß: 28. Februar 1994 (Nachnennungen nicht möglich!)

Startnummernausgabe: Talstation Bärenalm – Zielhütte (08.00 Uhr)

Siegerehrung: Hinterstoder Gasthaus „Zur Post“ 18.00 Uhr

servo per amikeco IPA Verbindungsstelle Kirchdorf/Krems ■

**SPORT ADLER**  
 2320 Schwechat, Himbergerstr. 11  
 Tel. 707 26 90  
**SPORT u. FREIZEITMODE**

DAMIT SIE BESSER ABSCHNEIDEN!  
  
**MOSER**  
 WERKZEUGBAU - SCHÄRFDIENST  
 4901 OTTNANG, RACKERING 14  
 Tel. 07676/7566 Fax. 07676/75664

## Bezirk Linz-Land ermittelte Meister im Asphalt-schießen

Die vorjährige Meisterschaft des Bezirkes Linz-Land im Asphalt-schießen wurde Anfang Oktober 1993 auf den neu überdachten Asphaltbahnen des ESV Traun ausgetragen.

Nahmen bei früheren Meisterschaften schon bis zu 17 Moarschaften teil, so gaben für diese Meisterschaft nur 10 Mannschaften die Nennung ab, von denen schließlich nur mehr 7 Teams (davon lediglich 3 GP-Moarschaften) zum Wettkampf antraten.

Trotz dieses „Negativrekordes“ entwickelte sich auch diese Meisterschaft wieder zu einem spannenden Wettkampf, bei dem es zu mehreren unerwarteten Spielergebnissen kam.

So mußte sich bereits im ersten Spiel der Titelverteidiger, die Mannschaft der Stabsabteilung, der Moar-

schaft des GP Pasching ganz klar geschlagen geben. Gleichzeitig besiegte das Team des GP Hörsching das höher eingeschätzte Team der Kriminalabteilung, und im „Derby“ unterlag RG IV-I dem Mitfavoriten RG IV-II.



Stehend von links: Hager, Mally, Januschko, Viehböck, Schiefersteiner, Weger, Schwarzberger.  
Kniend: Korner, Huber, Springer, Kastner, Schleicher.

Bei der Siegerehrung, die auf der Sportanlage durchgeführt wurde, überreichte der Veranstalter Johann Hager an die Moarschaften schöne Pokale und, anstelle der normalerweise üblichen Medaillen, bemalte Teegläser. Als zusätzlichen Preis konnte

der Veranstalter an die neuen Bezirksmeister noch vier Aquarelle des Kollegen BezInsp Karl Mayrhofer der Stabsabteilung überreichen.

**Ergebnisse gesammelt:**  
1. und Bezirksmeister 1993: Referatsgruppe IV-II (Johann Kastner, Hubert Schleicher, Rupert Springer, Franz Huber) 10 Punkte; 2. Stabsabteilung (Johann Hager, Emmerich Januschko, Gustav Korner, Franz Mally) 9 Punkte; 3. GP Pasching (Roland Schiefersteiner, Franz Schwarzberger, Oskar Viehböck, Franz Weger) 8 Punkte; 4. GP Hörsching, 6 Punkte; 5. Kriminalabteilung, 5 Punkte; 6. Referatsgruppe IV-I, 2 Punkte (Quote 0,525); 7. GP Traun, 2 Punkte (Quote 0,289).

BezInsp  
Johann HAGER ■

## 4. Landesmeisterschaft im Sportkegeln des GSV Salzburg

Am 3. und 4. November 1993 wurden im Kegelkasino Hallein die 4. Landesmeisterschaften des GSV Salzburg im Sportkegeln durchgeführt. Mit 122 Startern war es auch heuer wieder die zweitgrößte Veranstaltung des GSVS. Wenngleich auch die Ergebnisse diesmal nicht von der Qualität des Vorjahres waren, die Spannung war es. Nur 9 Holz trennten im 200er-Bewerb den Sieger vom dritten Platz, 8 Holz im 100-Wurf-Bewerb den Ersten vom Dritten und gar nur 5 Holz die Erstplatzierten im Mann-

schaftsbewerb von den Drittplatzierten.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

200-Wurf-Bewerb:  
1. Johann Fuchs, GP Lofer,  
2. Manfred Steinlechner, VA,  
3. Engelbert Fuchs, GP Unken

100-Wurf-Bewerb:  
1. Johann Rauchenschwandtner, VA,  
2. Gerd Rabenhaupt, GP Oberndorf,  
3. Othmar Rohrmoser, GP Hallein

Damenbewerb:  
1. Veronika Steidl, BPD Salzburg,  
2. Ursula Nagy, StA,  
3. Monika Maislinger, SchA

Seniorenbewerb:  
1. Josef Toferer, Unken, 2. Alois Keller, Tamsweg, 3. Bertram Kari, VAASt Anif

Mannschaftsbewerb:  
1. Unken, 2. Personalvertretung, 3. Hallein 1  
Hptm  
Richard SCHIEFER ■



Sportkegellandesmeisterschaft; v.l.n.r. Die Sieger im Damenbewerb: Monika Maislinger, Veronika Steidl und Ursula Nagy

## Buchbesprechung



### Unterbringungsgesetz

Mit ausführlichen Erläuterungen und Verweisungen herausgegeben von Dr. Gerhard Hopf, Ministerialrat im BMJ, und Dr. Gerhard Aigner, Abteilungsleiter im BMGSK. 8°. XX, 272 Seiten. Manz Verlag, Wien. 1993. 640,- S.

Das Unterbringungsgesetz, das die veralteten einschlägigen Bestimmungen im Krankenanstaltengesetz abgelöst hat, ist am 1. 1. 1991 in Kraft getreten. Die Herausgeber des vorliegenden Kommentars waren an der Gesetzgebung von der Ausarbeitung bis zur Umsetzung des neuen Rechts in die Praxis unmittelbar beteiligt; sie sind daher besonders dazu berufen, das UbG zu kommentieren. Trotz der relativ kurzen Geltungsdauer des Gesetzes konnten die Autoren bereits eine reichhaltige Rechtsprechung – die überwiegend (noch) nicht veröffentlicht ist – berücksichtigen und in einem umfangreichen Anhang alle diejenigen Rechtsvorschriften aufnehmen, die bei der Anwendung des UbG von Bedeutung sein können, wie z. B. das Vereins-sachwalter- und

Patientenanwalts-gesetz oder auszugsweise das Krankenanstaltengesetz, das Außerstreitgesetz oder das Sicherheitspolizeigesetz. Für alle Personen, die mit der Unterbringung psychisch Kranker unmittelbar oder entfernt konfrontiert sind, wird der vorliegende Kommentar mit seinen zahlreichen Erläuterungen, Verweisen und den umfangreichen Literatur- und Judikaturzitate ein nützlicher Arbeits- und Informationsbehelf sein. Die Leser dieser Zeitschrift seien insbesondere auf die ausführliche Kommentierung des § 9 UbG hingewiesen (Rechte und Pflichten der Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes).  
G. GAISBAUER ■

### Nationalrats-Wahlordnung 1992 (NRWO)

mit Anmerkungen und Nebengesetzen. Herausgegeben von Univ.-Prof., Präsident des Nationalrates Dr. Heinz Fischer, Min.-Rat Dr. Manfred Berger und OK Mag. Robert Stein. XX, 236 Seiten. Manz Verlag, Wien. 1993. Br. 480,- S.

Am 1. 5. 1993 ist die neue Nationalrats-Wahlordnung

1993 in Kraft getreten. Zum frühest möglichen Zeitpunkt ist nun der vorliegende Kommentar erschienen. Die Autoren haben sich in verschiedenen Funktionen viel mit Wahlrechtsfragen befaßt. Neben der abgerundeten Darstellung der NRWO 1992 war es auch noch möglich, das neue Wahlrechtsanpassungsgesetz einzuarbeiten, womit nun ein Kommentar zum Stand der Rechtsentwicklung bis Mai 1993 vorliegt. Die Herausgeber haben die wichtigsten Änderungen der NRWO ebenso herausgearbeitet wie alle wichtigen Nebengesetze (z. B. Bundespräsidentenwahlgesetz 1971, Volksbegehrensgesetz 1973, Wählerevidenzgesetz 1973). Zahlreiche Muster-vorlagen (Wählerverzeichnis, Wahlkarte, Unterstützungserklärung, Abstimmungsverzeichnis, amtlicher Stimmzettel), ein Stichwortverzeichnis und die graphische Darstellung der neuen Regionalwahlkreise beschließen den benutzerfreundlichen Kommentar. Jeder, der mit Wahlrechtsfragen zu tun hat, wird sich gern des gediegenen Kommentars bedienen und ihm die reibungslose und objektive Handhabung des Gesetzes erleichtern.

G. GAISBAUER ■

### Österreichische Verfassung- und Verwaltungsgesetze

Herausgegeben von Univ.-Prof. Dr. Heinz Schäffer. 20. Ergänzungslieferung. Rund 900 Seiten. Manz Verlag, Wien / Verlag C.H. Beck, München. 1993, 485,- S.

Diese wohl umfangreichste Ergänzungslieferung aktualisiert die Gesetzes-sammlung bis einschließlich Systemzimmer 600 (GewO); die weitere Aktualisierung erfolgt in einer in Kürze folgenden weiteren Lieferung (Stand: 31. 12. 1992). Auch das neue Fremdenrecht (Fremdengesetz und Aufenthaltsgesetz) und das Paßgesetz 1992 sind bereits enthalten. Dazu kommen zahlreiche größere und kleinere Änderungen, wie etwa NRW, AVG, VStG, Wehr-gesetz, Militärleistungsgesetz, Zivildienstgesetz, BDG, VBG u. a. Die Überproduktivität des Bundesgesetzgebers, der sogar eine Loseblattausgabe nur mehr mit Mühe folgen kann, macht den „Schäffer“ immer unentbehrlicher und wertvoller. Wer ihn noch nicht besitzt, sollte jetzt „einsteigen“, um sich den aktuellen Stand der Bundesgesetzgebung zu sichern.

G. GAISBAUER ■

Leiden Sie unter

- Asthma
- Pollenallergie
- Heuschnupfen

Sind Sie

- Passivraucher

Allergiegetestet

Vom Luftreinigungsspezialisten **DEXTER ELECTRONICS**

2361 Laxenburg, Am Kanal 6D, Telefon: 0 22 36 / 721 32, Fax: 0 22 36 / 725 71



## Die Toten der Bundesgendarmerie

**Josef Dinauer**  
geboren am 24. November 1908, RayInsp iR, zuletzt GP Bruck/Mur, gestorben am 11. März 1993

**Raimund Wutti**  
geboren am 4. August 1918, BezInsp iR, zuletzt GP Spielfeld, gestorben am 30. Oktober 1993

**Helmut Frühauf**  
geboren am 20. Dezember 1920, GrInsp iR, zuletzt LGK f. Stmk., gestorben am 2. November 1993

**Johann Parzer**  
geboren am 22. Juni 1924, BezInsp iR, zuletzt LGK f. O.Ö. – RG IV, gestorben am 4. November 1993

**Hubert Miks**  
geboren am 14. Juli 1924, GrInsp iR, zuletzt VAASt Melk, gestorben am 7. November 1993

**Heinrich Astl**  
geboren am 10. April 1922, AbtInsp iR, zuletzt BGK Mödling, gestorben am 8. November 1993

**Ignaz Zisser**  
geboren am 22. August 1916, BezInsp iR, zuletzt GP Wiener Neustadt, gestorben am 10. November 1993

**Martin Hagen**  
geboren am 12. August 1972, Insp, zuletzt GP Hainburg/Donau, gestorben am 16. November 1993

**Othmar Zwanzgleitner**  
geboren am 11. März 1935, AbtInsp iR, zuletzt LGK f. Stmk., gestorben am 17. November 1993

**Johann Neuhofer**  
geboren am 9. August 1922, GrInsp iR, zuletzt GP St. Georgen im Attergau, gestorben am 19. November 1993

**Kurt Schmid**  
geboren am 8. August 1924, GrInsp iR, zuletzt KAASt Korneuburg, gestorben am 20. November 1993

**Ernst Adolf Griehser**  
geboren am 25. August 1920, BezInsp iR, zuletzt GP Zell Pfarre, gestorben am 24. November 1993

**Helmut Polanz**  
geboren am 3. Juni 1959, RevInsp, zuletzt LGK f. Kärnten RG V, gestorben am 26. November 1993

**Karl Rohrer**  
geboren am 22. Jänner 1922, BezInsp iR, zuletzt GP Admont, gestorben am 27. November 1993

**Josef Stargl**  
geboren am 22. August 1920, GrInsp iR, zuletzt GP Hornstein, gestorben am 28. November 1993

**Alois Gurka**  
geboren am 30. April 1914, BezInsp iR, zuletzt GP Neunkirchen, gestorben am 1. Dezember 1993

**Josef Rak**  
geboren am 12. Juni 1910, RayInsp iR, zuletzt GP Engelhartzell, gestorben am 4. Dezember 1993

**Karl Lemmerer**  
geboren am 22. Dezember 1927, Mjr iR, zuletzt LGK f. O.Ö. – RG IV/b, gestorben am 6. Dezember 1993

**Gabriel Walser**  
geboren am 29. Mai 1925, AbtInsp iR, zuletzt LGK f. Vlb. Kriminalabt., gestorben am 6. Dezember 1993

**Josef Sommer**  
geboren am 7. März 1921, BezInsp iR, zuletzt GP Köflach, gestorben am 10. Dezember 1993

**Josef Lassacher**  
geboren am 28. April 1916, GrInsp iR, zuletzt GP Annaberg, gestorben am 11. Dezember 1993

**Ewald Lorber**  
geboren am 23. September 1918, BezInsp iR, zuletzt GP Feldkirchen, gestorben am 11. Dezember 1993

**Peter Wildoner**  
geboren am 2. August 1920, AbtInsp iR, zuletzt GP Deutschlandsberg, gestorben am 11. Dezember 1993

**Rudolf Böhm**  
geboren am 5. April 1906, KontrInsp iR, zuletzt BGK Gmünd, gestorben am 12. Dezember 1993

**Erich Kolli**  
geboren am 2. Mai 1930, GrInsp iR, zuletzt ehem. GAK Judenburg, gestorben am 13. Dezember 1993

**Friedrich Melzer**  
geboren am 22. Juni 1919, BezInsp iR, zuletzt GP Göpfritz/Wild, gestorben am 13. Dezember 1993

**Johann Schwarz**  
geboren am 4. Oktober 1912, BezInsp iR, zuletzt GP Unterpremstätten, gestorben am 13. Dezember 1993

**Josef Schachafellner**  
geboren am 22. August 1913, BezInsp iR, zuletzt GP Herzogenburg, gestorben am 14. Dezember 1993

**Erich Ender**  
geboren am 18. November 1919, AbtInsp iR, zuletzt GP Gisingen Schulabt., gestorben am 18. Dezember 1993

**Alois Moschitz**  
geboren am 19. Juli 1918, BezInsp iR, zuletzt GP Kötschach-Mauthen, gestorben am 20. Dezember 1993

**Franz Mund**  
geboren am 20. Jänner 1923, BezInsp iR, zuletzt GP Krieglach, gestorben am 21. Dezember 1993

**Karl Otter**  
geboren am 2. Dezember 1927, BezInsp iR, zuletzt GP Kapfenberg, gestorben am 21. Dezember 1993

**Franz Kienesberger**  
geboren am 19. August 1930, BezInsp iR, zuletzt GP Ebensee, gestorben am 22. Dezember 1993

**Roman Weber**  
geboren am 13. Juli 1920, BezInsp iR, zuletzt GP Schladming, gestorben am 22. Dezember 1993

# MOTOR JOURNAL

## Mehr Sicherheit: Starke Blitzleuchte für Einsatzfahrzeuge

Für Polizei-, Feuerwehr- und insbesondere Notarztfahrzeuge hat Bosch die Starkblitzleuchte BKL 1212 entwickelt. Sie ist im Straßenverkehr besonders gut erkennbar: Im Gegensatz zu herkömmlichen Konstruktionen, die zwei kurze Blitze schnell hintereinander aussenden, wird bei dieser Blitzleuchte die Leistung in nur einem, dafür aber sehr hellen Blitz abgegeben. Eine computerberechnete Präzisionsoptik bündelt das Blitzlicht. So ist das Signal auch am Tag und auf große Entfernungen sehr gut zu erkennen: ein entscheidendes Plus an Sicherheit während des Einsatzes.

Die Starkblitzleuchte von Bosch übertrifft die für derartige Leuchten in Deutschland geforderten Mindestlichtwerte um 20 Prozent. Eine energiesparende Elektronik sorgt dafür, daß dieser Wert während der langen Lebensdauer erhalten bleibt. Der Schnellmontagesockel wurde patentiert: Er ist fest mit dem Fahrzeug verbunden. Für Servicearbeiten wird die Leuchte vom Sockel abgenommen. Erst in der Werkstatt wird sie geöffnet und gewartet. Damit ist ausgeschlossen, daß die Hochspannungsteile im Inneren der Leuchte versehentlich berührt werden können, solange diese am Fahrzeug angeschlossen ist.

## Neuer Motor für die Fiat-Mitte

Tipo 1,8 i.e. SX und Tempra 1,8 i.e. SX jetzt auch mit 90 PS



NEU: TIPO 1,8 i.e. SX mit 90 PS

Fiat schließt die Lücke in der Motorenpalette von Tipo und Tempra. Ab sofort kommt in beiden Modellen ein neuer Motor zum Einsatz, der Ansprüche an Leistung und Wirtschaftlichkeit gleichermaßen erfüllt:

Hubraum 1.756 ccm, Leistung 66 kW (90 PS) bei 3.250/min., max. Drehmoment 128 Nm bei 3.250/min., Höchstgeschwindigkeit 178 km/h (Tempra 180 km/h), Beschleunigung 0–100 12 sec. (Tempra 12,2 sec.), ECE-Verbrauchswerte 6,9/8,5/11,0 l/100 km (Tempra 6,8/8,6/11,0).

Der neue Motor wurde vom 1800er Motor aus dem 1,8 GT (103 PS) abgeleitet und besitzt daher zwei obenliegende Nockenwellen. Als Besonderheit finden sich in der Maschine zwei gegenläufige Ausgleichswel-



RENAULT  
**SEYFRIED**

LANGENWANG

8665 Langenwang, Wienerstraße 90  
Telefon 0 38 54 / 23 28  
Fax: 0 38 54 / 20 76

len, die Laufruhe und Vibrationsarmut gewährleisten.

Die Ausstattung der beiden neuen Modelle entspricht dem 1,6 i.e. SX und umfaßt unter anderem Servolenkung, Drehzahlmesser, Zentralverriegelung, elektrische Fensterheber vorne, innenverstellbare Außenspiegel, vordere Mittelarmstütze, einen höhenverstellbaren Fahrersitz, ein höhenverstellbares Lenkrad, Nebelscheinwerfer und eine geteilt umklappbare Fondsitzebank.

Beim Tempra zählen zur Serienausstattung noch zusätzlich ein Antiblockiersystem, elektrisch verstellbare Außenspiegel und eine Sonnenschutzrolle für das Heckfenster.

Die Preise der beiden neuen Fiat-Modelle: Tipo 1,8 i.e. SX Stürig ... öS 214.900,- inkl. MwSt. u. NOVA.

Tempra 1,8 i.e. SX ... öS 236.900,- inkl. MwSt. u. NOVA.



Für Polizei-, Feuerwehr- und insbesondere Notfahrzeuge hat Bosch die Starkblitzleuchte BKL 1212 entwickelt. Sie ist im Straßenverkehr besonders gut erkennbar: Im Gegensatz zu herkömmlichen Konstruktionen, die zwei kurze Blitze schnell hintereinander aussenden, wird bei dieser Blitzleuchte die Leistung in nur einem, dafür aber sehr hellen Blitz abgegeben. Bosch-Pressbild

## DER TIPO SICURA.



NUR 194.800.-

Serienmäßig: • ABS • Seitenaufprallschutz • Sicherheitsfahrwerk • Scheinwerferwaschanlage • E.A.S.-Sicherheitslenkrad • El. verstell- u. beheizb. Rückspiegel • El. Fensterheber • Nebelscheinwerfer • Zentralverriegelung

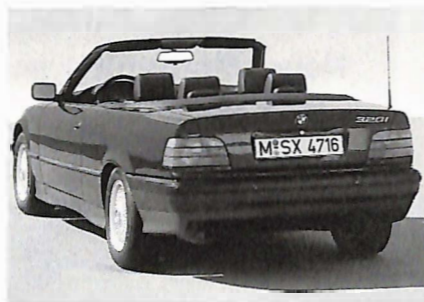


**RAIFFEISENLAGERHAUS GUNTRAMSDORF**

Kerngasse 15, Tel. 02236 / 53 5 84  
VERKAUF - SERVICE - ALLE HAVARIEARBEITEN  
SERIÖSES GEBRAUCHTWAGENANGEBOT

**Zwei neue BMW  
 3er Cabrios**

Nach der viertürigen Limousine und dem Coupe startete im Mai 1993 die dritte Variante der neuen BMW 3er Reihe – das Cabrio. Und zwar zunächst mit dem Spitzenmodell 325i. Rechtzeitig zum nächsten Frühling rollen zwei weitere BMW Cabrios auf den Markt: Von Februar 1994 an ist der Sechszylinder 320i mit 110 kW / 150 PS, im April der 318i mit dem kräftigen 85 kW / 115 PS Vierzylinder zu haben. Beide lösen sehr erfolgreiche Modelle ab: Vom 320i Cabrio der vorigen 3er Reihe wurden von 1987 bis 1992 mehr als 32.000, vom 318i von 1990 bis 1992 mehr als 22.000 Exemplare gebaut.



Neu zum Frühjahr 1994:  
 BMW 320i-Cabrio

**Echtes Südkärntner  
 SONNEN  
 BLUMENÖL**

ROBERT ERSCHEN Ölmühle  
 9142 St. Stefan – Bleiburg

Telefon: 0 42 30 / 264

**Fahrzeugübergabe an  
 die Bundesgendarmerie**

Minister Dr. Löschnak übernimmt 23  
 Opel Astra im Hause GM Austria



Der Bundesminister für Inneres, Dr. Franz Löschnak, übernahm am Mittwoch, dem 20. Oktober 1993 im Motoren- und Getriebewerk Wien-Aspern von General Motors Austria 23 neue Opel-Einsatzfahrzeuge für die Gendarmerie. Es ist dies ein Teil der Auslieferung von rund 400 Opel Fahrzeugen an die Exekutive im Jahr 1993.

Minister Dr. Löschnak zeigt sich bei der anschließenden Werksbesichtigung sehr beeindruckt von der Werkerweiterung und dem ungeheuren Fortschritt, den das Unternehmen seit seinem letzten Besuch anlässlich der Eröffnung im Jahre 1982 gemacht hat.



20 Seat Toledos an die Wiener Polizeidirektion

Der richtungsgebundene HR-Lamellen-Pneu (bis 210 km/h) ist in den Querschnitten 60, 55, 50 und 45 lieferbar. Er wird am Fahrzeug in vorgegebener Richtung montiert, was



Foto: Semperit

zu besserer Traktion auf trockener, nasser und verschneiter Straße, maximalem Kraftschluß und optimaler Richtungsstabilität führt. Dabei kommt zur Verbesserung der Fahrsicherheit ein Plus an Attraktivität, worauf Besitzer solcher Fahrzeuge bis vor wenigen Jahren im Winter verzichten mußten.

**Schon 40 Seat  
 Polizei-Toledos**

Vor kurzem wurden an die Polizeidirektion Wien 20 weitere Seat Toledos übergeben. Insgesamt sind damit bereits 40 Seat Toledos bei der österreichischen Polizei im Einsatz.

„Diese weitere Auslieferung beweist das Vertrauen der Polizei in den Seat-Toledo“, gibt sich Seat Geschäftsführer Dkfm. M. Hölzl überzeugt, „und weiters zeigt sich, daß sich der Toledo im Konkurrenz-Vergleich vorzüglich bewährt.“

Die Polizei-Toledos, natürlich mit passendem Equipment, basieren auf der Toledo 1,6i CL-Version mit 72 PS.

**Kundenfreundliche  
 Öffnungszeiten**

MO-DO 7.15-16.30  
 FR 7.15-13.30  
 SA 8-12  
 ab 15. 5.

Ihr freundlicher VW- und Audi-Partner:  
 Inth. A. Gerner  
**G. Brandl**  
 3021 Preßbaum, Hauptstr. 121  
 Tel. 02233/26 91, 37 37

• Reparaturen und Havarie-Fullservice für alle Marken • Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen • ST-Überprüfung für PKW und LKW bis 2,8

**Porsche empfiehlt  
 Semperit-Winterreifen**

**Breitreifen Direction-Grip bis 210 km/h zugelassen**

Nirgendwo wird die Qualität von Reifen so hart geprüft wie in den Testabteilungen der Automobilhersteller. Das gilt in besonderem Maße für das Haus Porsche, wo Fahrzeuge mit einzigartigen Leistungsstandards produziert werden.

Jetzt empfiehlt die schwäbische Sportwagen-Schmiede für die Modelle 968, 911, Carrera 2, Carrera 4, 928, 944 und 924 den Semperit-Breitwinterreifen Direction-Grip.

**avanti**



TANKSTELLE

Stationär: **Walter Müller**

Autowäsche ab S 23,— inkl. MWST.  
 Euro Carrera 95 Oktan — Tankwartbedienung

**HOT-POT-IMBISS**

Imbisse für den kleinen und großen Hunger  
 Menüs S 48,— inkl. MWST.

Budapester Straße 10  
 2460 Bruck/Leitha, Tel. 02162/34 32

**Lorenz Böhm**  
 Moderne Vergnügungsbetriebe  
 und Zeltverleih

3464 Seitzersdorf Wolfpassing 124  
 Tel.: 02265/286, Auto: 0663/145 20, Auto: 0663/01 99 87

**Alois Weinberger**

VW-Audi Kundendienst u. Verkauf

• Reparaturen sämtl. KFZ • Reifen u. Zubehör

4460 Losenstein, Industriegebiet 5 • Tel. 07255/44 49

Wie es auch kommt:  
 wir spüren immer.

**VREDESTEIN**  
 Hermann Dickinger

4600 Thalheim/Wels  
 Aigenstraße 13  
 Tel. 0 72 42/66 4 81 • Fax 0 72 42/53 7 50

Vertrieb - Kfz Handel  
**Karl Feichtenschlager**

- ◇ Sb-Tankstelle
- ◇ Reifen Diskont-Service
- ◇ PKW-LKW Autoverleih
- ◇ Espresso

5280 Braunau am Inn  
 Umfahrungsstr. ☎ 077 22/32 80

**KRALIK**

**AUTOZUBEHÖR · FREISTADT**

STARTERBATTERIEN KAROSSERIETEILE Schmiedgasse 14  
 KFZ-ZUBEHÖR AUTOLACKE Tel. 07942/32 77

**POPPEPREITER** KAROSSERIE

FRANZ POPPEPREITER FACHBETRIEB

4800 ATTNANG - PUCHHEIM - OÖ.  
 Tuffeltsham 19 - Telefon: 07674/22 86

Abschleppdienst Leihwagen  
 Havarieeinstandsetzungen Moderne Achsvermessung  
 für sämtliche Typen Versicherungsabrechnung  
 Einbrennlackierung Instandsetzung von Rostschäden

**Robert Strobl**

Kfz-Handel und Werkstätte  
 Reparaturen aller Art

5230 MATTIGHOFEN  
 WAGENHAM 4

Telefon 07742/2371

Tankstelle Café Service  
**STERNBAUER**  
 Braunauer Straße, Ried i. I.

BP





## Wußten Sie das? AKTION SICHERHEIT

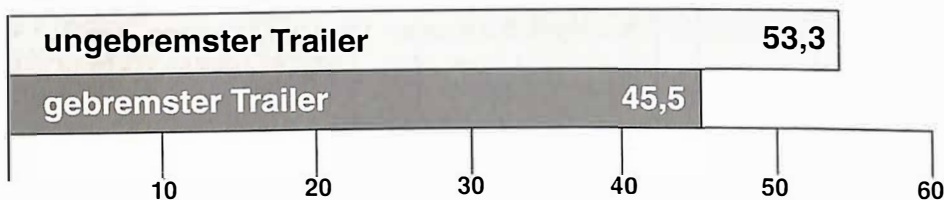
### Gebremst contra ungebremst

Nahezu 70% der jährlich in Österreich zugelassenen Anhänger (Trailer, Caravans) werden in ungebremster Ausführung zugelassen. Die gesetzlichen Begrenzungen sind für die sogenannten „leichten Anhänger“ gegeben: zulässiges Gesamtgewicht 750 kg.

Typisiert werden diese ungebremsten Anhänger bis zum halben Eigengewicht des Zugfahrzeuges. Das Risiko, das nicht nur der Gespannfahrer, sondern auch die anderen Verkehrsteilnehmer auf sich nehmen, ist erheblich. Bei Tests auf dem Ford-Prüfgebiet in Deutschland wurde bereits vor einigen Jahren der krasse Unterschied zwischen gebremsten und ungebremsten Anhängern in Praxisversuchen aufgezeigt. Zwei idente Versuchsfahrzeuge, eines davon in gebremster Ausführung, für ein zulässiges Gesamtgewicht von 650 kg, wurden für diesen Test gebaut.

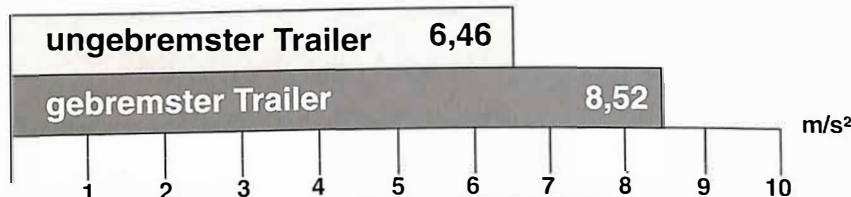
Für die Versuchsfahrten wurden diese auf exakt 575 kg zulässiges Gesamtgewicht getrimmt. Die Stützlast betrug einheitlich 50 kg. Dabei ergab sich, daß bei einer Fahrgeschwindigkeit (Eingangsgeschwindigkeit) von 90 km/h bei einer Vollbremsung bis zum Stillstand des Gespannes der Bremsweg von ungebremsten Anhängern um 7,8 m länger war! 7,8 m mehr Bremsweg bei 90 km/h! Die Folgen daraus können vielfältig sein.

#### Der lange Weg zum Stillstand



Bei 53,3 m Bremsweg sinkt die maximale Bremswegverzögerung beim Gespann mit ungebremstem Trailer auf 6,46 m/s<sup>2</sup>.

#### Die Verzögerung der Geschwindigkeit



Demgegenüber verzögert der gebremste Anhänger sein Tempo um 8,52 m/s<sup>2</sup> und verkürzt so den Bremsweg auf 45,5 m.

Auch Notbremsungen in einer Kurve bei einer Geschwindigkeit von 70 km/h wurden durchgeführt. Hier zeigte sich, daß ein Gespann, bei dem der Anhänger gebremst ist, auch bei einer derartigen Situation in der Bahn (Spur) bleibt. Fatal hingegen sind die Folgen bei einem Gespann mit einem ungebremsten Anhänger. In diesem Fall war bei jeder Versuchsbremmung ein Ausbrechen des Anhängers die Folge! Abgesehen davon, daß dieser nicht zu haltende Anhänger auf die Gegenfahrbahn geschleudert werden kann, war auch ein komplettes Abrutschen des Gespannes die Folge, was wiederum schwere Unfälle nach sich ziehen kann.

Der in diesem Bericht geschilderte Unterschied zwischen einem gebremsten und ungebremsten Anhänger zeigt deutlich auf, daß der relativ geringe Mehrpreis für einen Anhänger in gebremster Ausführung ein derart großes Plus an Sicherheit bringt, daß im Normalfall die Entscheidung eindeutig für den gebremsten Anhänger fallen muß, wenn man von Verkehrssicherheit spricht. Das große Plus an Sicherheit bringt der gebremste Anhänger jedoch nur, wenn die Bremsanlage richtig gewartet wird und funktionsfähig ist. Ist die Funktionsfähigkeit nicht gegeben, verhält sich auch der gebremste Anhänger wie ein ungebremster!

Sollten Sie zu diesem Thema weitere Fragen haben, sind wir gerne bereit diese zu beantworten.

